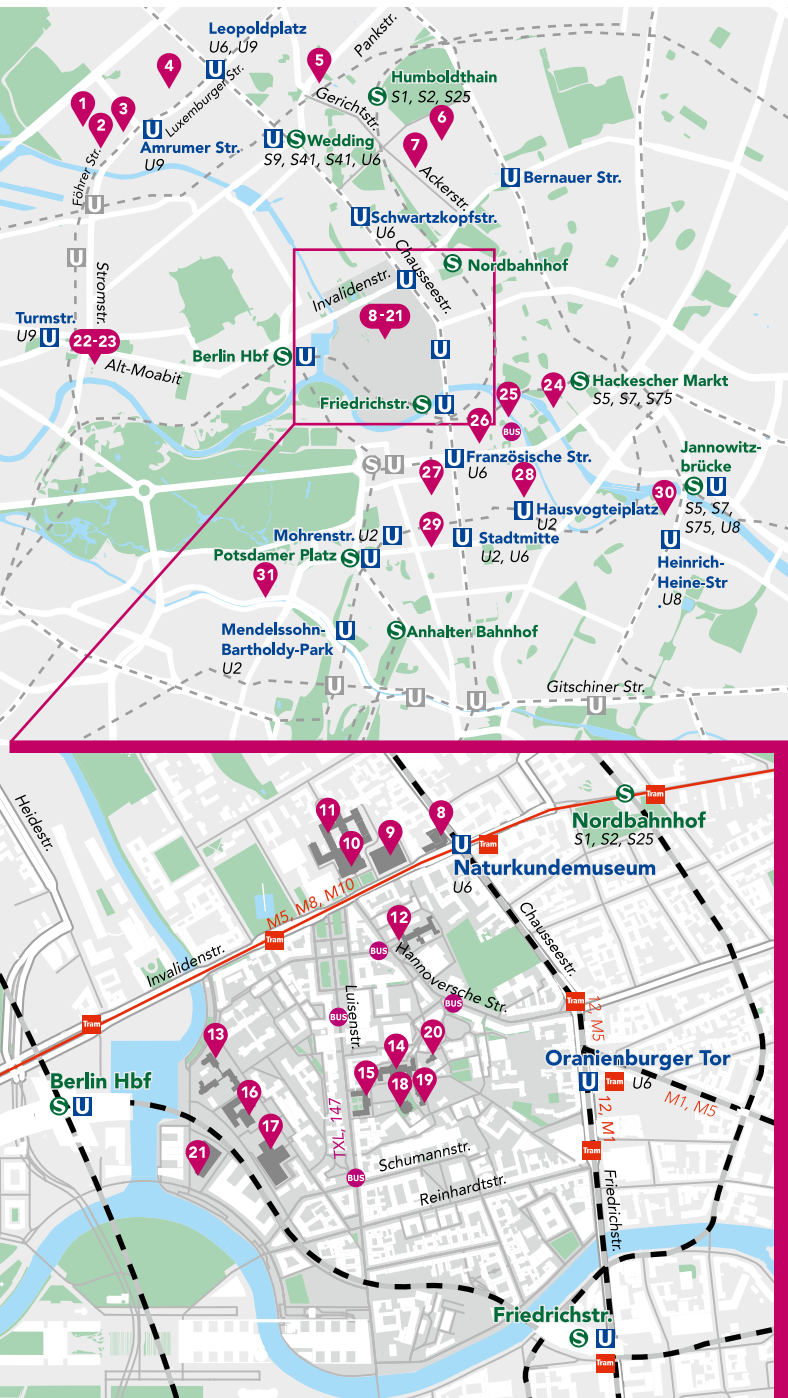


# WISSENSCHAFTLICHE VIELFALT IM HERZEN DER STADT



## EINRICHTUNGEN IM ZENTRUM

- Humboldt-Universität zu Berlin **9 11 12 15 18-20 25 26**
- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte **13 14 17**
- Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, ein Leibniz-Institut **16**
- Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung **10**
- Futurium **21**
- Leibniz-Gemeinschaft: **8**
  - Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPF
  - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
  - Leibniz-Forschungsverbund »Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung«
  - Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
  - Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZALF) e. V.
  - Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
  - Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS)
  - Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
  - Postdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
- Beuth Hochschule für Technik Berlin **4**
- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum **1**
- Deutsches Herzzentrum Berlin **3**
- Berlin Brandenburger Centrum für Regenerative Therapien (BCRT) **2**
- IB-Hochschule **5**
- Technische Universität Berlin – Haus der Kfz-Technik **6**
- HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft **7**
- International Psychoanalytic University Berlin gGmbH **22**
- Berliner Psychoanalytische Institute **23**
- Psychologische Hochschule Berlin gGmbH **30**
- Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) **27**
- Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) gGmbH **29**
- Hochschule Fresenius - Standort Berlin **28**
- Polnisches Institut Berlin **24**
- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) **31**

Fotos: Th. Rosenkhal, MKK (links), fotostorm für DIPF (Mitte), A. Sailer, DREZ (rechts)

**1 Glashalle, Charité - Universitätsmedizin Berlin**

Campus Virchow-Klinikum,  
Eingang Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin



**Wichtige Informationen** Treffpunkt für alle Programmpunkte ist der zentrale Informationsstand. Bei Führungen und Workshops ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt, bitte tragen Sie sich rechtzeitig in die ausliegenden Teilnehmerlisten ein. Bitte beachten Sie für alle Vorträge und Führungen auch die Informationstafeln vor Ort. ■ ab 17.00 Uhr

**Zucker ist nicht nur süß: Neue Perspektiven in der Medizin** Die Frühdiagnose vieler Krankheiten, besonders von Krebs, ist immer noch schwierig. Wie kann Zucker bei der Erkennung unterstützen? Die Oberfläche der Proteine im Blut und im Gewebe trägt bestimmte Zuckerstrukturen. In den letzten Jahren hat man herausgefunden, dass sich diese Zuckerstrukturen bei vielen Krankheiten, besonders bei Krebs, verändern. Wir zeigen ihnen wie! ■ Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Kursraum 5

**#Heldkann jeder - Das interaktive Erste-Hilfe-Training** Ob auf der Familienfeier oder im Straßenverkehr – im Notfall zählt jede Minute. Doch wie war das gleich nochmal mit dem Drücken und Beatmen...? Wir üben mit Ihnen die Reanimation an Feedback-Phantomen, haben spannende Quizze vorbereitet und geben Informationen zum Thema Erste Hilfe für Jung und Alt. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Diagnose Delir: Therapieoptionen und Präventionsstrategien für Patienten und Angehörige** Das Delir ist eine Störung der Gehirnfunktion, für dessen Entstehen multidimensionale Faktoren ursächlich sind. Die Erkrankung stellt eine enorme Belastung für Patient\*innen und ihre Angehörigen dar. Durch intensive Forschung auf dem Gebiet des Delirs haben wir Behandlungskonzepte entwickelt, die wir Ihnen in unserem Vortrag präsentieren möchten. ■ Vortrag: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 45 Min., Kursraum 5

**Prävention des Delirs zum Anfassen** Erforschen Sie praktische Strategien und Behandlungskonzepte in der Therapie des Delirs. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Ionenkanäle beim »Trockenen Auge«: Therapeutische Relevanz?** Wir zeigen Ihnen, wie bestimmte Techniken für die Messung von Ionenkanälen helfen, spezielle Medikamente für die Behandlung von Augenerkrankungen zu entwickeln. ■ Vortrag: Beginn: 19.15 Uhr, (Wdh.: 21.00), Dauer: 30 Min., Hörsaal 6

**Chancen der Ionenkanalforschung in der Augenheilkunde** Im Zellkulturlabor der Augenklinik wird der Ionenfluss durch die Zellmembranen sichtbar gemacht. So lässt sich beispielsweise das Verhalten von Zellen studieren und es können entsprechende Medikamente entwickelt werden. Wir zeigen Ihnen diesen Prozess am Beispiel von Zellen der Horn- und Bindehaut. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ Führung: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 20.00; 22.00), Dauer: 30 Min., Foyer

**Ionenkanäle an der Augenoberfläche** Ein Experte der experimentellen Augenheilkunde erklärt, wie sich die Folgen von Augenerkrankungen besser behandeln lassen, wenn wir mehr über das Verhalten von Zellen des Auges wüssten (Beispiel »Trockenes Auge«). ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Das Marfan-Syndrom - Eine seltene Erkrankung erkennen und Leben retten** Das Marfan-Syndrom ist eine von 6.000 seltenen Erkrankungen. An der Charité befindet sich die europaweit am häufigsten besuchte Marfan-Ambulanz. Der genetische Defekt wird von Ärzt\*innen häufig nicht erkannt und kann daher für die Betroffenen lebensgefährlich sein. Wer an unseren Stand kommt, lernt die Symptome kennen. Wir quizzeln mit Ihnen um ein Stück mehr Wissen. Denn rechtzeitig erkannt, können Marfan-Betroffene behandelt werden. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Die Charité-Gesundheitsakademie** Die Charité-Gesundheitsakademie bündelt die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Charité – Universitätsmedizin Berlin für Gesundheitsberufe sowie Fach- und Führungskräfte im Gesundheitswesen. An ihrem Stand präsentiert sie ihr breites Angebot und stellt neuere Entwicklungen, wie zum Beispiel die Einführung von E-Learning, vor. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**»ErnährungsDocs« - Therapieberuf Diätassistent\*in** Erfahren Sie an unserem Infostand mehr über das Berufsbild Diätassistent\*in.

Gerne bestimmen unsere Schüler\*innen der Gesundheitsakademie ihre Körperzusammensetzung (BIA-Messung) und geben Ihnen praktische Tipps zum gesunden Essen & Trinken. Kleine Überraschungen inklusive. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Eingriffe in die Keimbahn des Menschen zur Therapie von Krankheiten: Fakten und Fiktionen** 2017 haben US-Forscher menschliche Embryonen erstmals von Gendefekten befreit und so die Machbarkeit der Keimbahntherapie demonstriert, berichtete die Presse. Da hier von auch die Keimzellen betroffen sind, wird die betreffende Veränderung auch für die folgenden Generationen festgeschrieben. In dem Vortrag werden die Pros und Kontras der Keimbahntherapie aus medizinisch-genetischer Sicht diskutiert. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 18.45; 19.30), Dauer: 30 Min., Kursraum 5

**Mitfahren im automatisierten Minibus** Automatisiertes Fahren: Eine Vision der Zukunft wird Realität. Ein Gemeinschaftsprojekt der Charité, BVG und Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Die Charité-Areale sind Testgelände für den Einsatz von automatisiert fahrenden Kleinbussen. Nutzen Sie die Gelegenheit, steigen Sie ein und testen Sie die Zukunft. Es kann an jeder Haltestelle auf dem Gelände zu- oder ausgestiegen werden. ■ Führung: von 17.00 bis 23.50 Uhr, alle 10 min, Dauer: 15 Min.

**Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen** Der Krebs: Kaum eine andere Erkrankung verursacht mehr Angst und Unsicherheit. Wir erklären Ihnen wichtige Hintergründe zu Diagnose, Behandlung, Vor- und Nachsorge. Zudem diskutieren wir über Mythen und aktuelle Ergebnisse aus der Wissenschaft. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Schilddrüsenerkrankungen - Muss immer behandelt werden?** Vollständige Gesundheit ist ein Ziel, aber nicht die Normalität – insbesondere Schilddrüsenerkrankungen sind in der Bevölkerung häufig. Doch nicht immer muss deshalb behandelt werden. Wo die Grenzen liegen, und wie man sie erkennt, zeigt dieser Vortrag auf. ■ Vortrag: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 120 min, Dauer: 40 Min., Kursraum 6

**Live-Ultraschall an der Schilddrüse** Sie wollten schon immer mal Ihre Schilddrüse sehen? Wir machen einen Ultraschall und beantworten Fragen zu den Bildern! ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Chirurgie meets Virtual Reality** Sie wollen wissen, wie die Behandlung von Patient\*innen in der Unfallchirurgie abläuft? Mittels VR-Technik sind Sie hautnah dabei: Vom Krankenwagen, über den Schockraum bis zur Operation – die 360-Grad-Ansicht gibt Ihnen das Gefühl, Teil des behandelnden Teams zu sein. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle

**Die DR(E)I Fragezeichen??(?) der Gesundheit** Was sind Gesundheitswissenschaftler\*innen? Sind sie Wissenschaftler zur Gesundheit oder machen sie die Gesundheit zur Wissenschaft? Ist es das Wissen über Gesundheit oder ist Wissen gesund? Gehen wir dem Phänomen auf die Spur. ■ Vortrag: von 18.00 bis 22.00 Uhr, alle 120 min, Dauer: 10 Min., Kursraum 6



**Kinderuniversität der Charité - Universitätsmedizin Berlin: Was Zähne mit unserer Gesundheit zu tun haben** Wie richtige Studierende sitzt Ihr in einem großen Hörsaal und Ärzt\*innen und Wissenschaftler\*innen der Charité erklären Euch in jeweils einstündigen Vorlesungen ganz genau, wie der Körper funktioniert, was unsere Organe alles können, wie unser Gehirn arbeitet, oder wie und wo Gefühle entstehen. ■ Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 60 Min., Hörsaal 6

**Willkommen im Leben - größtmögliche Sicherheit für ein Naturereignis** Hier werden Babys empfangen! Besuchen Sie unseren Kreißsaal und lernen Sie die modernen Methoden kennen, die uns helfen, das Ereignis Geburt so sicher, sanft und schonend wie möglich zu gestalten. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 120 min, Dauer: 30 Min., Foyer

**Willkommen im Leben - Größtmögliche Sicherheit für ein Naturereignis** Wir beantworten Ihre Fragen rund um das Thema Geburt. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle



**Macht ein Geschwisterdiplom - das Diplom für alle großen Schwestern und Brüder** Spielerisch erfährst Du, was das Baby in Mamas Bauch macht und was es alles braucht, wenn es geboren wurde. Verunsicherungen und Ängste, die durch ein neues Geschwisterkind entstehen, können so genommen werden. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Mi-

nuten vor Beginn dort melden. ■ *Workshop: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 60 Min., Foyer*

**Im Inkubator ins Leben starten** Unsere kleinen Frühgeborenen kommen bis zu 16 Wochen zu früh auf die Welt, aber sie können und sie wollen leben! Seien Sie zu Gast auf unserer neonatologischen Station. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Foyer*

**Frühgeborene und coole Babys** Wir zeigen Ihnen, wie kleine Frühgeborene und kranke Reifgeborene versorgt werden. Die einen brauchen Wärme aus dem Inkubator, um weiter zu wachsen. Die anderen benötigen mitunter Kühlung, eine Therapie, die Hirnschäden bei Neugeborenen verhindern kann. Fühlen Sie den Unterschied! ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Mutter-Kind-Station und Neonatologie stellen sich vor** Ganzheitlichkeit und Familienorientierung stehen bei uns im Vordergrund: Auf unseren Stationen erfahren Sie, wie das 24-Stunden-Rooming-in funktioniert und gewinnen einen Eindruck in die pflegerische Versorgung sowie die Förderung von Mutter-Kind-Familien-Bindung. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *von 17.30 bis 19.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Foyer*

**Rund um das Neugeborene** Was ist nötig zur Pflege eines Neugeborenen? Wir informieren Sie über Themen wie Stillen, gesunden Schlaf und über Hörtests. Angebot: Sie sind schwanger? Dann lassen Sie Ihren Babybauch bei uns fotografieren (17-20 Uhr). ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Krebs bei Frauen - Mythen und Fakten** Wenn es um Brust-, Eierstock- und Gebärmutterhalskrebs geht, dann existieren zahlreiche Vorstellungen und auch Vorurteile. Was sagen Experten zu diesen Mythen? ■ *Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Hörsaal 6*

**Myome – Wissenswertes über die gutartigen Tumore** Myome sind gutartige Veränderungen der Gebärmuttermuskulatur und gehören zu den häufigsten gynäkologischen Diagnosen. Wie machen sich Myome bemerkbar? Wie können sie diagnostiziert werden und welche unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten gibt es? ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Kursraum 6*

**Gebärmuttertransplantation - Schwanger werden mit fremder Gebärmutter** Frauen, die aufgrund einer Fehlbildung oder eines Unfalls keine Gebärmutter (mehr) haben, können sich den Wunsch nach einem Kind mit einer transplantierten Gebärmutter erfüllen. Wie ist der aktuelle Wissensstand zu diesem Thema? Wie sind die Erfolgsaussichten und welche Risiken sind damit verbunden? ■ *Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 30 Min.*

**Station 25: Wir stellen uns vor** Wir geben Ihnen Einblicke in die Arbeit auf einer Kinderintensivstation und informieren über die Versorgung und Betreuung schwerstkranker Kinder. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Kinderintensivpflege HEUTE!** Wir gewähren Ihnen Einblicke in die Pflege von intensivpflichtigen Kindern von vier Wochen bis 18 Jahren. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Foyer*

**Integrative Pflege auf der Kinderkrebstation** Das Projekt »Integrative Pflege in der Kinderonkologie« verbindet Elemente anthroposophischer Pflege mit »konventioneller« Pflegepraxis. Wir stellen Ihnen vor, was dahinter steckt. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*



**Teddybärkrankenhaus** Kommt mit Eurem Kuschtier in unsere Teddy-Sprechstunde! Hier könnt Ihr alles ausprobieren, was Ärzt\*innen so machen: Abhören, röntgen und vielleicht sogar operieren – wir sind auf alles vorbereitet. Und wer es genau wissen will, dem zeigt unser Riesent Teddy Oskar sein Innerstes. Lasst euch überraschen! ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Die Kinderschutzgruppe und ihre Projekte** Wir stellen Ihnen die verschiedenen Projekte der Kinderschutzgruppe vor: das Babylotsenprojekt, die Kinderschutzambulanz, die Elternsprechstunde perinatal des St. Hedwig-Krankenhauses sowie die Schütteltrauma- und Unfallprävention. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Ingenieur\*innen in der Medizin: Herzunterstützungssysteme und patientenspezifische Modellierung** Aufgabe des Labors für Biofluidmechanik ist es, ingenieurwissenschaftliche Methoden auf Probleme der Medizin anzuwenden. Schwerpunkt ist dabei die Strömungsmechanik in der Medizin. Dies wird am Beispiel der Entwicklung von Herzunterstützungssystemen und der computergestützten Diagnose und Therapie von Herzerkrankungen verdeutlicht. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

**Führung durch den Hybrid-OP** Wir bieten Ihnen einen Einblick in die Arbeit eines modernen Hybrid-OP. Welche Eingriffe werden hier minimal-invasiv durchgeführt? Wie funktioniert ein Herzklappenersatz per Katheter? Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00;20:30;22:00), Dauer: 60 Min., Foyer*

**Herzkatheter-Untersuchung: Der Weg und der Blick ins Herz** Wir zeigen Ihnen die modernen Behandlungsmöglichkeiten der koronaren Herzerkrankung mit Ballons und Stents bei Gefäßverengungen, die kathetergestützte Therapie von Herzklappenerkrankungen mittels TAVI und MitraClip sowie die vorbeugende Behandlung eines Schlaganfalls mittels PFO- oder LAA-Verschluss. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:30;23:00), Dauer: 30 Min., Foyer*

**Rhythmusstörungen erkennen und behandeln** Zur modernen Behandlung von Herzrhythmusstörungen, wie Tachykardien, stehen neben der medikamentösen Therapie auch Verfahren zur Ablation, der sogenannten kathetergestützten Verödung, zur Verfügung. Diese Verfahren wollen wir Ihnen gern vorstellen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen neueste Entwicklungen im Bereich der Gerätetherapie, wie beispielsweise MRI-fähige oder kabellose Herzschrittmacher, neue subkutane Defibrillatoren und eine Defi-Weste. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 30 Min., Foyer*

**Herzmuskelschwäche: Neue Wege zur Diagnostik und Therapie** In Deutschland leiden circa zwei bis drei Millionen Menschen an einer Herzmuskelschwäche. Sie ist der zweithäufigste Grund für einen Krankenhausaufenthalt. Durch moderne Behandlungsmethoden kann eine Steigerung der Lebensqualität sowie ein besserer Verlauf der Erkrankung erreicht werden. Eine Vielzahl solcher Behandlungsmethoden wird aktuell in der Charité untersucht und weiterentwickelt. Wir stellen Ihnen diese vor. ■ *Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, (Wdh.: 22:00), Dauer: 45 Min., Hörsaal 6*

**Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Herzen: Neue Möglichkeiten der Ultraschalluntersuchung** Der Herzultraschall ist eine wichtige Untersuchungsmethode in der Kardiologie. Mit neuen Techniken können Diagnosen früher gestellt und Eingriffe besser geplant werden. Die Funktion des Herzmuskels und die Herzklappen können heute in hoher Auflösung in 2D und 3D dargestellt werden. Wir möchten Ihnen die aktuellen Möglichkeiten vorstellen und Ihnen auch einen Blick in die Zukunft der Herzultraschalluntersuchung ermöglichen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Workshop: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00;21:00), Dauer: 30 Min., Foyer*

**Moderne Kardiologie** Die Diagnostik und die Behandlung von Herzerkrankungen profitiert ganz wesentlich von aktuellen technischen und medizinischen Entwicklungen. Das Team der Kardiologie am Campus Virchow-Klinikum zeigt Ihnen, was heute schon möglich ist und wie neue Verfahren die Herzmedizin zukünftig verändern können. Wissenschaftler\*innen und Kliniker\*inne erklären Ihnen dies anhand von Schaubildern und stehen auch für Ihre Fragen zur Verfügung. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Glashalle*

#### 2 Berlin-Brandenburgs Centrum für Regenerative Therapien (BCRT)

Augustenburger Platz 1 (Straßeneingang: Föhler Straße 15, Eingang vom Campus aus: Südstraße 2), 13353 Berlin



**Zentraler Infostand** Allgemeine Informationen. Anmeldung und Startpunkt für teilnehmerbegrenzte Veranstaltungen. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr*

**RegenerierBAR** Hier wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. ■ *Catering: ab 17.00 Uhr*

**CSI Wedding: Tatort BCRT** Mord auf dem Charité Campus Virchow! Schlüpfen Sie in die Rolle der Ermittler und finden Sie den Mörder oder die Mörderin durch die Analyse des genetischen Fingerabdrucks! Lernen Sie etwas über Kriminologie, die DNA und was sie über einen Menschen verrät. Dabei können Sie Ihre eigene DNA isolieren und mit nach Hause nehmen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung ab 30 Minuten vorher. Mindestalter 12 Jahre ■ *Mitmachexperiment: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 18.00;19.00;19.15;19.30;20.30;21.00;22.00;22.30), Dauer: 60 Min., Sammelpunkt im EG, Anmeldung am zentralen Infostand*

**Auch das Immunsystem altert - was bedeutet das für uns?** Was geschieht mit unserem Immunsystem, wenn wir altern? Im Verlaufe der natürlichen Alterung des Organismus ändert sich vieles in unserem Körper: das Herz-Kreislaufsystem, die Muskeln und Haut sowie unsere kognitiven Fähigkeiten. Ändert sich also unser Immunsystem? Verlieren wir nach und nach unser immunologisches Gedächtnis? Und bleiben wir trotz der Veränderungen auch im höheren Alter in der Lage, uns gegen neue Krankheitserreger zu schützen? Diese und viele andere brennende Fragen werden in einer anschaulichen Vorlesung zusammen mit Ihnen diskutiert. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 20.00;22.00), Dauer: 30 Min., Hörsaal, Raum 0.0044/45*

**Lebende Medikamente** Durchblutungsstörungen der Beine schränken die Lebensqualität von Patient\*innen ein und können in fortgeschrittenen Stadien bis zur Amputation führen (Raucherbein). Kann die Behandlung mit lebenden Zellen helfen, wenn selbst die moderne Medizin keine Therapiemöglichkeit mehr bieten kann? Wir erklären Ihnen in dieser Vorlesung, wie es zu Durchblutungsstörungen kommt, was Sie dagegen tun können und wie lebende Zellen dem Körper helfen sollen, wenn die Durchblutung nicht mehr stimmt. ■ *Vortrag: Beginn: 19.00 Uhr, (Wdh.: 21.00;23.00), Dauer: 30 Min., Hörsaal, Raum 0.0044/45*

**Der Knochen - ein lebendes Organ** Tolle Mitmachaktionen rund um das Thema Knochenbau für Groß und Klein – Histologie- Farbenpracht im Mikrokosmos. Die Lehre vom Gewebe: Wie sehen Knochen, Organe und Muskeln unter dem Mikroskop aus? Finden Sie es heraus! Hauchdünne Präparate werden bunt eingefärbt und zwar von Ihnen! Die selbst geschaffenen »Kunstwerke« dürfen mit nach Hause genommen werden. Es winken tolle Preise. ■ *Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, Foyer*

**Schall rein, Schall raus** Kann man Ultraschall hören? Nein – aber man kann mit ihm die Qualität von Knochen und Gewebe verstehen. Wir schicken Schallwellen durch Gewebe und Knochen und erklären, wie man mit Ultraschall den Körper untersuchen kann. Begrenzte Teilnehmerzahl ■ *Mitmachexperiment: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18.15;19.30;20.45;22.00;23.15), Dauer: 45 Min., Foyer*

### 3 Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin



**Hightech im »Allerheiligsten«: Der Hybrid-OP im DHZB** Die Operationssäle im Deutschen Herzzentrum Berlin sind ein Bereich, der für Besucher\*innen normalerweise verschlossen bleiben muss. In der Langen Nacht aber öffnen wir die Türen von »Saal 8« – einem hochmodernen sogenannten Hybrid-OP, der zugleich chirurgische wie katheterbasierte Eingriffe am Herzen ermöglicht und mit modernster Röntgen- und Ultraschalltechnik ausgestattet ist. Fachleute stehen bereit, um Ihnen die Faszination moderner Herzmedizin nahezubringen! Max. 15 Personen ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

**Spektakuläre Einblicke: Herz-OP in 3D** Setzen Sie die 3D-Brille auf und erleben Sie einen spektakulären Blick ins Innere des menschlichen Herzen: In einem kurzen 3D-Video zeigen und erklären wir Ihnen – natürlich stark zusammengefasst – die minimal-invasive Rekonstruktion einer Herzklappe (Mitralklappe) im »Schlüsselloch-Chirurgie«-Verfahren. Bilder, die sonst nur unsere Herzchirurg\*innen zu sehen bekommen! Max. 15 Personen. Bitte beachten Sie: Es handelt sich um dreidimensionale Aufnahmen einer realen Herzklappen-Operation. Die Vorführung ist daher für Kinder ungeeignet. ■ *Film: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

**Ausstellungen im Weißen Saal** ■ *Ausstellung, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Testen Sie Ihr Händchen für die Herzchirurgie!** Für die Reparatur einer erkrankten Herzklappe ist es heute in vielen Fällen nicht mehr nötig, den Brustkorb zu öffnen. Über nur wenige Zentimeter große Schnitte können die Chirurg\*innen am Deutschen Herzzentrum Berlin mit

Hilfe endoskopischer Instrumente am Herzen operieren. Sie tragen dabei eine 3D-Brille und operieren mit Blick auf einen 3D-Monitor, auf dem das Bild einer endoskopischen Kamera zu sehen ist. Wie das geht, können Sie in der Langen Nacht selbst ausprobieren. Seien Sie »echte« Herzchirurg\*innen – ganz ohne Risiko! Max. 15 Personen ■ *Mitmachexperiment, Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Pumpen, die Leben retten: Kunstherzsysteme am DHZB** Wenn der Herzmuskel versagt und alle anderen Maßnahmen wirkungslos bleiben, können sogenannte »mechanische Kreislaufunterstützungssysteme«, meist als »Kunstherzen« bezeichnet, in vielen Fällen die letzte Möglichkeit zur Rettung der Patient\*innen sein. Bisher überwiegend zur Überbrückung der Wartezeit auf eine Transplantation vorgesehen, werden Kunstherzen angesichts des Mangels an Spenderorganen zunehmend zu einer langfristigen Alternative. Das DHZB betreibt eines der größten Kunstherz-Programme der Welt. Bei uns können Sie diese Systeme anfassen und sich von Fachleuten erklären lassen. ■ *Ausstellung, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

• **Ein Guinness-Weltrekord für herzkranke Babys** Das Deutsche Herzzentrum Berlin hält einen offiziellen Rekord der »Guinness World of Records«-Gesellschaft: nämlich für die »Herz-Lungen-Maschine mit dem weltweit kleinsten Füllvolumen«. Hinter dieser etwas kompliziert klingenden Bestleistung stehen jahrzehntelange Entwicklungsarbeit und die Möglichkeit, komplexe Herzoperationen an Neugeborenen ohne Fremdblut-Konserven durchführen zu können. Was für die Babys erhebliche Vorteile hat! Welche? Das erklären Ihnen unsere Kardiotechnik-Experten sehr gerne. ■ *Ausstellung, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

• **Psychosomatik** Wer bin ich, und wenn ja, wie viele? Führen Sie einen Persönlichkeitstest durch. Erhalten Sie Einblick in den Arbeitsbereich der Psychosomatik zwischen Psychologie und Medizin und erfahren Sie mehr zum Masterstudiengang Psychologie am Steinbeis-Transfer-Institut Medical Psychology. ■ *Ausstellung, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

• **Kompetenznetz Angeborene Herzfehler** Ihre Herztöne zum Mitnehmen. ■ *Ausstellung, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Einblick in die Herzkatheter-Labore und in die moderne Herzbildgebung des DHZB** Max. 15 Personen ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Ein echter »Publikumsmagnet« - MRT am DHZB** Viele Patient\*innen fühlen sich unwohl, wenn sie in die »Röhre« geschoben werden – doch die Magnetresonanztomographie (MRT) ermöglicht den Mediziner\*innen »Einblicke« ins Herz, die Röntgen- oder Ultraschalluntersuchungen nicht liefern können. Die MRT-Technologie basiert auf einem extrem starken Magnetfeld – und unsere Fachleute werden Ihnen das ebenso leichtverständlich wie staunenswert nahebringen! Am DHZB wird die kardiale MRT bereits seit 1996 eingesetzt, das Zentrum spielt in der Entwicklung dieser modernen diagnostischen Methode seit langem eine international führende Rolle. Max. 15 Personen ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Herzkatheter - der direkte Draht zum Herzen** Es war ein spektakulärer Selbstversuch, als sich der Chirurg Werner Forßmann 1929 zum ersten Mal unter Röntgenkontrolle einen Katheter über die Blutgefäße ins Herzen geschoben hat. Heute sind Herzkatheter aus der Kardiologie nicht mehr wegzudenken, sowohl zur Diagnose, aber auch zur Behandlung vieler erworbener oder auch angeborener Herzerkrankungen. In der Langen Nacht öffnen wir die Türen unserer Herzkatheter-Säle. Vom »Stent« bis zum »Okkluder« zum Anfassen, Begreifen und Bestaunen – unter kundiger Anleitung unserer (Kinder-) Kardiolog\*innen! Max. 15 Personen ■ *Demonstration, Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Herzultraschall** Hochspezifische Herzdiagnostik mit 3D/4D-Ultraschall. Max. 15 Personen ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

• **Flash-CT** Der schnellste Computer-Tomograph der Welt verursacht eine bis zu 90 Prozent geringere Strahlenbelastung als herkömmliche Geräte. Max. 15 Personen ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang im zweiten Torbogen, 2. OG*

### 4 Beuth Hochschule für Technik Berlin, Campus

Luxemburger Straße 9-20, 13353 Berlin



**Planeten hautnah erleben** Tauchen Sie ein in die Welt der Planeten und holen Sie sich ein Planetendiplom. Begleitend zur Installation der Planeten können Sie acht spannende und lustige Aufgaben erfüll-

len. Bestehen Sie alle, dürfen Sie ihr Diplom mit nach Hause nehmen.

■ *Spiel, Installation: ab 17.00 Uhr, Campus, Beuth-Hügel*

**Kugelige Lichtinstallationen** Der Beuth Campus wird farbenprächtig illuminiert und ein Kugel-Leitsystem weist Ihnen den Weg. Mit freundlicher Unterstützung von [www.elephant.events.de](http://www.elephant.events.de) ■ *Installation, Unterhaltung: ab 17.00 Uhr, Beuth Campus*

**Illuminierung des Campustowers** Entdecken Sie die »andere Seite des Lichts« – eine künstlerische Herangehensweise aus dem Studiengang Veranstaltungstechnik. Der Campustower wird in eine interaktive und farbenprächtige Lichtszenierung verwandelt. Lassen Sie sich überraschen! ■ *Unterhaltung: ab 17.00 Uhr, Beuth Campus*

**Feuerwerk: Der Campus sprüht Funken** Als krönender Höhepunkt der Langen Nacht steigt auf dem Campus ein Feuerwerk in den Himmel. Bunte Funken verzaubern die Beuth Hochschule und begeistern alle Jahre wieder. ■ *Aufführung, Unterhaltung: Beginn: 22.50 Uhr, Dauer: 10 Min., Beuth Campus*



**Ein buntes Spektakel: übergroße Seifenblasen** Riesige und schillernde Kugeln entstehen vor Euren Augen und schweben durch die Lüfte. Ein buntes und strahlendes Ereignis und eine fesselnde Darbietung. Seifenblasen vergehen, die Faszination bleibt! Wir laden zum Selbstversuch ein. ■ *Mitmachexperiment, Unterhaltung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Beuth Campus, vor Haus Grashof*



**Musikalische Lesungen für Kinder (ab 5 Jahren)** ■ *Lesung, Live-Musik: von 18.00 bis 20.30 Uhr, alle 30 min, Dauer: 20 Min., auf dem Campus, vor dem Eingang des ATZE Musiktheaters*

• **»Die besten Beerdigungen der Welt«** Schauspielerin Guylaine Hemmer liest mit Ukulele aus dem preisgekrönten Buch von Ulf Nilsson »Die besten Beerdigungen der Welt«. Eine melancholisch-tröstliche, schwedische Sommergeschichte mit Astrid-Lindgren-Feeling. Ab 5 Jahren ■ *Lesung, Live-Musik: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 19:30), Dauer: 20 Min., auf dem Campus, vor dem Eingang des ATZE Musiktheaters*

• **»Als Ferdl die Feuerwehr holte«** Schauspielerin Claudia Renner liest charmant aus »Als Ferdl die Feuerwehr holte«. Die Geschichte des ATZE-Musiktheater-Intendanten Thomas Sutter erzählt vom besonderen Verhältnis zwischen Opa und Enkelkind – und einem Fall für die Feuerwehr. Ab 5 Jahren ■ *Lesung, Live-Musik: Beginn: 18.30 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 20 Min., auf dem Campus, vor dem Eingang des ATZE Musiktheaters*

• **»Die drei Räuber«** Niko Herdieckerhoff erzählt am Cello die Geschichte »Die Drei Räuber« nach Tomi Ungerers Bilderbuch. Die finsternen Gestalten verbreiten Angst und Schrecken, bis eines Nachts das kleine Mädchen Tiffany in ihr Leben tritt. Im Laufe der Erzählung stellt der Musiker sein Instrument vor und bringt sein Cello zum Schwingen. Ab 5 Jahren ■ *Lesung, Live-Musik: Beginn: 19.00 Uhr, (Wdh.: 20:30), Dauer: 20 Min., auf dem Campus, vor dem Eingang des ATZE Musiktheaters*

#### 4 Beuth Hochschule für Technik Berlin, BeuthBOX

Container auf dem Campus, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin



**Innovative Medien-Plattform** Die BeuthBOX ist eine innovative Medien-Plattform für multimediale Live-Übertragungen von Veranstaltungen sowie zur On-Demand-Präsentation. Möchten Sie sich ausuchen können, welche Perspektive Sie sehen? Oder welche Musik Sie hören? Mit mehr oder weniger Gesang? [www.beuthbox.de](http://www.beuthbox.de) ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang links*

**360-Grad Video erstellen** Wir zeigen LIVE, wie professionelle 360-Grad Videos produziert werden. Sie können mitmachen und Ihren eigenen 360-Grad Videoclip vom Beuth-Campus drehen! Unter den besten Beiträgen werden Kinokarten verlost! ■ *Film, Experiment: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang links*

**GründerScout schiebt Ideen an** Sie haben eine Geschäftsidee, wissen aber nicht, wie Sie Ihre Idee umsetzen können? Dann sind Sie beim GründerScout richtig, der Anlaufstelle für Gründungsinteressierte. Das Team berät Sie kostenlos und begleitet Sie bei der Unternehmensgründung – von der Idee bis zum fertigen Geschäftskonzept. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **Partikelbasierte Strömungssimulation** Das Start-Up *dive.sph* entwickelt eine cloudbasierte Software zur Simulation von Strömungen. Damit kann die Bewegung von Wasser in technischen Produkten vorhergesagt werden. Das hilft Technologie-Unternehmen dabei, Produkte strömungseffizient zu designen und wertvolle Ressourcen einzusparen. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **DIY-Drogerie** »Hello simple« bietet eine Alternative zu konventionellen Drogerieprodukten. Plastikfreie Selberricht-Sets aus frischen Bio-Zutaten, damit man genau weiß was drin ist. Waschpulver, Deo-creme oder Body-Butter können im Online-Konfigurator individualisiert und ganz einfach zu Hause hergestellt werden. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **Emissionsfreie Antriebe für Schiffe** »Humphry Marine« entwickelt ein emissionsfreies Antriebssystem für Boote, basierend auf Brennstoffzellen und Batterien. Das modulare System kann für eine Vielzahl von Bootstypen eingesetzt werden. Kern der Entwicklung ist unser intelligenter Controller, der jederzeit höchste Effizienz garantiert. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **Die neue Ära der Produktsuche** Informationsflut! Qual der Wahl! Beide Aspekte führen dazu, dass Menschen sich im stundenlangen Suchwahn verlieren. Sie suchen beispielsweise ein spezielles Sofa für eine Katzenlandschaft? »Mablo« filtert und verwirklicht Ihre Träume. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **Essbarer Keksteig zum Naschen** Yes! Endlich gibt es einen Keksteig, der bedenkenlos roh genascht werden kann. Also ein echtes Highlight beim Keksebacken. »OH MY DOUGHS Keksteig« zum Naschen ist absolut sicher für den Rohverzehr – ganz ohne Ei. Entwickelt wurde der Teig in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Lebensmitteltechnologie. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **Personalisierte Vitamine und Mineralien** Das Team von *vtm.me* ermittelt Ihren persönlichen Bedarf an Mineralstoffen und Vitaminen. Je nach Typ empfiehlt das Start-Up die passende Produktkombination. Jeder Kunde und jede Kundin bekommt seine oder ihre individuellen Vitamine, Mineralien und Kräuter in schönen Tagesverpackungen als smarte Nahrungsergänzung direkt nach Hause geliefert. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

• **FundSupport - die perfekten Fördermittel finden** FundSupport.de ist eine Plattform für das Fördermittelmanagement. FundSupport.de vereinfacht und automatisiert die Fördermittelsuche und -antragstellung. Des Weiteren ermöglicht es die übersichtliche Bearbeitung von Fördermittelanträgen und das Projekttracking für Fördermittelleber (zum Beispiel Stiftungen). ■ *ab 17.00 Uhr, BeuthBOX (Container vor Haus Grashof), Eingang rechts*

#### 4 Beuth Hochschule für Technik Berlin, Haus Grashof

Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin



**Ihre individuelle Route durch die Beuth Hochschule** Das Team des Referats Öffentlichkeitsarbeit berät Sie gern bei der Gestaltung Ihrer maßgeschneiderten Route durch die Beuth Hochschule. So verpassen Sie kein Highlight in der »Erlebniswelt Campus«. Außerdem gibt es dort das Programm der Beuth Hochschule zum Mitnehmen und zahlreiche Merchandising-Artikel. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Eingangsbereich rechts*

**Nächtliche Studienberatung** Sie träumen von einem Studium? Dann kommen Sie zur individuellen nächtlichen Studienberatung. Wir beantworten alle Fragen zum Studium, zu Studiengängen, Studienorganisation und Bewerbungsmöglichkeiten an der Beuth Hochschule. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Studieninfoservice, Zwischenebene, Raum 003*

**Vom E-Bike bis zum Elektroauto** Ausgestellt werden unterschiedlichste Elektrofahrzeuge auch mit Batteriemanagementsystem. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, Außenbereich, Zugang nur über Haus Grashof*

**Im virtuellen Raum agieren** Sich mit Menschen treffen, die gar nicht anwesend sind, mittels VR-Brille Objekte betrachten, die es gar nicht gibt, oder sogar in einer virtuellen Stadt spazieren gehen – dies ist in der virtuellen Realität möglich. Probieren Sie es aus! ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Untergeschoss gegenüber der Cafébar*

**Beuth-CAVE** Willkommen in der virtuellen Welt der Beuth CAVE. Hier erleben Sie komplexe Strömungssimulationen hautnah, bestaunen das Innere einer Waschmaschine und gewinnen Einblicke in die Funktionsweise einer Verbrennungskraftmaschine durch Virtual Reality. Zukunftstechnik in dreidimensionaler Animation. Anmeldung und Start am CAVE-Stand ■ *Demonstration, Infostand: von 17.00 bis 22.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss links*

**Wissenschaftsförderung durch EFRE** Informieren Sie sich über den Europäischen Regionalfonds, das wichtigste Instrument der EU-

Regionalförderung. Berlin erhält bis 2020 über 645 Mio € aus dem EFRE. Ein großer Teil der Mittel fließt in innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte – zum Beispiel in das OPuS-Projekt der Beuth Hochschule. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss links*

**FindMyBike** Zur Steigerung der Aufklärungsquote der Polizei Berlin beim Fahrraddiebstahl entwickeln Teams an der HWR (Hochschule für Wirtschaft und Recht) und der Beuth Hochschule gemeinsam mit dem Landeskriminalamt und Noa Technologies Konzepte für eine datenschutzkonforme, offene Schnittstelle für die Übertragung von GPS-Tracking-Daten von Fahrrädern. ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

**Wie verschwindet der Elektromotor im Segelboot?** Der im Labor für Förder- und Getriebetechnik entwickelte, im Rumpf versenkbare, E-Antrieb löst bisherige Probleme wie hohen Strömungswiderstand beim Segeln, mühseligen An- und Abbau sowie Diebstahlsicherung. Sie werden überrascht sein! ■ *Ausstellung, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Förder- und Getriebetechnik, Raum L 18*

**Wie die Limo mit Mathe besser schmeckt!** Limonade und Nährmedien für Mikroorganismen haben eins gemeinsam: Die Limo muss für den Konsumenten lecker sein! Also wird die Rezeptur variiert, bis sie schmeckt. Das geht mit mathematischen Kniffen viel schneller. Helfen Sie beim Probieren (von Limo) und finden Sie Geschmack an Optimierungstrategien! ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Zwischenebene*

**Kleinste Ladung live messen** Der amerikanische Physiker Robert Andrews Millikan hat 1910 ein Experiment entwickelt, das die präzise Bestimmung der Elementarladung ermöglicht und damit von großer historischer Bedeutung ist. Die Besucher sind eingeladen, bei einem Mitmachexperiment diese Naturkonstante zu vermessen. ■ *Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss Mitte*

**Elektromobilität verändert unser Leben** Der neue Bachelorstudiengang Elektromobilität startet am 1.10.2018. Das Studium vermittelt Kompetenzen ganzheitlich, fachübergreifend und in spannenden und praxisnahen Projekten. Verknüpft werden die Themen Elektromobilität, Regenerative Energien und IT-Kompetenz (mit App-Entwicklung, Vernetzung, IoT, Smart Grid). Lassen Sie sich in die E-Mobilität einführen. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Elektrotechnisches Labor, Raum L 47*

**Roboter verstehen und gestalten** Lernfähige Roboter werden die Gesellschaft nachhaltig verändern. Zum 1.10.2018 startet an der Beuth ein bundesweit einmaliger Bachelorstudiengang »Humanoid Robotik«. Studierende konstruieren, bauen, programmieren und testen ihre eigenen autonomen Roboter. Unser Roboter Myon ist vor Ort und gewährt Ihnen Einblicke in seine Fähigkeiten. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss rechts*

**Gewimmel im Lebensmittel** Mikroorganismen, wie zum Beispiel Bakterien, werden oft als Problem in Lebensmitteln angesehen. Dabei sind viele Lebensmittel ohne die Mithilfe von tausenden kleiner Helfer gar nicht denkbar. Einige davon werden vorgestellt und können aus der Nähe betrachtet werden. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss Mitte*

**Labor für konventionelle und erneuerbare Energien** ■ *Vortrag: von 17.30 bis 22.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*

- **Warum sollten Windturbinen fliegen lernen?** Windkraftanlagen werden größer und bekommen höhere Türme. Kann man noch mehr Windenergie ernten, wenn man Windturbinen in größere Höhen bringt? Studierende des Studiengangs Maschinenbau – erneuerbare Energien zeigen Ihnen, wie das gehen kann und stellen ihren selbst entwickelten Prototyp vor. ■ *Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*
- **Energiespeicher für die Energiewende** Die Speicherung von elektrischer Energie ist eines der zentralen Themen bei der Umsetzung der Energiewende. Doch auch Wärme und sogar Kälte können gespeichert werden. Wir erläutern Ihnen, welche Arten der Energiespeicherung es gibt und wie sie wirtschaftlich eingesetzt werden können. ■ *Vortrag: Beginn: 18.20 Uhr, Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*
- **Wie »hält« sich ein Flugzeug in der Luft?** Der Vortrag mit Demonstrationen zu den Themen Auftrieb/Abtrieb erklärt, warum ein Flugzeug eigentlich nicht vom Himmel fällt, obwohl es nicht »gehalten« wird. Wir gehen dem Phänomen des Auftriebs nach und erkunden seine

Ursachen. Dabei legen wir unter anderem eine populäre, aber falsche Erklärung des Auftriebs zu den Akten. ■ *Vortrag: Beginn: 18.40 Uhr, (Wdh.: 21:10), Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*


- **Was hat Kerzensein mit dem Diesel-Skandal zu tun?** Noch immer erschüttern die Folgen des Diesel-Skandals Autowirtschaft und Politik. Aber woher kommen eigentlich die Schadstoffe, um die es dabei geht? Im Labor für konventionelle und erneuerbare Energien erklären wir Ihnen mit einem einfachen Experiment die relevanten physikalischen Vorgänge. ■ *Vortrag: Beginn: 19.00 Uhr, (Wdh.: 21:30), Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*
- **Die feuerlose Lok – Mobilitätsvision 1884 und heute?** Die feuerlose Lok war ein Versuch zur Mobilitätswende für den Nahverkehr im späten 19. Jahrhundert. Als Nachfolge der Pferdebahn und als Konkurrenz von Dampflokomotiven fuhr sie lärm- und abgasfrei durch Aachen. Ihr Prinzip der Wärmespeicherung ist auch heute für die Nutzung erneuerbarer Energien interessant. ■ *Vortrag: Beginn: 19.20 Uhr, (Wdh.: 20:50), Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*
- **Ein Problem wird 2000 Jahre alt: Sedimente im Abwasser** Erst wenn die Frage des Abwassers geklärt ist, sprechen wir von einer Stadt. Alles andere ist eine Ansammlung von Häusern. Wir geben einen Einblick in die Abwasserproblematik der Stadt und zeigen auf, wie moderne Simulationsmethoden, gepaart mit ausgefeilter Versuchstechnik, Probleme lösen können. ■ *Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 20 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für konventionelle und erneuerbare Energien, Raum L 14*


**Sechssachsroboter schenkt ein** Sechssachsroboter sind die größten Robotertypen und Alleskönner. Sie übernehmen viele generelle Aufgaben und werden meist dazu eingesetzt, um Drehbewegungen mit Auf- und Ab-Bewegungen zu kombinieren. Zur Langen Nacht hat unser Roboter gleich zwei Aufgaben: Er schenkt den Gästen ein Weizenbier ein und löst den Rubik's Cube, den Zauberwürfel. Sie werden begeistert sein! ■ *Demonstration, Experiment: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss rechts*

**Energie, Blitz und Donner** Wie kommt die elektrische Energie zum Verbraucher? Wie funktionieren unsere Energienetze? Warum gibt es elektrische Entladungen? Antworten gibt es bei der Vorführung im Hochspannungslabor mit sprühenden Funken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Einlasskarten gibt es am Infostand (Eingang Haus Grashof rechts) je eine Stunde vor Beginn. ■ *Experiment: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 20:00;22:00), Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Hochspannungslabor, Raum L 52*

**Verborgene Strukturen dreidimensional sichtbar gemacht** Im Physikalabor werden computertomografische Experimente (CT) mit extrem hoher Ortsauflösung durchgeführt. Mit dem vorgestellten CT sind wir in der Lage, Strukturen mikrometergenau dreidimensional sichtbar zu machen und damit vielfältige Fragestellungen der Werkstoffforschung, der Biologie und anderer Forschungsrichtungen zu lösen. ■ *Experiment: ab 17.00 Uhr, Treffpunkt am Stand »Kleinste Ladung live messen«, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss, Mitte*

**Schwebende Kugeln** In Balance bleiben müssen Kellner\*innen, wenn sie mit vollen Tablett durch enge Säle laufen. Ganz so gut schafft unsere Technik das noch nicht, aber balancieren und dabei Getränke servieren kann sie auch. Ein inverses Pendel, schwebende Kugeln und weitere Highlights aus Elektronik und Regelungstechnik werden vorgestellt. ■ *Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Elektrotechnisches Labor, Raum L 47*

 **Show: Zaubhafte Wissenschaften** Spannende Versuche klären auf und regen zum kritischen Denken an. Demonstriert wird zauberhafte Wissenschaft, die Wissen schafft! Die Vorführung zeigt auch, wie die Beuth Hochschule mit Wissenschaft den Flughafen BER rettet, damit Tegel schließen und »die Beuth« kommen kann. ■ *Demonstration, Experiment: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 21:00), Dauer: 45 Min., Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss, Raum 116*

 **Bots and Balloons** Neben dem Roboterspiel mit Luftballons (ab 3 Jahre) sowie unseren Fußball-Robotern sind wir auf den Spaß der kleinen und jüngeren Besucher\*innen ausgerichtet. Neu in diesem Jahr sind unsere Kletter-Roboter, deren Bedienung sowohl Einzel- als auch Teamgeschick erfordert. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Untergeschoss, gegenüber der Caf bar*

**Der Charge-Crawler, das Ladekriechtier für Elektrofahrzeuge** Der Charge-Crawler ist ein innovatives Ladekriechtier, mit dem Elektrofahrzeuge vollautomatisch mit Energie betankt werden. »Es«

kriecht selbstständig unter ein Fahrzeug und positioniert dabei die Primärstation der induktiven Ladeeinheit am Fahrzeug. Nach dem Ladevorgang zieht sich der Charge-Crawler wieder in seine Box zum Aufladen zurück. Ausgestellt werden unterschiedlichste Elektrofahrzeuge auch mit Batteriemanagementsystem. ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, Außenbereich, Zugang nur über Haus Grashof*

**Draw me something! - Ein neuronales Netz zur Skizzenerkennung** Wir haben einem Computer beigebracht Handskizzen besser zu erkennen als ein Mensch. Aktuelle Forschung aus den Bereichen Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen machen das möglich. Zeichnen Sie und fordern Sie den Computer heraus! ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

**Digitaler Hörsaal** ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, (Wdh.: 19:30;20:30), Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 24*

• **Digital total: Die Zukunft des Zeugnisses im digitalen Zeitalter** Im digitalen Zeitalter werden papierbasierte Zeugnisse durch digitale Formate ergänzt, unter anderem durch Mikro-Abzeichen (Open Badges) und kryptographisch verschlüsselte Zertifikate. Diese ermöglichen Einzelpersonen und Organisationen das Zusammenbringen von Lernergebnissen und Nachweisen aus mehreren Quellen. ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 24*

• **Digital total: Wenn Roboter die neuen Chefs werden** Der Beitrag zeigt am Beispiel eines Arbeitstages einer jungen Frau im Jahr 2025 die digitalen Veränderungen der Arbeitswelt und die Konsequenzen, die sich daraus für Menschen ergeben. Chancen und Risiken dieser Veränderungen werden zur Diskussion gestellt. ■ *Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 24*

• **Digital total: Wie weit kann die digitale Transformation der Hochschullehre gehen?** Als Beitrag zum Themenschwerpunkt »Digitalisierung« beleuchtet der Vortrag die aktuelle Entwicklung, Grenzen und Möglichkeiten der Nutzung digitaler Technologien in der Hochschullehre. ■ *Podiumsdiskussion, Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 24*

**Optische Täuschungen: Wie uns die Augen belügen** Gezeigt werden Wahrnehmungsphänomene aus der Zauberwelt der Optischen Täuschungen. Wie kann unser Auge das Gehirn aufs Glatteis führen? Wieso werden schwarz-weiß bemalte Scheiben bunt, wenn sie sich drehen? Wer optische Täuschungen versteht, kann viel über das visuelle System lernen. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss links*

**Laser - die strahlende Kraft** Kürzeste Lichtblitze, Gravitationswellen und 3D-Druck, Tattoorentfernung, Laserradar, 3D-Scanner und Laser-schwärter – das Jahrhundert des Photons ist das Resultat einer einzigartigen Lichtquelle. Die spannendsten Experimente mit dem Laser werden live und zum Mitmachen gezeigt. ■ *Mitmachexperiment, Experiment: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss rechts*

**Kann man ein Ei mit Licht schälen?** In der Medizin verwendet man kurze Laserpulse, um Harnsteine zu zertrümmern. Die Harnblase bleibt bei der Behandlung unversehrt. Diese Methode nennt man Laserlithotripsie. Nach diesem Prinzip müsste man mit einem Lithotripsielaser auch rohe Eier pellen können, ohne dass das Ei selbst kaputt geht. ■ *Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss rechts*

**Erkennt unser Computer Zeichnungen?** Fahrrad, Roller, Auto oder LKW? Kann unser Computer ihre Zeichnung erkennen? Was ist ein künstliches neuronales Netz? Und was unterscheidet ein einfaches von einem komplexen Netz? Wie hat eigentlich das neuronale Netz »gelernt«? ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

**Vorträge Haus Grashof - Einblicke in die Disziplinen der Beuth Hochschule** Unsere Vorträge mit den unterschiedlichsten Themen geben Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Disziplinen unserer Hochschule. ■ *Vortrag: von 17.30 bis 22.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

• **Wasserzauber** Verblüffende Experimente mit Wasser werden demonstriert. Ein einzigartiger Computer, der mit Hilfe von Wasser einfache Berechnungen durchführen kann, ist mit von der Partie. Garantiert keine trockene Veranstaltung. ■ *Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum CL 119*

• **Ihr Studium an der Beuth - nächtliche Studienberatung** Beratung und Information rund um ein Studium an der Beuth Hochschule für Technik Berlin: Wir beantworten alle Fragen zu Studiengängen, Studienorganisation, Bewerbungsverfahren und vieles mehr. ■ *Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 20*

• **Psychological Aspects of Designing Effective Presentations** Persuasive presenters are not concerned about perfect formulation and 100 percent recall of information. Rather they are genuine communicators who have developed skills in employing a strong emotive voice that comes down regularly at the end of sentences with pausing and effective shifts in speaking tempo. ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 20*

• **Lässt sich menschliches Verhalten mathematisch modellieren?** Eine aktuelle Einführung in das menschliche Verhalten gibt ein Kurzvortrag. Es schließt sich ein Mitmachexperiment an, in dem eigene Beobachtungen gemacht werden können. Modell und Realität werden schließlich gegenübergestellt. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 19.30 Uhr, (Wdh.: 20:30), Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 20*

• **Grönland-Expedition** Auf zwei Expeditionen (ganz ohne technische Hilfsmittel) haben Wissenschaftler das Inlandeis Grönlands auf einer 700 km langen Strecke überschritten und dabei ein Forschungsziel verfolgt: Sie wollten die Änderungen dieses gigantischen Gletschers beobachten. Der Vortrag berichtet über ein spannendes Abenteuer auf Skiern, das wichtige Erkenntnisse über die globale Erwärmung lieferte. ■ *Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Erdgeschoss links, Raum C 20*

• **Vom falschen Geld, Hühnereiern und Flugzeugteilen** Wir alle kennen die gefälschte Rolex, Handtasche oder auch den sprichwörtlichen falschen Fünfiger. Doch wie sieht es mit anderen Produkten aus? Ein Vortrag über Gefahren von Fälschungen und wie die Drucktechnik uns hiervoor schützen kann. ■ *Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links, Raum C 24*

**Musikalische Umrahmung** Eine musikalische Einlage des Collegium Musicum erwartet die Besucher\*innen! 20:00 Uhr: Orchester, 21:00 Uhr: Chor ■ *Aufführung, Live-Musik: Beginn: 20.00 Uhr, (Wdh.: 21:00), Dauer: 15 Min., Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss*

**In der Kürze liegt die Würze - das kurze Foucault-Pendel** Die Frage, ob die Erde oder der Fixsternhimmel rotiert, beantwortet das Foucault'sche Pendel: An einem vier Meter langen Draht pendelt ein schwerer Zylinder. Seine Pendelebene dreht sich in Berlin um 12 Grad pro Stunde. Dies beweist: die Erde dreht sich! ■ *Demonstration, Experiment: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

**GeoQuiz** Satelliten beobachten unseren Planeten und offenbaren geheimnisvolle Bilder, wie sie nur die Natur erschaffen kann. Testen Sie Ihre Erfahrung und Ihr geographisches Wissen bei einem Quiz und erleben Sie Dank virtueller Realität die Erde zum Greifen nah. Am Ende der Fragerunden winken Preise. ■ *Wettbewerb, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, Erdgeschoss links*

**Setzen und Drucken wie zu Zeiten Gutenbergs** Mit Bleiletern und »Klingeltiegel« erproben Sie die Gutenberg'sche Druckkunst und erstellen sich Ihr individuelles Lesezeichen. Studierende der Druck- und Medientechnik unterstützen Sie und zeigen, wie man digital Drucksachen gestaltet, bestellt und was in modernen Druckereien im Hintergrund passiert. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss links*

**Kurzfilmrolle des Studienganges Screen Based Media** Die besten Kurz- und Abschlussfilme präsentieren Studierende des Studienganges Screen Based Media. Ob Spielfilm oder Dokumentarfilm, ob Thriller oder Komödie, ob Reise nach Albanien, Südafrika, Thailand oder Hiddensee – die Bandbreite der Themen und Handschriften ist groß. ■ *Film: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, 1. Obergeschoss, Raum 113*

**Kaleidoskop der elektrischen Energiewandlung** Erleben Sie Elektrizität in verschiedenen Wandlungsformen in Licht, Wärme und Bewegung. Lernen Sie dabei die unterschiedliche Energienutzung und Wandlung, unter anderem für Ihr Zuhause, kennen. ■ *Demonstration, Experiment: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Elektrotechnisches Labor, Raum L 51*

**Der Schutztechnik-Versuchsstand** Moderne Schutzrelais können Störungen im Energieversorgungsnetz sicher erkennen und betroffene Netzabschnitte schnell und selektiv abschalten. Mit einem Schutztechnik-Versuchsstand wird in der Hochschullehre die Arbeitsweise der Schaltvorrichtung bei verschiedenen Netzsituationen vermittelt. ■ *Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Elektrotechnisches Labor, Raum L 47*

**Echtzeitrouting zum Anfassen** Wo entlang fließt Verkehr bei Stau oder Straßensperrungen? Dies zeigt das echtzeitfähige Routing aus dem Forschungsprojekt ExCELL anhand einer interaktiven Kartenan-

wendung. Um ein möglichst realistisches Szenario widerzuspiegeln, ist die Wahl der Route mit modernen Big Data-Analysen antrainiert.

■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Foyer, 1. Obergeschoss rechts

**Lasershow** Tauchen Sie ein in eine schwerelose Welt aus purem Laserlicht. Die innovative Lasershow ist ein Schauspiel aus räumlichen Laserstrahlen in 16,7 Millionen Farben, die exakt zur Musik synchronisiert werden. Lassen Sie sich entführen und tanken Sie Energie für die nächsten Impressionen der Langen Nacht. ■ **Aufführung, Unterhaltung:** von 17.30 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 15 Min., Haus Grashof, Foyer rechts, Ingeborg-Meising-Saal

**Labor für Verfahrenstechnik** Im Labor für Verfahrenstechnik erwarten Sie ein buntes Programm für die ganze Familie rund um die thermische und mechanische Verfahrenstechnik. ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4, auch für Kinder

• **Popcorn im Fliegen herstellen** Maiskörner tanzen im heißen Luftstrom, fertiges Popcorn fliegt weg und wird in einem Zyklon abgeschieden. Zu jeder vollen Stunde gibt es einen spannenden Mitmachversuch! Natürlich dürfen Sie auch bei der »Entsorgung« des Popcorns nach Kräften mithelfen! ■ **Experiment:** von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 30 min, Dauer: 10 Min., Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

• **Kann man auf dem Wasser laufen?** Laufe auf dem Wasser! Die Verfahrenstechnik macht es möglich – probiere es aus! Aber Achtung: Du kannst auch untergehen – und ob Du dann wieder herauskommst... Ein Spaß für die ganze Familie! ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

• **Das perfekt gekochte Straußenei?** Mit Hilfe der verfahrenstechnischen Theorie der Maßstabsvergrößerung kann man jedes Ei (vom Wachtelei über das Hühnerei und das Putenei bis zum Straußenei) je nach Wunsch zur Perfektion kochen. Probieren Sie es aus, verkosten Sie Ihr Ergebnis und nehmen Sie das »Rezept« mit nach Hause. ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

• **Wie macht man aus Rotwein Weinbrand?** Wie macht man Schnaps? Und woher kommt das Benzin, mit dem ich fahre? Die Antwort auf beide Fragen lautet: Rektifikation. Wir zeigen Ihnen, wie man mit dieser verfahrenstechnischen Methode Rotwein in Wasser und Weinbrand auftrennt. Begleiten Sie unser hochprozentiges Experiment! ■ **Mitmachexperiment:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

• **Energieeffizienz von Druckluftanlagen** Die Erzeugung und Verwendung von Druckluft ist einer der größten Energieverschwender in Industrie und Gewerbe. Welche hohen Kosten schon durch kleine Fehler in der Auslegung mit Leckagen auftreten können... In unserer Versuchsanlage haben wir alles falsch gemacht und zeigen so, wo man sparen kann. ■ **Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

• **Energieeffizienz von Pumpenanlagen** Neben der Druckluft sind auch Pumpen in der Gebäudetechnik oder in Industrie und Gewerbe ein weiterer großer Energieverschwender. Wir machen für Sie alles falsch und zeigen Ihnen, wie Sie es besser machen können! ■ **Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Grashof, Labortrakt links, Labor für Verfahrenstechnik, Raum L 4

#### 4 Beuth Hochschule für Technik Berlin, Gewächshaus

Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin



**LED bei Pflanzen: Es grünt bei Rot und Blau!** Die LED-Technologie hat in vielen Bereichen des Alltags Einzug erhalten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Hohe Energieeffizienz, lange Lebensdauer und ein sehr variables Lichtspektrum. Doch welchen Nutzen können Leuchtdioden bei Pflanzen haben? Können wir mit LED hochwertiges Gemüse in der Stadt der Zukunft produzieren? ■ **Demonstration, Installation:** ab 17.00 Uhr, Gewächshaus

**Bio oder konventionell: Schmecken Sie den Unterschied?** Über die Qualität unserer Lebensmittel wird heftig diskutiert. Die Tomate ist unser liebstes Gemüse. Im Gewächshaus können Sie sich über moderne Anbaumethoden informieren und versuchen, den Unterschied zwischen Tomaten aus biologischem und konventionellem Anbau zu schmecken. ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Gewächshaus

**Wasserbedarf von Pflanzen messen** Demonstriert wird die Entwicklung eines sensorgestützten Steuerungssystems für die ressourcenschonende Bewässerung von Feld- und Fruchtmülsen. Infrarotkamerasysteme ermitteln dabei den Wasserversorgungszustand der Pflanzen im Gewächshaus und im Freiland. ■ **Infostand:** ab 17.00 Uhr, Gewächshaus

#### 4 Beuth Hochschule für Technik Berlin, Haus Bauwesen

Luxemburger Straße 9, 13353 Berlin



**Wie sag ich's dem Computer?** Computerprogramme sind überall, ob im Smartphone, im Auto oder bei Google und Facebook. In diesem Mini-Kurs lernt Ihr spielerisch, Computer zu programmieren. Unter anderem bringt Ihr einer Schildkröte bei, bunte Bilder zu zeichnen. Ab 8 Jahre. ■ **Workshop:** ab 17.00 Uhr, Haus Bauwesen, Raum E 16b

**Kanu aus Beton - geschleudert, nicht gerührt** Ein Kanu aus Schleuderbeton, damit errang das Team der Beuth Hochschule bei der Betonkanu-Regatta mehrere Preise. Bei der Konstruktion überzeugte das innovative Herstellungsprinzip, beim Design wurde die durch die Technologie optimal ausgebildete Sichtbetonoberfläche in floraler 3D-Optik prämiert. Überzeugen Sie sich selbst. ■ **Ausstellung, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Bauwesen, Schaufenster Beuth, Eingang rechts

**Design-Vasen aus Beton** Beton als innovativer Baustoff ist im konstruktiven Ingenieur-, Wasser- und Verkehrsbau nicht mehr wegzudenken. In jüngster Zeit etabliert er sich auch als Designobjekt im Interieur. Vorgestellt werden Entwürfe und die Herstellung von Vasen aus Beton eines aktuellen studentischen Projekts. ■ **Ausstellung, Infostand:** ab 17.00 Uhr, Haus Bauwesen, Schaufenster Beuth, Eingang rechts

**Wohnungslüftung und Luftqualität** Wohnungen müssen wegen zunehmender Dichtheit nutzerunabhängig gelüftet werden. Im Labor für Klimatechnik werden verschiedene Möglichkeiten demonstriert. Die Laborführung geht auch auf die Luftqualität im Innenraum ein. Auf Basis des Indikators Kohlendioxid wird eine Bewertung vorgestellt. ■ **Demonstration, Führung:** von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Treffpunkt: Haus Bauwesen, Foyer/Pförtner

**Brückenbau-Wettbewerb** Ein Modellbrückenbau-Wettbewerb der besonderen Art. Live wird eine Belastungsprüfung von Brückenmodellen aus Pappe oder Holz durchgeführt. Die Brücken werden von Studierenden und externen Teilnehmer\*innen gebastelt. Teilnahmebedingungen: [www.beuth-hochschule.de/1549](http://www.beuth-hochschule.de/1549). ■ **Wettbewerb, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, Haus Bauwesen, Schaufenster Beuth, Eingang rechts

**Baum-Persönlichkeiten** Lernen Sie bei einem Ausstellungsrundgang die unterschiedlichen Persönlichkeiten von Bäumen kennen. Studierende aus dem Studiengang Veranstaltungstechnik und -management haben sich mit der Corporate Identity von Bäumen auseinandergesetzt und präsentieren Ihnen die unverwechselbaren Merkmale der Bäume. ■ **Ausstellung:** ab 17.00 Uhr, Container vor Haus Bauwesen

#### 5 IB-Hochschule Berlin

Gerichtstraße 27, 13347 Berlin



**Box Dich frei!** ... frei von Schulstress, frei von Ärger mit Freund\*innen oder Eltern. Boxen hilft, Stress abzubauen, verbessert die Koordination und Konzentration und schärft die Aufmerksamkeit. Durch Boxen kann man besser denken lernen. Probieren Sie es einfach aus. Sind Deine Eltern oder Freunde auch oft gestresst? Dann nimm sie mit in den »Boxring« – gemeinsam macht das Training noch mehr Spaß! ■ **Spiel, Workshop:** ab 17.00 Uhr, 1. OG

**Welches Potenzial hat meine Stimme?** Interessieren Sie sich für Ihre Stimme? Haben Sie einen stimmintensiven Beruf? Singen Sie gerne? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr eigenes Stimmfeld messen zu lassen und interpretieren für Sie die Ergebnisse. Diese können sehr vielfältig sein: Beispielsweise lässt sich eine strapazierte Stimme erkennen, unabhängig davon, ob Sie sich der Anstrengung bereits bewusst sind. Es lassen sich aber auch ungeahnte Potenziale zum Beispiel für Gesang oder Sprecherqualitäten aufdecken. Wir beraten Sie zudem, wie Sie Ihre Stimme trainieren und pflegen können. Bitte beachten Sie, dass wegen des hohen Interesses mit Wartezeiten zu rechnen ist. Bitte bringen Sie etwas Geduld mit und tragen sich in die Liste ein (Aushang am Veranstaltungsort). ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** von 17.00 bis 23.30 Uhr, alle 15 min, Dauer: 20 Min., 1. OG

**»Ich habe Rücken!« Sind die Faszien schuld?** Viele Jahrzehnte lang fanden die Faszien keine Beachtung. Nun steht das farblose Gewebe, das den gesamten menschlichen Körper umspannt, im Rampenlicht. Wie die aktuelle Forschung zeigt, ist das Fasziennetzwerk insbesondere auch bei chronischen Rückenschmerzen beteiligt. Erfahren Sie auf praktische Weise, was es mit den Rückenleiden auf sich hat, wie man vorbeugen kann und wie Sie am besten mit Beschwerden umgehen. Probieren Sie sich unter fachlicher Anleitung selber aus! ■ **Mitmachexperiment, Demonstration:** ab 17.00 Uhr, 1. OG



**Box Dich gesund!** Boxen ist eine traditionsreiche Sportart, um Kraft, Ausdauer und Selbstkontrolle zu trainieren. Neben körperlichen Aspekten stehen beim Therapeutischen Boxen vielmehr das Erleben, Wahrnehmen und Verhalten im Vordergrund. Bekannt ist auch, dass Boxen den Stoffwechsel begünstigt und gute physische und psychische therapeutische Effekte hat. Und nicht zu vergessen: Boxen macht Spaß! Bei einer einführenden und dennoch straffen Trainingseinheit unter professioneller Anleitung spannen wir für Sie einen Bogen zwischen Boxen und Wissenschaft und lassen Sie aktiv teilnehmen. ■ *Mitmachexperiment, Workshop: ab 17.00 Uhr, 1. OG*

**Ein Notfall! Können Sie helfen?** Tauchen Sie ein in die Welt des Rettungsdienstes und erleben Sie live den Alltag einer Notfallsanitäterin oder eines Notfallsanitäters. Wir laden Sie ein zum Mitmachen und Ausprobieren von Notfallmaßnahmen und Erste-Hilfe-Techniken direkt in einem Rettungswagen. Woran erkennt man zum Beispiel einen Schlaganfall und wie verhalte ich mich? Nützliche Informationen von den ersten Hilfemaßnahmen bis hin zur klinischen Versorgung warten auf Sie. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 19.00 Uhr, draußen vor dem Eingang*

**»Wer wird Psycholog\*in?« - entspannt zur Million** Stellen Sie Ihr psychologisches Wissen bei »Wer wird Psycholog\*in?« unter Beweis und lösen Sie die Millionen-Frage. Ihre Chancen im Quiz verbessern Sie durch die Teilnahme an einer psychologischen Entspannung unter professioneller Anleitung. Anhand Ihrer elektrodermalen Aktivität wird dabei Ihr Entspannungszustand vor, während und nach der Entspannung erfasst. Wir zeigen Ihnen auch, wie Entspannung in verschiedenen Lebenslagen helfen kann, wie Sie Ihre Stärken erkennen und im Alltag einsetzen. Ein Entspannungsfilm rundet unser psychologisches Programm ab. ■ *Spiel, Demonstration: ab 17.00 Uhr, 1. OG*

**Mythen der Gesundheit - wir klären auf!** Was hält uns gesund, was macht uns krank? Gibt es Männer- und Frauengesundheit? Was können wir vom Ernährungsverhalten der Aborigines lernen? Und wie bringen wir einen gesunden Lebensstil unseren Kindern bei? All diesen und weiteren Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen nachgehen und Ihnen neue Impulse rund um das Thema Gesundheit geben. Wir möchten Sie dazu anregen, über das eigene Gesundheitsverständnis nachzudenken und Anwendungsmöglichkeiten im Alltag ausfindig zu machen. ■ *Ausstellung, Führung: ab 17.00 Uhr, 1. OG*

#### 6 Technische Universität Berlin

Haus der KFZ-Technik der TUB, Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin



**Fahrzeugtechnik zum Erleben** Crashversuch, Fahrsimulator oder Rennfahrzeug: Im und vor dem Gebäude der Fahrzeugtechnik können verschiedene Versuchsanlagen im Betrieb erlebt werden. Wir beantworten alle Fragen aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik! Stärken Sie sich an unserem Cateringstand. Ab 10 Jahren ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Halle der Fahrzeugtechnik*

- **Präsentation Antriebsstrangprüfstand** Fahrzeuge werden meistens auf der Straße bei variablen Randbedingungen – beispielsweise Temperatur und Fahrereinfluss – erprobt. Bei uns erfahren Sie, wie man mit Hilfe eines Antriebsstrangprüfstandes Fahrzeuge testen kann. Der Prüfstand gaukelt dem Fahrzeug vor, dass es auf der Straße fährt. Tests können so gefahrlos durchgeführt werden. ■ *Demonstration, Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr*
- **Fahrt im Steer-by-Wire-Fahrzeug** (Er)fahren Sie die Lenkung von morgen! Welche Möglichkeiten und Probleme ergeben sich durch den Wegfall der mechanischen Verbindung zwischen Lenkrad und Rädern? Helfen Sie uns, das perfekte Lenkgefühl zu finden! Achtung: Führerschein erforderlich, Anmeldung vor Ort. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*
- **Fahrten im Fahrsimulator - eine virtuelle Realität** Das Fachgebiet Kraftfahrzeuge der TU Berlin besitzt zur Durchführung von Fahrverhaltensuntersuchungen oder Fahrfunktionsabsicherungen einen Fahrsimulator. Durch die realistische Nachbildung von Fahrzeugcockpit und Fahrstrecke werden das Fahrverhalten und das Lenkgefühl für die Fahrer\*innen erlebbar gemacht. ■ *Mitmachexperiment: von 17.00 bis 23.00 Uhr*
- **Fahrbahnerregte Schwingungen - Wie bewerten wir den Fahrkomfort?** Der Fahrkomfort wird maßgeblich durch Schwingungen charakterisiert, die auf die Fahrer\*innen einwirken. Wie wirken sich Straßenanregungen auf die Fahrzeugbewegung aus? Kommen Sie in unsere Versuchshalle und begleiten Sie zum Beispiel eine Fahrt auf der Landstraße. Beobachten Sie die Räder bei der »Arbeit«. ■ *Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

- **Rennsport an der TU Berlin** Die Formula Student ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem Studierende mit selbst entwickelten Rennautos gegeneinander antreten. Das Team der TU Berlin präsentiert gleich zwei Fahrzeuge: eins mit Verbrennungsmotor und eins mit Elektroantrieb. Die Fahrzeuge können besichtigt werden, außerdem wird es Demonstrationsfahrten geben. ■ *Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

- **Sicherheit im Straßenverkehr erleben** Gemeinsam mit der Berliner Polizei und einer Fahrschule machen wir das Thema Verkehrssicherheit erlebbar. Spüren Sie Ihr eingeschränktes Sichtfeld und die Reaktionsfähigkeit unter simuliertem Alkoholeinfluss und sehen Sie, wie groß der tote Winkel für Lkw-Fahrer\*innen ist. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

- **Crashversuche und Insassenrettung** Wir zeigen drei Fahrzeug-Crashtests. Dabei werden in der vorderen Sitzreihe unterschiedliche Insassensitzpositionen untersucht, die im Hinblick auf das autonome Fahren in Zukunft relevant werden können. Auf den hinteren Sitzen werden Kindersitzsysteme getestet. Im Anschluss an jeden Versuch findet eine Rettungsübung statt. ■ *Demonstration: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 10 Min.*

#### 7 HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft

Ackerstraße 76 [Aufgang A] | 2. und 3. Etage | 13355 Berlin



**Sehen und Durch-Blicken in der Medienwelt** In den Medien werden immer mehr Bilder hervorgebracht. Sie wirken unmittelbarer, heißt es. Wir haben dazu gelernt, sie in wenigen Bruchteilen von Sekunden für uns zu prüfen. Unsere Bildkompetenz scheint groß. Aber was sehen wir eigentlich, wenn wir durchblicken? Prof. Dr. Raff nimmt Sie in seinem Vortrag mit in die spannende und mitunter irreführende Welt der Bildsprache und zeigt im Experiment, welche Aspekte vom Bild wir wie wahrnehmen und warum. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 60 Min.*

**CINEMAGRAPHS - Fotografien fangen an sich zu bewegen und Filmbilder scheinen still zu stehen** Cinemagraphs sind hybride, intermediale Strukturen, die im täglichen Social-Media-Feed auffallen und große Aufmerksamkeit erzeugen. 1,7 Sekunden haben wir im Internet durchschnittlich, um die User\*innen zu fesseln oder zu verlieren. Aktuelle Fallstudien beweisen, dass bewegte Fotografien die Klickrate einer Marke nachweislich steigern. Im Schnitt betrachten wir Cinemagraphen viermal so lange wie ein herkömmliches Stillbild. Via Live-Demonstration werden Beispiele gezeigt und die Produktion eines Cinemagraphs vorgeführt. Anschließend können dann eigene Formate erstellt werden. Auch für Kinder ab 10 Jahren ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 21.30 Uhr*

**Graffiti, Street Art und Culture Jamming - zwischen urbanem Protest und Kommerzialisierung** Die Graffiti- und Street-Art-Kultur reicht vom Akt der puren Zerstörung über Gangrivalitäten bis hin zum High-Tech-Graffiti oder dem Umstricken einer Laterne, welches als Guerilla Knitting, Yarn Bombing oder Strick-Graffiti bezeichnet wird. Zur Erzeugung von Irritation werden oftmals Logos großer Konzerne in der künstlerischen Arbeit verwertet oder umcodiert, um eine Kritik an der Konsumgesellschaft zu äußern. In diesem Fall kann man von Subvertising, Adbusting oder Brandalism sprechen. Graffiti – ein mittlerweile komplexes Phänomen. Der Vortrag zeigt an Beispielen, wie diese Extreme verglichen werden können und deckt auf, welche Graffiti als virales Marketing-Tool geeignet sind. ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 45 Min.*

**Treffend texten - zu »drohenden Dieselverboten« und anderen Merkwürdigkeiten im Journalismus** Als Einstieg in den Workshop wird Prof. Dr. Sebastian Köhler in einer interaktiven Diskussion einige typische und zugleich hochaktuelle sprachliche Probleme in den journalistischen Medien aufzeigen. Nach der Theorie folgt dann die Praxis. Getreu dem Motto »Nicht nur meckern, sondern immer schön konstruktiv bleiben!«, können die Teilnehmenden ihr Schreibgeschick unter Beweis stellen und bessere Formulierungen entwickeln. Ein Workshop nicht nur für professionelle Journalist\*innen, sondern für die ganze Familie bzw. für alle, die Lust am Schreiben haben. Auch für Kinder ab 10 Jahren ■ *Workshop: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*



**Fake News-Rallye - »Have it first, but first have it right«** Die Spieler\*innen schlüpfen in die Rolle von Zeitungsredakteur\*innen und müssen an verschiedenen Stationen »echte« Nachrichten und Informationen von »Fake News« unterscheiden und damit bestimmen, welche Inhalte veröffentlicht werden. Wer richtig

liegt, bekommt Punkte und darf sich am Ende »Qualitätsmedium« nennen. Wer zu oft daneben liegt, verliert das Vertrauen der Leserschaft. Es kann allein und in Gruppen gespielt werden. Einen Sonderpreis gibt es für das Team, das am schnellsten das beste Ergebnis erzielt – getreu dem Online-Motto »Have it first, but first have it right«.

■ *Spiel, Wettbewerb: von 17.00 bis 22.00 Uhr*

**HMKW-Studio** Live-Berichterstattung zur Langen Nacht der Wissenschaften 2018 an der HMKW, Campus Berlin. Alle Infos, News und Hintergrundberichte mit Clips unserer Studierenden, Interviews und vieles mehr direkt aus dem Film- und Tonstudio der HMKW. Besucher\*innen sind explizit erwünscht und herzlich eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. ■ *Film, Führung: ab 17.00 Uhr*

**Fake oder Fakt? - Wie man sich im Netz vor »Bullshit« schützt** Die Begriffe »Fake News«, »Fake Shops« und »Fake E-Mails« tauchen immer wieder auf und sind den meisten Leuten ein Begriff. Doch wie erkennt man diese Fälschungen und Falschmeldungen und was sollte man beim Surfen im Netz beachten? Daniel Lehmann verortet Fake News zunächst historisch und zeigt dann, wie sie sich von anderen Formen, wie Falschmeldungen oder Satire, unterscheiden lassen. Der Vortrag gibt Tipps und Tricks und zeigt direkt, wie man Social-Media-Meldungen überprüft, die Inhaber von Webseiten recherchiert oder Änderungen an Wikipedia-Artikeln nachvollziehen kann. ■ *Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*



### Mobil und live berichten für Facebook, Instagram & Co

Wenn Du diesen Text liest, interessierst Du Dich vermutlich für unseren Mini-Workshop Mobiler Journalismus. Klasse! Aber was soll man als angehende\*r Journalist\*in in einer Stunde schon anstellen können? Mit einem Handy? Eine ganze Menge, wie Du sehen wirst! Für Kinder ab ca. 10 Jahren. Bitte Handy mit mind. 500 MB freiem Speicher und Videoschnitt-App, zum Beispiel iMovie mitbringen. Alle ohne Smartphone sind auch herzlich willkommen! ■ *Workshop: Beginn: 18.30 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 60 Min.*



### Virtual Reality-Workshop für Kinder und Jugendliche

Unter Virtual Reality (VR) versteht man die Darstellung und Wahrnehmung einer computergenerierten dreidimensionalen Wirklichkeit. Zunächst wird anhand des Aufbaus unserer Augen erklärt, warum wir überhaupt dreidimensional sehen können und wie dieses Prinzip in der virtuellen Realität eingesetzt wird. Auf Basis dieser Grundlagen wird dann eine eigene VR-Brille gebastelt, die anschließend mit dem eigenen Smartphone (oder dem der Eltern) Einblicke in die Möglichkeiten der virtuellen Realität gibt. Zudem wird der Begriff Augmented Reality erklärt und an Beispielen verdeutlicht. Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren (und interessierte Erwachsene). Bitte Smartphone mit installierter App »Cardboard Camera« mitbringen. Alle ohne Smartphone sind auch herzlich willkommen! ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 45 Min.*

**Der größte Lügner ist ... unser Gehirn. Wie die Wahrnehmung uns durch Scheinwahrheiten betrügt** Wahrnehmung ist eine Grundlage unseres Lebens. Wir nehmen unsere Umwelt durch unsere Sinnesorgane auf. Wir hören, sehen, riechen, fühlen, schmecken und machen uns so ein Bild von der Welt. Diesem Bild vertrauen wir blind – es scheint die Realität zuverlässig zu beschreiben. Leider falsch! Dieses Abbild der Welt wird vielfach zurechtgebogen. Was wir bewusst wahrnehmen, ist eine Mischung aus Fakten und Fiktion. Genau wie bei Fake News in den sozialen Medien wird die Realität so geschickt verfälscht, dass eine »gefühlte Wahrheit« entsteht. Dieser vertraut man am Ende mehr als der Wirklichkeit. WARNUNG: Nach diesem Experiment werden Sie Ihren Ohren und Augen nicht mehr trauen... ■ *Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:30), Dauer: 45 Min.*

**Experimente der Psychologie und autonomes Fahren: Wie passt das denn zusammen?** Autonomes Fahren ist eine Vision in aller Munde und der Traum vieler Autofahrer\*innen. Rein technisch ist das voll-automatisierte Fahrzeug schon längst Realität. Allerdings hat autonomes Fahren zahlreiche Effekte zum Beispiel auf das Verhalten der Fahrer\*innen und insbesondere auf ihre Wahrnehmung. Die Wahrnehmung wiederum kann Auswirkungen auf das manuelle (»Selbst-«) Fahren haben und könnte ein Risiko für alle Beteiligten im Straßenverkehr darstellen. In Ihrem Vortrag beleuchtet Prof. Dr. Eva-Maria Skottke Zukunftsszenarien des Automobilverkehrs unter dem Aspekt des Fahrerverhaltens. ■ *Vortrag: Beginn: 18.15 Uhr, (Wdh.: 20:30), Dauer: 45 Min.*

**Berlin Startup - In fünf einfachen Schritten zum neuen Geschäftsmodell** Lernen Sie das, was Ihnen wichtig ist, mit unternehmerischen

Mitteln zu fördern und in einem spielerischen Format Ihr eigenes Geschäftsmodell zu entwerfen. Sammeln Sie Ideen zu einzelnen Geschäftsmodellkomponenten – etwa zum Wertversprechen, zu möglichen Kunden und Anspruchsgruppen, zu Kontaktpunkten, strategischen Partnern, Ertragswegen und Kosten. Kombinieren Sie Ihre besten Ideen und prüfen Sie anhand von Herausforderungen, wie tragfähig Ihr Geschäftsmodell ist. Das »Business Innovation Kit« vermittelt Hintergrundinformation, und leitet Sie von vagen Ideen zu prüfbareren Konzepten. ■ *Spiel, Workshop: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 120 Min.*

**»Schritt für Schritt gemeinsam durchs Netz« - Interaktive Ausstellung mit Impulsvorträgen** Wie ein Computer funktioniert, wie man eine Mail schreibt oder über Suchmaschinen nach Inhalten sucht – das wissen viele Senior\*innen bereits. Viele haben mit den technischen Neuerungen und modernen Standards keine größeren Probleme mehr. Wie steht es aber mit der Sicherheit im Netz, welche Tücken gilt es zu beachten? Wo kann ich Daten angeben und auf welchen Websites ist es sicher, Produkte zu kaufen? Und wie erkenne ich eigentlich diese »Fake News«? Interaktive Ausstellung mit Vorträgen zum Thema »Gefahren im Netz erkennen«, offenen Fragerunden am Computer sowie Einblicken in aktuelle Forschungsergebnisse zur Technologieadoption unter Senior\*innen. Unser Tipp: Besuchen Sie vorab den Fake News-Vortrag! ■ *Vortrag, Ausstellung: von 19.30 bis 21.30 Uhr*

**HMKW Science Slam** Wissenschaft mit Spaßfaktor! Forschung ist keine trockene Sache, sondern kann spannend und unterhaltsam sein. Das beweist ein Highlight der Langen Nacht: der legendäre HMKW Science Slam. Genau 10 Minuten lang kämpft jeder Slammer um die Gunst des Publikums. Gute Unterhaltung! ■ *Sciencetainment, Unterhaltung: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 90 Min.*

### Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPP

Haus der Leibniz-Gemeinschaft  
Chausseestraße 111, 10115 Berlin



**Lesewerkstatt »Sütterlin und Co.«** Ältere Quellen zur Bildungsgeschichte liegen häufig nur handschriftlich vor. Sie zu transkribieren fällt Ihnen schwer? Bei uns bekommen Sie einen Schnelleinstieg in das Lesen alter deutscher Schreibschriften. Wir vermitteln Ihnen Techniken und geben Tipps zum selbstständigen Lesen. Als Beispiele dienen Materialien aus unseren Archiv- und Bibliotheksbeständen: vom Kinderbuch in Sütterlinschreibschrift bis zu historischen Abituraufsätzen. Für Kinder gibt es Leseübungen in den alten deutschen Druckschriften. ■ *Workshop, Demonstration: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*

**Wer kann Uromas Briefe noch entziffern?** Testen Sie Ihre Kenntnisse der alten deutschen Schreibschriften: Aus unseren Archiv- und Bibliotheksbeständen haben wir Auszüge aus Originaldokumenten verschiedener Zeiten für Sie ausgewählt. Die Schriften sind unterschiedlich schwer zu entziffern. Von sauberer und recht leicht lesbarer Sütterlinschrift bis zur typischen Doktorenhandschrift. Wer die Abschlussprüfung besteht, wird belohnt. Mit einem besonderen Angebot auch für Kinder. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*

**Frakturscrabble** Scrabble, bei dem die Spielenden aus Buchstaben Wörter bilden, kennen fast alle. Wer hat es aber schon einmal in der uns heute fremden alten deutschen Druckschrift Fraktur gespielt? Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade machen es zu einer Herausforderung für alle von 5 bis 99. Jedes richtige Wort wird belohnt! ■ *Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*



### Formenlegen - Fröbelsche Frühförderung zum Ausprobieren

Aus ein paar einfachen geometrischen Formen wie Rechtecken, Dreiecken oder Rauten werden mit wenigen Handgriffen Bauwerke oder Tiere. Sie können zu schönen Mustern wie Mandalas oder durch geschicktes Kombinieren zu neuen Grundformen zusammengesetzt werden. Friedrich Fröbel, der Begründer des Kindergartens, setzte die Formen als Lernspielzeug ein. Sein Ziel war es, Kindern zu ermöglichen, spielerisch selbst die Welt zu entdecken und sich dadurch weiterzuentwickeln. Die neu entstehenden Formen nannte er Lebens-, Schönheits- und Erkenntnisformen. Von kreativ bis knifflig: Wer mag es ausprobieren? ■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*



### Bilderraten mit »PPO-Klick«

Alte Buchillustrationen aus Pictura Paedagogica Online (PPO) werden zunächst abgedeckt und dann Stück für Stück enthüllt. Wer erkennt zuerst, was sich da verbirgt? PPO ist ein kostenfreies Internetangebot der BBF. Die Datenbank enthält mehr als 70.000 Bilder zur Bildungsgeschichte, von der

frühen Neuzeit bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach dem Spiel zeigen wir Ihnen gerne, was für Schätze Sie darin finden und wie Sie die Datenbank nutzen können. ■ *Spiel, Infostand: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*

**Bildungsgeschichte digital: die digitalisierten Texte und Bilder der BBF** Erfahren Sie, was Sie in den frei zugänglichen Internetangeboten der BBF mit mehr als einer Million digitalisierten Textseiten und rund 70.000 Bildern finden, wie Sie die Archive nutzen und sich auf der neuen Plattform »Interlinking Pictura« als Citizen Scientist an der Erschließung von Bildquellen beteiligen können. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*

**Der Deutsche Bildungsserver - Internetwegweiser zum Thema Bildung** Als zentraler Wegweiser zum Bildungssystem in Deutschland sowie als Informationsangebot zum Thema Bildung weltweit bietet der Deutsche Bildungsserver allen Interessierten Zugang zu hochwertigen Informationen und Internetquellen – schnell, aktuell, umfassend und kostenfrei. Er verweist dabei primär auf Internet-Ressourcen, die unter anderem von Bund und Ländern, der Europäischen Union, von Hochschulen, Schulen, Landesinstituten, Forschungs- und Serviceeinrichtungen und Einrichtungen der Fachinformation bereitgestellt werden. ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, EG, Gang*

**Berliner Schulleben vor 100 Jahren - was die Schuljahresberichte verraten** Wer waren die Lehrkräfte? Wer machte Abitur? Was wurde unterrichtet und geprüft? Was passierte auf den Schulfestern? Wie sahen Klassenfahrten aus? Zu all diesen Fragen und vielen weiteren über das Schulleben in früheren Zeiten geben Schuljahresberichte – häufig auch »Schulprogramme« genannt – Auskunft. Sie mussten von allen höheren Schulen in Preußen ab 1825 bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs jährlich erstellt werden. Die BBF besitzt die vollständige Sammlung dieser Berichte, darunter auch die Berliner, anhand derer der Referent Ihnen einen Einblick in diese reichhaltige Quelle gibt. ■ *Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 30 Min., 1. OG, Raum Wolfenbüttel*

**Tiere, Pflanzen, Bauwerke, fremde Völker ... - Bertuchs Bilderwelt »interlinked«** Um 1800 präsentiert Friedrich J. Bertuch auf rund 1.200 Kupfertafeln das Wissen seiner Zeit im fortlaufend erscheinenden »Bilderbuch für Kinder« und begleitet die Bilder mit kurzen, kindgerecht erläuternden Texten. Erfahren Sie, wie Sie auf der neuen BBF-Plattform »Interlinking Pictura« nicht nur in Bertuchs Welt eintauchen, sondern sich auch aktiv – ob Wissenschaftler\*innen oder Citizen Scientists – an der Erschließung und Erweiterung dieser Bilderwelt beteiligen können, indem Sie die Tafeln neu sortieren und zusammenstellen, annotieren und durch externe Informationen anreichern! ■ *Vortrag: Beginn: 18.45 Uhr, Dauer: 30 Min., 1. OG, Raum Wolfenbüttel*

**»Den Esel reiten lebenslang nur träge Taugenichts!« - Über Strafe und Beschämung in der Schulgeschichte** ‚Eseltritt‘ und Rohrstock waren bereits seit dem Mittelalter bis weit in die Neuzeit gern eingesetzte Disziplinierungsmittel nicht nur in Justiz und Militär, sondern auch in der Schule. Im Laufe der Zeit entwickelten die Lehrkräfte jedoch viele weitere, subtilere Bestrafungspraktiken: vom Eintrag im Zeugnis oder Klassenbuch, Stehen in der Ecke oder Sitzen in der letzten Reihe bis hin zum Vorrechnen an der Tafel oder Nachsitzen. Anhand anschaulicher Beispiele führt Sie der Vortrag durch die Geschichte der schulischen Straf- und Beschämungspraxis. ■ *Vortrag: Beginn: 21.45 Uhr, Dauer: 30 Min., 1. OG, Raum Wolfenbüttel*

**Leibniz-Forschungsverbund »Lebensmittel und Ernährung«** Haus der Leibniz-Gemeinschaft  
Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**Steak, Bohne oder Grille - was ernährt uns morgen?** 13 Leibniz-Institute forschen im Verbund zu Fragen einer klima-, umwelt- und tiergerechten Landwirtschaft und zur Ernährung der Zukunft. Wir stellen aktuelle Beispiele vor. Patient Pflanze: Lernen Sie mehr über die Funktion des pflanzlichen Immunsystems. Weniger spritzen: Wie helfen Sensoren und Drohnen, Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft zu reduzieren? Wie »smart« kann Landwirtschaft sein? Wie verträglich ist Weizen? Sind alte Sorten besser als neue? Insekten, Lupinen oder doch lieber Fleisch? Erfahren Sie mehr über zukunftsfähig produzierte Proteine – und probieren Sie Krabbelkost! Auch für Kinder ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium*

**Landwirtschaft 4.0: Smart messen - weniger spritzen** Weniger 'Chemie' in der Landwirtschaft? Sensoren und Drohnen liefern Daten für vielfältige digitale Präzisionsanwendungen in der Landwirtschaft. Sie helfen Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen. Wir stellen neue Sensorsysteme für den Pflanzenschutz vor, die es ermögli-

chen, erkrankte Pflanzen frühzeitig und so präzise zu behandeln, dass Pflanzenschutzmittel nur sparsam eingesetzt werden müssen. Wir zeigen, wie das funktioniert. Werden Sie Landwirt\*in für eine Nacht und erfahren Sie, was digitale Technik und Big Data auf dem Acker derzeit können... ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium*

**Landwirtschaft 4.0: Drohnen, Daten, Digitale Früchte** Kirschen signalisieren per SMS »Erntereif«, Obstbäume stellen den Wasserhahn an, um ihren individuellen »Wasserdurst« zu stillen, Gurken werden von Robotern geerntet: Die Digitalisierung hat auch im Gartenbau Einzug gehalten. Miniaturisierte Sensoren auf Früchten erfassen die Fruchtentwicklung am Baum oder auch im Lager. Via App übertragen auf das Smartphone des Landwirts bieten die Daten smarte Unterstützung zum Beispiel zur Erntezeitbestimmung oder beim Lagermanagement. Der Vortrag stellt Beispiele vor, wie Digitalisierung helfen kann, Wasser und Nährstoffe bedarfsgerecht und präzise zu nutzen. ■ *Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum Wolfenbüttel*

**Wie »smart« kann und soll die Landwirtschaft sein? Reden Sie mit!/Smart Farming - take part in the discussion!** Besucherinnen und Besucher erhalten einen Einblick in Smart Farming-Technologien in der europäischen Landwirtschaft. Welche Lösungen passen zu den Bedürfnissen in der Praxis und wo liegen die Grenzen für eine Akzeptanz? Uns interessiert Ihre Meinung zu digitalen Technologien und Werkzeugen in der Landwirtschaft und Sie erfahren auch, wie andere europäische Länder zu diesen Themen stehen. /Visitors gain insight into smart farming technologies in European agriculture. Which solutions fit the needs in practice and where are the limits for acceptance? We are interested in your opinion on digital technologies. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium*

**Wie verträglich ist unser Weizen? Sind alte Sorten besser als neue?** Weizenunverträglichkeiten sind in der öffentlichen Wahrnehmung hochprävalent und eine glutenfreie Ernährung liegt auch ohne klare medizinische Notwendigkeit im Trend. Doch macht Weizen wirklich krank und sind alte Sorten besser als neue? Um die gesündesten zu identifizieren, untersuchen das Leibniz-Institut für Pflanzen-genetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben sowie das Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der TU München 60 Weizensorten, die zwischen 1891 und 2010 den Anbau in Deutschland dominierten. Besuchen Sie unseren Infostand, um mehr über die Forschung zu erfahren. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr*

**Patient Pflanze - Das pflanzliche Immunsystem, seine Funktion, Schwächung und Stärkung** Auch Pflanzen besitzen ein Immunsystem. Sie wehren sich zum Beispiel gegen Angriffe durch Bakterien, Viren und Pilze. Ein Forschungsschwerpunkt am Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) ist die Aufklärung der Prozesse des pflanzlichen Immunsystems und die Frage, wie sich die Erkenntnisse in die Praxis übertragen lassen. Wie beeinflusst die Umwelt die Abwehrkräfte der Pflanzen? Was können Sie tun, damit Ihre Pflanzen gesund bleiben? Wir erklären Ihnen, wie pflanzliche Immunabwehr funktioniert und was sie von der menschlichen unterscheidet. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium*

**Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)** Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**Viel Qualm um nichts? Die Geschichte des Diesel-Pkw in den USA seit den 1970er Jahren** 2015 warf die US-amerikanische Umweltschutzbehörde Volkswagen vor, bei den offiziellen Abgastests zu schummeln. Der Ruf des Diesel-Pkw nahm massiv Schaden. Dies ist nicht die erste Kontroverse um den Diesel-Pkw in den USA. Erstmals regte sich in den 1980er Jahren massiv Kritik: Sie seien lahm, würden die Umwelt mit stinkenden und qualmenden Abgasen verpesten und wären unzuverlässig, hieß es. Der Vortrag zeichnet nach, wie sich diese Wahrnehmung in den USA verbreitete und kontrastiert mit der Entwicklung in Europa, wo Dieselaautos traditionell als umweltfreundlich, sparsam und zuverlässig gelten. ■ *Vortrag: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 45 Min., 1. Etage, Raum Berlin*

**Von der Schutzmacht zur beschützten Macht? Die Amerikaner in West-Berlin** In den Nachkriegsjahren entstand eine wirkmächtige Meistererzählung, die noch heute unsere Erinnerungskultur prägt: Die sowjetische Blockade 1948/49 habe die USA zur wichtigsten »Schutzmacht« der bedrohten Insel West-Berlin werden lassen. Damals wurden aus Feinden Freunde, die bis 1989 gemeinsam für die Freiheit der geteilten Stadt kämpften. Stefanie Eisenhuth hinterfragt diese Erzählung. Sie erörtert exemplarisch Höhe- und Tiefpunkte des

transatlantischen Verhältnisses und fragt nach der Deutung der örtlichen US-Militärpräsenz im Wandel der Zeit. ■ Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 1. Etage, Raum Wolfenbüttel

**Kiezgeschichte im geteilten Berlin: Wie der Kiez in Ost und West erfunden wurde** Der Kiez ist heute überall. In Berlins Straßen finden sich Kiez-Bäcker, Kiez-Buchhandlungen und Kiez-Pensionen. Kiez verspricht Zugehörigkeit und bietet Identifikation. Kein Wunder, dass die sanierten Berliner Altbauviertel als Bergmann-, Graefe-, Nord- oder Süd-Kiez bezeichnet werden. Das klingt berlinerisch und historisch, so als ob es schon immer »Kiez« geheißen hätte. Dabei ist der Kiez im heutigen Sinne ein neuer Begriff, der erst seit den 1970er Jahren eine erstaunliche Verbreitung gefunden hat. Erfahren Sie von Hanno Hochmuth, wie der Kiez in Ost- und West-Berlin erfunden wurde. ■ Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 1. Etage, Raum Berlin

**Endstation: Mauer. Die Berliner Verkehrsbetriebe in Ost und West** August 1949: Die BVG wird in Verkehrsbetriebe in Ost und West geteilt. In den folgenden 40 Jahren war das Verhältnis beider Betriebe von einem Gegeneinander und Nebeneinander, aber auch von einem Miteinander geprägt. An der Frage, ob Frauen als Fahrerinnen arbeiten sollten, zerbrach der gemeinsame Straßenbahnverkehr. Verbindend wirkte hingegen die West-Berliner U-Bahn, die auf zwei Transitlinien jeden Tag durch Ost-Berlin fuhr. Wie sich beide Betriebe rasch in verschiedene Richtungen entwickelten, aber sich das soziale Leben nach Feierabend dennoch ähnelte, erfahren Sie von Christian Mentel. ■ Vortrag: Beginn: 17.15 Uhr, Dauer: 45 Min., 1. Etage, Raum Leipzig

**Hat die Stasi den elektronischen Krieg der Geheimdienste gewonnen?** Im historischen Gedächtnis der Deutschen erscheint die Stasi als eine durch und durch »analoge« Geheimpolizei, die sich durch ihre Spitzel Informationen beschaffte und diese in papiernen Karteisystemen und in endlosen Aktenregalen speicherte. Der Vortrag zeigt ein anderes Bild: Das Ministerium für Staatssicherheit startete relativ früh und auch erfolgreich ins digitale Zeitalter, errang seine größten Erfolge gegenüber gegnerischen Geheimdiensten durch die elektronische Funkaufklärung und arbeitete in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre mit Hochdruck daran, in westliche Datenetze einzudringen. ■ Vortrag: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 45 Min., 1. Etage, Raum Leipzig

**Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt** Am 12. Oktober 2018 eröffnet im Museum Ephraim-Palais in Berlin-Mitte die Ausstellung »Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt«, die gemeinsam vom Stadtmuseum Berlin und vom Zentrum für Zeithistorische Forschung gezeigt wird. Auf der Langen Nacht gibt das ZZf einen ersten Vorgeschmack auf die Ausstellung, die die Lebenswelten der Ost-Berlinerinnen und Ost-Berliner in den Blick nimmt. Lange Nacht-Besucher\*innen erhalten die Möglichkeit, ihr Wissen über Ost-Berlin in einem historischen Quiz zu testen und der Ausstellung auf den Weg zu geben, was für sie Ost-Berlin war und ist. ■ Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, EG

**Berlin 1968 - ein Jahr in Zeitungstexten und Bildern** »1968« ist als Jahr der dramatischen politischen Ereignisse in Erinnerung geblieben: die Studentenunruhen, das gewaltsame Ende des Prager Frühlings, Vietnam, politische Morde in den USA. Doch wie fand sich »68« in der aktuellen Berliner Tagespresse wieder? Historiker\*innen des ZZf Potsdam waren mit Studierenden der Humboldt-Universität in Archiven unterwegs: Entstanden ist ein zeitungähnliches Magazin des Jahres 1968 in Berlin (Ost und West), das den Besucher\*innen präsentiert wird – um bekannte und unbekannte Einblicke in das Leben im geteilten Berlin 1968 zu geben. ■ Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, EG

**Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung**  
Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**Infostand des DIW Berlin** Haben Sie Fragen zu den Vorträgen des DIW Berlin? Möchten Sie sich tiefer mit den Themen, die unsere Wissenschaftler\*innen vorgestellt haben, beschäftigen? Am DIW-Infostand beantworten wir Ihre Fragen und halten zahlreiche DIW-Publikationen zur Mitnahme für Sie bereit. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium

**Gelingt es auch in 2018, den Fußball-Weltmeister vor dem Anpfiff zu kennen?** Bei den Fußballweltmeisterschaften 2006 und 2010 – ebenso bei den Europameisterschaften 2008 und 2012 – gewannen, wie vom DIW Berlin prognostiziert, die Teams, deren Spielerkader die höchsten Marktwerte hatten. Auf Basis ökonomischer Überlegungen prognostiziert der Wirtschaftsforscher Prof. Dr. Gert G. Wagner ein weiteres Mal den Ausgang einer Fußball-Weltmeisterschaft. Gemessen am Marktwert des Mannschaftskaders liegen die

Mannschaften des erweiterten Favoritenkreises enger beieinander als bei allen vergangenen Turnieren, was noch mehr als 2014 einen Überraschungssieger erwarten lässt. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Berlin

**Eine etwas andere Sicht auf Menschen, Märkte und Fehlerquellen** Beispiele für begrenzte Rationalität einzelner Personen findet man leicht, oft genügt schon der Blick in den Spiegel. Was aber passiert, wenn mehrere begrenzt rationale Akteure aufeinandertreffen? Verhaltensökonom Georg Weizsäcker zeigt eine etwas andere Perspektive der Interaktion echter Menschen. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Leipzig

**Die neue Attraktivität Berlins: Bedingungen und Folgen des Wachstums** Berlin wächst: viele von uns spüren es täglich in der S- oder U-Bahn, wenn kein Sitzplatz mehr zu finden ist, oder im Auto oder Bus, wenn man mal wieder im Stau steht. Durch die neuen Bürger\*innen und Unternehmen nimmt die bunte Vielfalt des Waren- und Dienstleistungsangebots spürbar zu. Besonders zu spüren ist das Wachstum am Immobilienmarkt. Wohnungs- und Gewerbemieten steigen. Etablierte Betriebe und langansässige Bewohner\*innen geraten unter Druck. Regionalforscher Prof. Dr. Martin Gornig stellt die räumlichen Muster des Wachstums in Berlin dar und diskutiert Lösungsansätze einer Wachstumsstrategie. ■ Vortrag: Beginn: 18.45 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Leipzig

**Guter Mindestlohn, schlechter Mindestlohn** Durch den Mindestlohn werden Jobs im Niedriglohnssektor besser bezahlt. Warum sind aber viele Ökonom\*innen der Meinung, dass Mindestlohn schädlich sein kann? Welche Chancen und Risiken für den Arbeitsmarkt bringt der Mindestlohn mit sich? Was hat sich in Deutschland verändert, nachdem der flächendeckende Mindestlohn im Jahr 2015 eingeführt wurde? Was sollte sich noch verändern, damit der Mindestlohn seine positiven Wirkungen besser entfalten kann? Wie kann jeder einzelne dazu beitragen? ■ Vortrag: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Wolfenbüttel

**Gehen uns bald die Arbeitskräfte aus? Demografischer Wandel und Erwerbspersonen** Im vergangenen Jahrzehnt ist die Zahl der in Deutschland verfügbaren Arbeitskräfte gestiegen – trotz rückläufiger Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Wie haben wir das rückläufige Bevölkerungswachstum bisher kompensiert? Kann die aktuell hohe Zuwanderung den zukünftigen Bevölkerungsrückgang stoppen? Welche Konsequenzen hat der demografische Wandel für das Wirtschaftswachstum? Mit Hilfe von spannenden Simulationen, stellt unser Forscher Marius Clemens Befunde zu den aktuellen Entwicklungen der Erwerbsbevölkerung und Zuwanderung sowie deren ökonomischen Effekten vor. ■ Vortrag: Beginn: 21.45 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Leipzig

**Wer mag lieber Mathe?** Während ein Großteil der Schülerinnen den Deutsch-Unterricht bevorzugt, lernen die meisten Schüler lieber Rechnen in der Mathematik kennen. Die Unterschiede bestehen über die gesamte Schulzeit bis hin zur Studien- und Berufswahl fort. Der Frage nach den Ursachen für dieses Phänomen geht Felix Weinhardt in einem spannenden Vortrag nach. ■ Vortrag: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 40 Min., Raum Berlin

**Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.**  
Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**Der Mückenatlas - Deutschland kartiert die Stechmücken**  
Mitmach- und Informationsstand zum Citizen Science-Projekt »Mückenatlas« und zur aktuellen Forschung an einheimischen und invasiven Mückenarten, wie etwa der Asiatischen Tigermücke. Besucher\*innen sind eingeladen, Mücken zu mikroskopieren, sich anhand zahlreicher Schaukästen zu den in Deutschland vorkommenden Arten zu informieren. Außerdem können eigens gefangene Mücken – bitte bereits tot (1 Nacht in der Kühltruhe reicht) und noch intakt – mitgebracht und präpariert werden, um sie gemeinsam mit dem Mückenatlas-Team zu bestimmen und Wissenswertes über die Biologie der Art zu erfahren. ■ Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)**  
Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

**A typology of gender** A trip around different types of grammatical gender throughout the world: How are genders used in Caucasian languages? And in Papuan and African languages? This lecture is about

numerous possibilities to systemize grammatical gender in world languages. ■ Vortrag: Beginn: 17.15 Uhr, Dauer: 45 Min., Wolfenbüttel

**Sie Vollpfosten! - Erweitern Sie Ihr Schimpfwortvokabular** Schimpfen und Fluchen sind aus verschiedenen Perspektiven interessant: kultursoziologisch, sprachvergleichend und sprachhistorisch, psycho- und soziolinguistisch. In diesem Vortrag erhalten Sie Einblicke in den Gebrauch von Schimpfwörtern: Wo wird besonders geschimpft? Woher kommen die Wörter? Haben sie eine bestimmte, vielleicht sogar positive Funktion? ■ Vortrag: Beginn: 18.45 Uhr, Dauer: 45 Min., Berlin

**Von biologischer und linguistischer Vielfalt: Der Amazonas/Of biological and linguistic variety: The Amazon** Neben dem schleichenden Verfall der biologischen Diversität im Amazonas ist dort auch die sprachliche Vielfalt bedroht. Ein soziales Projekt in Brasilien hat sich zum Ziel gesetzt, das eine wie auch das andere zu verhindern und die Quilombolas in ihrem Kampf zu unterstützen./Along with the insidious deterioration of the biodiversity in the Amazon, the linguistic diversity is also under severe threat. A social project in Brazil has set itself the objective of preventing both things from happening and to support the Quilombolas in their fight for their property. Vortrag auf Wunsch der Gäste in Deutsch oder Englisch ■ Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Leipzig

**Die Trommelsprache der Bora-Amazonasindianer** Die Boraindianer können mit ihrer Trommelsprache 15 Kilometer weit Nachrichten durch den Regenwald übermitteln. Erfahren Sie, wie Wörter und Sätze in Trommelschläge »übersetzt« werden und wieviel man damit tatsächlich sagen kann. Probieren Sie es dann in einem Trommelsprachquiz selbst aus. ■ Vortrag: Beginn: 21.45 Uhr, Dauer: 45 Min., Berlin

**Are most dogs mammals?/Sind die meisten Hunde Säugetiere?** Words like »most«, »some«, »low« and »might« have two different meanings. Take part in our experiment to find out what those meanings are./Worte wie »die meisten«, »einige«, »niedrig« und »können« haben zwei verschiedene Bedeutungen. Nehmen Sie an unserem Experiment teil und finden Sie diese Bedeutungen heraus. Teilnahme in deutscher oder englischer Sprache möglich ■ Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr

**Was hört DU?** Wie sympathisch oder intelligent klingt eine Stimme? Schon beim Hören kurzer Äußerungen bilden wir uns eine Meinung über einen Sprecher. Probieren Sie es aus und bewerten Sie Stimmen in einem Perzeptionstest. Die anonymisierten Ergebnisse werden nach der Auswertung auf den Seiten des ZAS zur Verfügung gestellt. ■ Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr



**Wie man mit Gesten Sprachen lernt** Was haben Gesten mit Sprache zu tun? Erfahre in einem Experiment, wie man mit Gesten besser lernen kann – erprobe das gestische Vokabellernen mittels interaktiver Technologie! Teste in einem weiteren Experiment Deine Intuition beim Zuordnen zwischen Bewegungen und Wörtern. Auch für Erwachsene ■ Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr

#### 6 Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

Haus der Leibniz-Gemeinschaft  
Chausseestraße 111, 10115 Berlin



**Geschichten der Thermodynamik und obskure Anwendungen des zweiten Hauptsatzes** Nirgendwo sonst in der Naturwissenschaft wurde und wird in ähnlich extremer und häufig absurder Weise um Modelle, Konzepte, Interpretationen und Scheinprobleme gerungen wie in der Thermodynamik. Vorgestellt wird eine kleine Auswahl derjenigen Kontroversen, die vor allem mit einer eventuellen Verletzung des zweiten Hauptsatzes einhergehen. ■ Vortrag: Beginn: 17.15 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum Berlin

**Mathe für den Kochtopf - Modelle und Simulationen für Induktionserwärmung** Lineare Gleichungssysteme, Kurvendiskussion, Normalverteilung – Mathematik wird zuweilen als langweilig empfunden. Jedoch dient Mathematik zur Beschreibung und Bearbeitung zahlreicher physikalischer und technischer Probleme, die auch unseren täglichen Alltag bestimmen. Wir wollen uns anschauen, wie man einen Induktionsherd mathematisch beschreiben kann, warum der Topf warm wird, der Herd selbst aber nicht, und was dies mit Zahnrädern, Öl- und Gas-Pipelines und anderen Fragestellungen aus der Forschung des Weierstraß-Instituts zu tun hat. ■ Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum Leipzig

**Finanzderivate: Ist das Risiko zu bändigen?** ■ Vortrag: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum Leipzig

**Neues Licht durch künstliche »Atome« - Computersimulationen von Halbleiternanostrukturen** Computersimulationen helfen unter anderem dabei, zu verstehen wie man aus neuen Lichtquellen, wie zum Beispiel Nanodrähten, Strahlung erzeugen kann. An dieser Station laden wir dazu ein, selbst mit wissenschaftlicher Software quantenmechanische Simulationen durchzuführen und die spannenden Eigenschaften von Nanodrähten zu erkunden. ■ Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Atrium



#### Mathematische Knocheien für Schülerinnen und Schüler

Während die Kinder mathematischen Spielereien nachgehen und knobeln, können sich Eltern und ältere Geschwister zum Beispiel einen Vortrag aus dem Programm der Institute anhören. ■ Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 22.30 Uhr, Atrium



#### Quiz-Rallye durch das Haus der Leibniz-Gemeinschaft

Kinder und Junggebliebene raten sich in fünfzehn Fragen durch die Leibniz-Forschungswelt. Am Leibniz-Stand winkt eine Belohnung. ■ Spiel: ab 17.00 Uhr, Atrium, Start und Ziel am Leibniz-Stand

#### 6 Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)

Haus der Leibniz-Gemeinschaft  
Chausseestraße 111, 10115 Berlin



**Wohnen zwischen Verdrängung und Mieterschutz - Gentrifizierung in Berlin, London und St. Petersburg** Von hoher Aktualität ist das spannungsgeladene Verhältnis zwischen der Entwicklung städtischer Immobilienmärkte und den Interessen und Bedürfnissen von Bewohner\*innen: Heftig diskutiert werden zurzeit Regulationen für Ferienwohnungen, Mietpreisbremsen oder auch Sozialquoten bei Neubauvorhaben. Während der Prozess der Gentrifizierung vergleichsweise gut erforscht ist, gibt es im Zusammenhang von Aufwertungsprozessen und städtischen Wohnungspolitikern noch Forschungsbedarf. Dr. Matthias Bernt stellt in seinem Vortrag eigene Forschungen zu genau dieser Frage vor. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum Berlin

#### Egon Hartmann (1919-2009). Architekt und Stadtplaner in Ost und West

Leben und Werk des Architekten und Stadtplaners Egon Hartmann zeigen, dass die deutsche Bau- und Planungsgeschichte nach 1945 bemerkenswerte Verflechtungen zwischen DDR und BRD aufwies: Hartmann war an führender Stelle beim städtischen Wiederaufbau erst in Ost-, ab Mitte der 1950er Jahre in Westdeutschland tätig. Sein Werk zeichnet die biographischen Brüche ebenso nach wie die wesentlichen Entwicklungslinien des deutschen Städtebaus in dieser Zeit. Die umfangreiche Ausstellung gibt detaillierte Einblicke in Hartmanns Schaffen und ist von hoher Aussagekraft für die deutsch-deutsche Geschichte. ■ Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Atrium

#### Der ländliche Raum heute - abgehängt und innovationsfern?

Wenig bekannt ist in der Öffentlichkeit über innovative Ideen in ländlichen Räumen – diese gelten eher als innovationsfern und abgehängt. Dass dieses Bild an der Realität vorbeigeht, haben Sozialwissenschaftler am IRS diagnostiziert: Sie haben viele kreative Projekte und echte Innovationen auf dem Land entdeckt und erforschen die Bedingungen, Akteure und Prozesse, unter denen heute Innovationen in Dörfern und Kleinstädten entstehen. Ein Stand mit Informationstafeln und einem Quiz lädt ein, vermeintliche Gewissheiten über das Landleben im 21. Jahrhundert auf unterhaltsame Weise zu hinterfragen. ■ Infostand: ab 17.00 Uhr, Atrium

#### 6 Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Haus der Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111,  
10115 Berlin



#### Komplexe Netzwerke - mathematische Lösungen für die Energiewende

Das Stromnetz als komplexes System: Im Rahmen der Energiewende steigen wir auf eine dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien um. Wir zeigen unsere Forschung zu der Frage, wie man die selbstorganisierenden Kräfte des Stromnetzes nutzbar machen kann, um dabei alles stabil zu halten und Störungen zu begrenzen. Dr. Frank Hellmann, Paul Schultz, Anton Plietzsch ■ Demonstration, Infostand: von 17.30 bis 22.00 Uhr

**9 Humboldt-Universität zu Berlin**

Institut für Biologie/Biophysik der Humboldt-Universität,  
Invalidenstraße 42,  
Hof, Mittelbau, 10115 Berlin

**Was ist Optogenetik?** Von der einzelligen Alge zur Licht-gesteuerten Maus – die Optogenetik bedient sich genetischer Methoden, um licht-aktivierbare Proteine in Wirtssysteme einzubringen und dort mit Licht zelluläre Abläufe zu steuern. Können wir von der Natur lernen oder sind künstliche Verbindungen, die wir an biologische Systeme anbringen, besser geeignet als natürlich Proteine? Das werden Sie bei uns erfahren. ■ *Vortrag, Experiment: ab 17.00 Uhr, Flur Erdgeschoss*

**10 Museum für Naturkunde Berlin**

Invalidenstraße 43, 10115 Berlin



**Mit dem Labor für die Hosentasche durch das Museum für Naturkunde Berlin streifen** Die interaktive neuronut-App lässt Kinder im Schulalter Naturphänomene spielend verstehen. Theoretische Sachverhalte, die im Museum beleuchtet werden, können anschließend im selbst durchgeführten Experiment unmittelbar erfahren werden. Die natürliche Neugierde und der Entdeckerdrang werden geweckt und ermöglichen so langfristige Lernerfolge. ■ *Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr*

**Sonderausstellung ARA** Bunt und laut, intelligent und gesellig, stark und trotzdem sanftmütig – so zeichnen viele Menschen das Bild von den Papageien aus Südamerika. Doch die beliebten Exoten sind stark bedroht. Immer mehr Lebensraum geht durch Waldrodung und den Ausbau von Ackerbau und Viehzucht verloren. Die Sonderausstellung rückt eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit in den Fokus: Was bedeuten nachhaltiger Naturschutz und verantwortungsbewusstes Handeln in einer sich ständig wandelnden, globalisierten Welt? ACHTUNG: Die Dauerausstellung ist während der Langen Nacht regulär geöffnet. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr*

**15 Jahre Mikroskopierzentrum am Museum für Naturkunde** Wir haben allen Grund zu feiern: Vor 15 Jahren wurde das Mikroskopierzentrum im Museum eröffnet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten schon die Vielfalt kleiner Lebewesen entdecken und in die Welt der Wissenschaft eintauchen. Auch zum Jubiläum wird es viele spannende Stationen geben. Kommen Sie vorbei und forschen Sie mit uns. Wir freuen uns, wenn auch eigene Fundstücke und Objekte mitgebracht und untersucht werden. ■ *Mitmachexperiment, Experiment: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Cooking new exhibitions** Geben Sie Ihren Senf dazu! Im offenen Planungslabor des Museums laden wir zum Diskutieren und Mitmachen ein. ■ *Diskussion, Ausstellung: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Wer zwitschert denn da?** Diese und viele weitere Fragen zu Natur in der Stadt beantworten wir mit unserer App »Naturblick«. Stellen Sie die Vogelstimmen- und Pflanzenerkennung auf die Probe, testen Sie Ihr Wissen zu Tieren und Pflanzen und erkennen Sie Vogelstimmen. ■ *Spiel, Demonstration: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Forschungsfall Nachtigall** Wo singt die Nachtigall in Berlin? Welche Brutgebiete bevorzugt sie? Singt die Nachtigall in Dialekten, und welche Sehnsüchte verbinden Menschen mit ihrem charakteristischen Gesang? Im Rahmen dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Bürgerforschungs-Projekts will das Museum für Naturkunde Berlin diesen Fragen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern nachgehen. ■ *Infostand: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung** NeFo, das Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland, lädt Sie ein, rund um das Themenfeld Biodiversitätsforschung und -politik zu diskutieren. Im Frühjahr 2018 hat der Weltbiodiversitätsrat IPBES einen neuen Bericht zur Lage der Biodiversität und Ökosysteme in Europa veröffentlicht: Welche Entwicklungen zeichnen sich ab, wo ist die Politik besonders gefordert? Fragen über Fragen – wir freuen uns auf Sie! ■ *Demonstration, Infostand: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Aktionsstände im Sauriersaal und bei T.rex TRISTAN** Faszinierend schöne Mineralien, echte Fossilien und sogar versteinertes Dinosaurierkot können von Besucherinnen und Besuchern jeden Alters am Aktionsstand in den Ausstellungen untersucht werden. Lupen und Mikroskope stehen bereit, einzig Neugierde muss mitgebracht werden. Für Kinder gibt es ein Suchspiel im Sauriersaal und ein Quiz. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Entdecken, staunen und experimentieren** Erkunden Sie die lebendige Natur rund um das Museums Gelände: • UniGardening-Projekte und Herstellung von Seedbombs • Bärtierchen – den unbekanntesten Superhelden auf der Spur • Mikrokosmos Flaschengarten • Der Tigerschnegel – das Raubtier unter den Nacktschnecken Details finden Sie im Programm der Humboldt-Universität ■ *Mitmachexperiment, Workshop: ab 17.00 Uhr, Gewächshaus im Innenhof*

**Live-Speaker** Halten Sie Ausschau nach unseren Museumsguides, die in den Ausstellungen Erstaunliches zu unseren Ausstellungsobjekten und zur wissenschaftlichen Forschung am Museum erzählen. ■ *Ausstellung, Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Mineralienbasar** Bergkristall, Calcit, Dolomit oder Azurit – hier finden Sie Ihr Sammlungsobjekt zum Mitnehmen. Haben Sie einen Stein und würden gerne wissen, um was es sich handelt? Wir helfen bei der Steinbestimmung. ■ *Infostand: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**11 Humboldt-Universität zu Berlin**

Gewächshaus im Innenhof des Museums für Naturkunde,  
Invalidenstraße 43, 10115 Berlin

**>10 Beetstunde: UniGardening an der Humboldt-Universität**

Im Zusammenhang mit dem Modellprojekt IGA-Workcamps »Grüne Berufe« 2015- 2018 sind die UniGardening-Initiativen »Zaubergarten 2.0« und »Adlershof« an der Humboldt-Universität entstanden. Am Informationsstand der UniGardening-Projekte haben Sie die Möglichkeit mehr über Guerilla Gardening zu erfahren und »Seedbombs« selber herzustellen. ■ *Sciencetainment, Infostand: von 17.00 bis 20.00 Uhr, Gewächshaus hinter dem Hauptgebäude*

**Beetstunde: Bärtierchen - den unbekanntesten Superhelden auf der Spur** Obwohl die kleinen Bärtierchen (Tardigrada) fast überall zu finden sind – in Wäldern, in Gärten, in der Stadt und selbst auf Dächern und in Dachrinnen – kennt sie fast keiner. Noch weniger ist bekannt, zu welchen erstaunlichen Lebensleistungen die kleinen Superhelden fähig sind. Bei diesem Mitmachexperiment können Sie die biologischen Besonderheiten der Bärtierchen an lebenden Beispielen unter Stereolupen entdecken. ■ *Sciencetainment, Mitmachexperiment: von 18.00 bis 21.00 Uhr*

**Beetstunde: Mikrokosmos Flaschengarten** Die Idee, Flaschengärten anzulegen, stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der englische Arzt Dr. Nathaniel Ward hatte im Jahr 1834 entdeckt, das Pflanzen über längere Zeiträume in geschlossenen Glasgefäßen gehalten werden können. Das zugrundeliegende Phänomen wurde zum Ausgangspunkt zahlreicher technischer Innovationen des 19. und 20. Jahrhunderts in Landwirtschaft, Gartenbau, Biotechnologie und Alltagswelt. In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, ihren persönlichen Flaschengarten anzulegen. Bringen Sie große klare Glasgefäße mit oder erwerben Sie ein 5l-Glas bei uns zum Selbstkostenpreis von 10,00 €. ■ *Sciencetainment, Workshop: von 20.00 bis 23.00 Uhr, Gewächshaus im Innenhof*

**Beetstunde: Der Tigerschnegel - das Raubtier unter den Nacktschnecken** »Limax maximus« aus der Familie der Egelschnecken hört ob seines aufregenden Flecken- und Streifenmusters auf den Namen Tigerschnegel. Er ist, mit bis zu 20 cm Länge, für eine Nacktschnecke ein Geschöpf von beeindruckender Größe. Nicht selten melden verängstigte Gartenbesitzer\*innen die Sichtung eines grässlichen »Gruselschlangenwesens« in der Biotonne, am Komposthaufen oder am Salatbeet... Erfahren Sie bei diesem Mitmachexperiment mehr über die Biologie und Ökologie dieses »Raubtiers unter den Nacktschnecken« und lernen Sie den Tigerschnegel hautnah kennen. ■ *Sciencetainment, Mitmachexperiment: von 21.00 bis 23.00 Uhr, Gewächshaus im Innenhof*

**12 Humboldt-Universität zu Berlin**

Zweigbibliothek Campus Nord, Bayer-Mobil,  
Hessische Straße 1 - 2, 10115 Berlin



**Bayer-Mobil: Entdecke Deinen Körper!** Wie gut kannst Du riechen, fühlen und schmecken? Warum atmest Du schneller, wenn Du Sport machst? Und wie oft schlägt Dein Herz, wenn Du entspannt bist? Anhand von Modellen, genauem Beobachten und kleiner Experimente kannst Du im Humboldt Bayer Mobil, einem fahrenden Schülerlabor, Antworten auf diese und weitere Fragen finden. Besuche uns und gehe auf eine spannende Entdeckungsreise über den menschlichen Körper. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 22.00 Uhr, auf dem Hof*

**13 Charité - Universitätsmedizin Berlin**

Berliner Medizinhistorisches Museum, Campus Mitte,  
Eingang Schumannstraße 20/21, (auf dem Campus: Virchowweg 17),  
10117 Berlin



**Sonderausstellung: Scheintot** Die Ausstellung erzählt von der Ungewissheit des Todes und der Angst, lebendig begraben zu werden: Um 1800 begann man, an der Eindeutigkeit des Todes zu zweifeln. Menschen fürchteten, lebendig begraben zu werden und es entstand eine regelrechte Hysterie um den »Scheintod«. Wissenschaftler erfanden bizarre Experimente mit Elektrizität und mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In Leichenhäusern wartete man auf Lebenszeichen, bis die Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr*

**Denn auch der Tod braucht Sicherheit - von der Todesfeststellung zur rechtsmedizinischen Spurensuche** Die Feststellung des Todes und die Leichenschau sind wichtige Aufgaben aller Ärzt\*innen. Hierbei entscheidet die Klassifizierung der Todesart, ob kriminalpolizeiliche Ermittlungen aufgenommen und rechtsmedizinische Untersuchungen durchgeführt werden müssen, um Verbrechen zu erkennen. Wir geben Ihnen Einblicke in die rechtsmedizinische Spurensuche am und im Menschen. ■ *von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min.*

**14 Charité - Universitätsmedizin Berlin**

Wilhelm Waldeyer Haus (Fächerverbund Anatomie),  
Campus Mitte, Zugang über: Luisenstr. 56/57, 10115 Berlin



**Mikroskopische Einblicke in den menschlichen Körper** Die kleinsten autonomen Lebensseinheiten, unsere Zellen, ordnen sich zu den verschiedenen Geweben und diese wiederum zu Organen, die funktionell und strukturell die übergeordnete Lebensfunktion des menschlichen Organismus ausmachen. Will man eintauchen in die Welt der Zellen und der Gewebe, dann benötigt man ein Mikroskop und, wenn das Interesse noch weiter und tiefer geht, sogar das Elektronenmikroskop. ■ *Workshop: von 17.30 bis 21.30 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Treffpunkt: Foyer Haupteingang*

**Geschichte der Anatomie - Führung durch die Sammlung** Die Sammlung anatomischer Präparate im Wilhelm von Waldeyer-Haus verführt die Besucher\*innen dazu, sich intensiv mit den vielfältigen gestaltlichen und funktionellen Aspekten des menschlichen Körpers auseinander zu setzen. Dessen Schönheit, Genialität, vielleicht sogar ein leichter Grusel ob des sonst nicht Gesehenen, wird jeden berühren. ■ *Führung: von 17.00 bis 20.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Foyer Haupteingang*

**Führung durch den Anatomie-Präpariersaal** Die Durchführung von Präparierkursen stellt einen zentralen Bestandteil der Lehre für Studierende der Medizin und der Zahnmedizin dar. Im Wilhelm von Waldeyer-Haus befinden sich vier Präpariersäle, die zu den modernsten in Europa gehören. In diesen Sälen wird neben dem kompletten Studienbetrieb ein umfangreiches Kursangebot für die chirurgischen Fächer der Charité vorgehalten. ■ *Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Treffpunkt: Foyer Haupteingang*

**Geschichten zur anatomischen Sektion** »Anatomie im weitesten Sinn des Wortes ist die Organisation. Sie zerlegt die Organismen in ihre bildenden Bestandteile, eruiert das Verhältnis derselben zueinander, untersucht ihre äußeren, sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften und ihre innere Struktur und lernt aus den Toten, was das Lebendige war...« (Joseph Hyrtl, Wiener Anatom, 1811-1894) ■ *Vortrag: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min.*

**Körperspende** Das medizinische Wissen des 21. Jahrhunderts gründet sich in erheblichem Umfang auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die im Laufe der Jahrhunderte im Fachgebiet der Anatomie erarbeitet wurden. Nach wie vor ist die anatomische Lehre am menschlichen Körper von grundlegender Bedeutung für die ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Treffpunkt: Foyer Haupteingang*

**15 Humboldt Graduate School**

Luisenstraße 56, 10115 Berlin



**Virtuelle Realitäten in Psychologie und Neurowissenschaft** Technologien, die es erlauben, in virtuelle Welten einzutauchen, erleben einen Aufschwung und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns herauszufinden, inwieweit diese Methoden hilfreich sein können, um wissenschaftliche Fragen über das menschliche Gehirn, Erleben und Empfinden zu beantworten. Wir

präsentieren erste Ergebnisse, Ansätze und Fragen aus unserer Arbeit mit virtuellen Welten im realen Forschungsalltag. ■ *Mitmachexperiment: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Raum 123*

**Infostand M&B** Wir informieren über die Berlin School of Mind and Brain mit internationalem Master- und Doktorandenprogramm. Frau Zarifa Mohamad, mb-cooperation@hu-berlin.de ■ *Infostand: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Foyer, Raum 144 und 123*

**Auf den Hirnautobahnen surfen** Wie fließt die Information im Gehirn? Wie kommunizieren Hirnareale miteinander? Die diffusionsgewichtete Kernspinresonanz erlaubt uns die Hirnfasern zu rekonstruieren. Probieren Sie selbst, im Gehirn zu surfen und sich zurechtzufinden. Wir zeigen Ihnen, wie die Faserbündel im Gehirn sich organisieren und welche Wege die menschliche Kognition nimmt. Anhand von Computersoftware können wir entdecken, welche Hirnfasern zwischen gewissen Hirnarealen verlaufen, und auch versuchen, die Hauptstraßen des Gehirns wiederzufinden. ■ *Mitmachexperiment: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Foyer Süd*

**Das ewige Sprachrätsel: Wie kann jedes Kind alle Sprachen der Welt erwerben?** Die Sprachen der Welt sind höchst unterschiedlich. Bei einigen entscheidet die Wortmelodie die Bedeutung einer Silbe, andere haben komplexe grammatikalische Regeln. Das menschliche Hirn ist trotzdem in der Lage, alle Sprachen zu erwerben. Warum können Menschen im Gegensatz zu Menschenaffen sprechen? Was in unserem Hirn macht uns fähig zur Sprache? Und wie kann eine universelle Fähigkeit sich an die verschiedensten Eigenschaften der Welt-sprachen anpassen? Kann man am Hirn einer Person erkennen, welche Muttersprache sie spricht? ■ *Vortrag: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Raum 144*

**16 Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)**

Campus Charité Mitte, Campusadresse: Virchowweg 12, 10117 Berlin



**Chronische Entzündungen - viele Krankheiten, eine Ursache: das Immunsystem!** Lernen Sie ihr Immunsystem kennen, um zu verstehen, warum verschiedene chronisch-entzündliche Krankheiten wie Rheuma, Multiple Sklerose, chronische Darm- und Nierenentzündungen entstehen. Sie können mit Ärzt\*innen unserer Partnerkliniken sprechen und sich bei den Patientenorganisationen über Selbsthilfemöglichkeiten informieren. Hören Sie Vorträge über neueste Therapien, nehmen Sie an Institutsführungen teil oder experimentieren Sie mit Forscher\*innen. Erfahren Sie mehr über unsere Forschungsmethoden und Visionen. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, Eingangshalle*

**Labore im Foyer - Experimente mit den Wissenschaftler\*innen des DRFZ** Nutzen Sie das Handwerkszeug der Wissenschaft, um die Zellen zu untersuchen, die Entzündungen in Gelenken, in der Haut oder im Darm auslösen. ■ *Mitmachexperimente: ab 17.00 Uhr, Eingangshalle*

- **Deutsche Gesellschaft für Immunologie: Immunzellen - wie sie uns schützen oder krankmachen** Lernen Sie anhand einer interaktiven Diashow oder mit dem Blick durchs Mikroskop die Zellen des Immunsystems und ihre Gegenspieler kennen. Lassen Sie sich erklären, wie eine Immunreaktion abläuft, wie Impfungen funktionieren oder was bei einer allergischen Reaktion passiert. Testen Sie ihr Wissen spielerisch mit einem interaktiven Quiz für Groß und Klein. ■ *ab 17.00 Uhr*
- **Zelllabor** Entdecken Sie ihre eigenen weißen Blutkörperchen unter dem Mikroskop. ■ *ab 17.00 Uhr*
- **Zellsortierlabor** Wir sortieren Immunzellen mit Magneten – machen Sie mit. Auch für Kinder ab 10 Jahren ■ *ab 17.00 Uhr*
- **Zell-Analyselabor** Lernen Sie Spezial-Geräte zur Zell-Analyse kennen. Auch für Kinder ab 10 Jahren ■ *ab 17.00 Uhr*
- **DNA-Analyselabor** Isolieren Sie ihre eigene DNA und nehmen Sie sie mit. Auch für Kinder ab 10 Jahren ■ *ab 17.00 Uhr*

**Institutsführung - Erleben Sie, wie Entzündungszellen erforscht werden** Wir geben Einblicke in die Technologien und Forschungsmethoden am DRFZ – Vom »FACS-Labor« zum »Zellkultur-Labor« und ins »Ramin-Labor«. Gehen Sie den Weg, den sonst Blutzellen und Gewebeproben von Patient\*innen durch unser Institut nehmen. Anmeldung am Infostand erforderlich. ■ *Führung: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 18.00; 18.30; 19.00; 19.30; 20.00; 21.00; 22.00; 23.00), Dauer: 45 Min., Treffpunkt am Infostand*

**Warum ist das Immunsystem ein zweischneidiges Schwert?** ■ *Vortrag: von 17.15 bis 23.15 Uhr, alle 60 min, Dauer: 20 Min., Seminarraum 3*

**Entzündungen spielerisch bekämpfen - einmal Granulozyt sein** Mit dem medizinischen Lernspiel »Game In Flame – Battle Against Inflammation« könnt Ihr virtuell in das Immunsystem eintauchen und chronisch entzündliche Erkrankungen bekämpfen.

Ihr lernt die guten und schlechten Seiten von Entzündungen im Gelenk, im Darm und in der Lunge kennen. Alle, die Spaß am Spielen haben und hochkomplexe molekulare Vorgänge im menschlichen Körper verstehen wollen, können aktiv im DRFZ eine Strategie für den ältesten Verteidigungskampf auf Erden entwickeln. Auch für Erwachsene ■ *Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, Foyer*

**Neue Therapien - Wirkung und Nebenwirkungen bei chronischen Entzündungen** Ärztinnen und Ärzte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berichten über Erfolge und Risiken bei Therapien von chronischen Entzündungen ■ *Vortrag: von 17.30 bis 23.30 Uhr*

- **Gelenkrheuma bei Kindern - was hilft?** Prof. Dr. med. Kirsten Minden (DRFZ und Charité): Die Kinderrheumatologin informiert über neueste Therapien und Behandlungsmöglichkeiten für Kinder mit Rheuma. ■ *Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 45 Min., Seminarraum 1*
- **Nierenentzündung bei Autoimmunerkrankungen - wie kommt es dazu?** PD Dr. med. Philipp Enghard (DRFZ und Charité): Der Nephrologe erklärt, warum sich die Nieren eigentlich nicht entzünden dürften und warum es manchmal trotzdem passiert. Außerdem zeigt er auf, wie der Status der Entzündung der Niere diagnostisch genutzt werden kann. ■ *Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 45 Min., Seminarraum 1*
- **Bakterien-Dickdarm-Gesundheit** Dr. med. Alexander Swidsinski (Charité): Der Gastroenterologe gibt Einblicke in die Vielfalt der Darmflora und zeigt auf, wie die Bakterien den Zustand des Darms und dessen Gesundheit widerspiegeln. ■ *Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 45 Min., Seminarraum 1*
- **Cannabis auf Rezept - wo kann es helfen und wo sind die Risiken** PD Dr. med. Volker Siffrin (MDC): Der Neurologe berichtet über Schmerzbehandlungen bei chronischen Entzündungen wie Multipler Sklerose mit Cannabis. ■ *Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 45 Min., Seminarraum 1*
- **Neue Wege zur Behandlung des Gelenkrheumas** Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt (Immanuel Krankenhaus): Der Rheumatologe informiert über die Behandlungsmöglichkeiten bei Rheumatoider Arthritis. ■ *Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 60 Min., Seminarraum 1*
- **Das Immunsystem vergisst nie - Nutzen und Risiken** PD Dr. rer. nat. Hyundong-Chang (DRFZ): Der Immunologe erklärt, weshalb uns Impfungen gegen Kinderkrankheiten ein Leben lang schützen und warum sich das Immunsystem manchmal gegen den eigenen Körper richtet und die Entzündungen chronisch werden. ■ *Vortrag: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 45 Min., Seminarraum 1*

**Mobile Entzündungssprechstunde** Ultraschall und kostenlose Beratung durch Fachärzt\*innen der Berliner Rheuma-Kliniken: Rheumakliniken der Charité, Immanuelkrankenhaus Berlin (Wannsee und Buch) sowie die Rheumatologie der Schlosspark-Klinik. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr*

- **Gesundheits-Check** Wie fit sind Sie wirklich? Blutwerte, Lungenvolumen, Zucker? Lassen Sie sich durchchecken! ■ *Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr*
- **Kapillarmikroskopie im Selbstversuch** Mit dem Kapillarmikroskop werden die kleinsten Blutgefäße der Haut, die Kapillaren, mit spezieller Lichtmikroskopischer Technik untersucht. Damit lassen sich krankheitsbedingte Schädigungen beurteilen, die zum Beispiel durch entzündliche Prozesse oder Veränderungen des Bindegewebes in den Gefäßen ausgelöst werden können. Wie sehen Ihre Kapillaren aus? Die Methode ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Bei einigen entzündlich-rheumatischen Erkrankungen der Blutgefäße, der Haut oder des Bindegewebes (sogenannte Vaskulitiden und Kollagenosen) lassen sich charakteristische Veränderungen beobachten. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr*

**Hilfe zur Selbsthilfe - Patientenorganisationen im DRFZ** Die Patientenorganisationen Rheuma-Liga Berlin e.V. und die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. informieren über Selbsthilfemöglichkeiten für Betroffene, Angehörige und Interessierte. ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr, Foyer*

- **Rheuma kann jeden treffen - die Rheuma-Liga informiert** Was Betroffene und Angehörige über die verschiedenen Krankheitsbilder, Früherkennung und Rehabilitation wissen sollten. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin informiert über Bewegungsangebote, Selbsthilfe und Therapiemöglichkeiten. Auch die Stiftung Wolfgang Schulze ist am Infostand vertreten. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr*
- **Bechterewler brauchen Bewegung - die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. informiert** Die DVMB informiert Sie über das Krankheitsbild, Früherkennung, Therapiemöglichkeiten und das Netzwerk zur Selbsthilfe. Außerdem können Sie bei uns Ihre Beweglichkeit testen und gleichzeitig erfahren, mit welchen Hilfsmitteln wir unseren Alltag bestrei-

ten. Daneben steht uns eine Ärztin bzw. ein Arzt vom Fachbereich Rheumatologie der Charité zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um das Krankheitsbild zu beantworten. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr*

**Immuno-Cocktail-Bar: Löscht auch den Wissensdurst** Drinks mit und ohne Alkohol. ■ *ab 17.00 Uhr*

#### CharitéCrossOver-Gebäude

Campus Mitte, Eingang Schumannstraße 20/21,  
(auf dem Campus: Virchowweg 6), 10117 Berlin



**Wichtige Informationen** Treffpunkt für alle Programmpunkte ist der zentrale Informationsstand. Bei Führungen und Workshops ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt, bitte tragen Sie sich rechtzeitig in die ausliegenden Teilnehmerlisten ein. Bitte beachten Sie für alle Vorträge und Führungen auch die Informationstafeln vor Ort. ■ *ab 17.00 Uhr*

**We care: Praktischer Tierschutz an der Charité** Wozu braucht die Maus ein rotes Häuschen? Wie kann man die Zahl der Versuchstiere durch Anwendung modernster Bildgebungstechniken reduzieren? Nähen üben am Ersatzmodell? Probieren Sie es aus. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Charité 3R: Ein neues Zentrum mit dem Ziel innovativer tier-schonender Forschung** Was sind künstliche Organsysteme und wie können sie Tierversuche ergänzen? Warum werden heute noch Tiere in der Forschung gebraucht? Diese und weitere Fragen sind die Themen dieser Vortragsreihe. Mit Charité 3R stellen wir Ihnen ein neues Zentrum für die Verbesserung tierexperimenteller Studien und die Entwicklung von Alternativmethoden vor. ■ *Vortrag: von 17.30 bis 22.30 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Auditorium I*

**Gut geimpft in jedem Alter** Wir zeigen Ihnen die erste mobile Arztpraxis Deutschlands und informieren Sie über unser Präventionsprojekt an Berliner Schulen und zum Thema Impfen allgemein. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Impfpasskontrolle und eine Impfberatung an. Wer will, kann auch direkt im Bus eine der empfohlenen Standardimpfungen auffrischen lassen. Dafür benötigen Sie Ihren Impfausweis und Ihre gültige Krankenkassenkarte. ■ *Infostand: von 17.00 bis 22.00 Uhr, Vor dem CharitéCrossOver-Gebäude*



#### Geschwisterkurs: Ich werde große Schwester oder Bruder!

Wie wird das Leben mit einem Geschwisterkind? Worauf muss geachtet werden? Wir erklären Dir spielerisch, was es heißt, der oder die Große zu sein. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 60 Min., Foyer*

**Rund um die Geburt** Welche Geburt ist für mich am besten? Was passiert auf der Mutter-Kind-Station? Und wie werden Frühgeborene und kranke Neugeborene versorgt? Hebammen, Schwestern und Kinderkrankenschwestern beantworten Ihre Fragen rund um die Geburt. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Besichtigung der Mutter-Kind-Station** Wie sieht eine Mutter-Kind-Station aus? Wir zeigen Ihnen, wo Mutter und Kind ihre ersten gemeinsamen Stunden verbringen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 19.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 15 Min., Foyer*

**Besichtigung der Geburtsräume und der Neonatologie** Hier erblicken Mädchen und Jungen das Licht der Welt: Wir zeigen Ihnen die Geburtsräume und geben einen Einblick in die Neonatologie, wo früh- und krankgeborene Kinder behandelt werden. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 18.00 bis 22.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Foyer*

**Brustkrebs: neue Behandlungsmöglichkeiten** Wir stellen Ihnen innovative Therapiemöglichkeiten vor, die wir bei Brustkrebs anwenden. Anschließend beantworten wir Ihre individuellen Fragen zum Thema Brustkrebs. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 60 Min., Foyer*

**Gynäkologische Vorsorge an der Charité** Wir führen Sie durch die Räumlichkeiten der gynäkologischen Hochschulambulanz, berichten über Neues aus der gynäkologischen Vorsorge und erklären Laborbefunde, zum Beispiel den PAP-Abstrich. Zudem informieren wir über die Rolle des HPV-Virus und beantworten Fragen zur HPV-Impfung. Wir zeigen, wie es bei auffälligen Befunden weiter geht (Kolposkopie),



und geben Ihnen die Möglichkeit, selbst zu mikroskopieren. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 20.00 Uhr, alle 90 min, Dauer: 60 Min., Foyer*

**Kardiologie hautnah - (Ein-)Blick hinter die Kulissen** Die Klinik für Kardiologie und Angiologie stellt sich vor und informiert über die Erkrankungen des Herzens und deren Behandlungsmöglichkeiten. Wie können Herzinfarkte, Angina pectoris und Herzrhythmusstörungen effektiv behandelt werden? Und wie sehen Herzkatheter, Koronardrähne, Stents und Herzschrittmacher eigentlich aus? ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Auditorium II*

**Reanimationstraining - Was tun bei einem Herzstillstand?** In unserem Workshop geben wir Ihnen die Möglichkeit, die kardiopulmonale Reanimation praktisch zu erlernen oder Ihre Kenntnisse aufzufrischen. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Auditorium II*

**Herz-Ultraschall live: Werfen Sie einen Blick in Ihr Herz!** Sie haben die Möglichkeit, Ihr Herz von erfahrenen Untersucher\*innen schallen zu lassen und mehr über Ihre Herzfunktion zu erfahren. Bitte am Infostand der Kardiologie melden, ab 17:00 Uhr Abholung der Teilnehmenden alle 20 Minuten. ■ *Workshop: ab 17.00 Uhr, Auditorium II*

**Was lässt Herzen höher schlagen - Schokolade oder Fruchtgummi?** Nehmen Sie an einer fiktiven klinischen Studie teil und lernen Sie spielerisch deren wichtigste Elemente vom Aufklärungsgespräch bis hin zur Auswertung kennen. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Was ist eigentlich Public Health?** Public Health betrachtet die allgemeine Bevölkerungsgesundheit. In Wissenschaft und Praxis wird untersucht, wie bestimmte Krankheiten verteilt sind, beispielsweise in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht. Darüber hinaus geht es um Risikofaktoren und wie die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen gefördert werden kann, um ein langes und gesundes Leben führen zu können. Testen Sie Ihr Wissen zu Fragen rund um die Gesundheit an unserem Stand und informieren Sie sich über die Arbeit des Instituts. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Schulgesundheitspflege - ein Modellprojekt in Brandenburg und Hessen** Gesundheitsverhalten wird durch soziale Faktoren wie Bildung und Haushaltseinkommen beeinflusst. International hat sich der Einsatz von Pflegekräften an Schulen bewährt, um die Gesundheitskompetenz der Kinder und Jugendlichen sowie der Lehrer\*innen zu verbessern. Das Institut für Pflege- und Gesundheitswissenschaft stellt erste Ergebnisse der Evaluation des Modellprojektes vor. ■ *Vortrag: von 17.00 bis 19.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Auditorium I*

**Kopfsache: Werden Sie kreativ und quizen Sie mit!** Für #Brainfood ist gesorgt. #Neuro #Wissenschaft #Aktivitäten. Malaktion für Kinder, Quiz für Erwachsene. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**BrainModes - personalisiertes Neurofeedback** BrainModes ist eine Anwendung für Smartdevices, die es ermöglicht, Ihre Gehirnaktivität zu visualisieren und mit Ihren Gehirnsignalen Spiele zu kontrollieren und so Ihr Gehirn zu trainieren. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Das virtuelle Gehirn** Das virtuelle Gehirn ist eine Plattform, die es erlaubt, die Funktion des Gehirns von gesunden Menschen und von Patient\*innen am Computer zu simulieren. Dadurch ist es möglich, operative Eingriffe und andere Eingriffe am virtuellen Patientengehirn zu testen. ■ *Vortrag: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 20 Min., Fenster der Wissenschaft*

**My Virtual Dream - mein virtueller Traum** Lernen Sie Ihre Gehirnzustände kennen und kontrollieren Sie diese im kollektiven Neurofeedback. My Virtual Dream ist eine Art kollektives, gehirngesteuertes Computerspiel. Mit Brain-Computer-Schnittstellen werden Ihre Gehirnsignale gemessen und audiovisuell als Traumszenarios dargestellt. ■ *Workshop: von 17.30 bis 23.30 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Fenster der Wissenschaft*

**Die Neuropathologie - ein Fach zwischen Wissenschaft und Medizin** Im Institut für Neuropathologie erfahren Sie Wissenswertes über Erkrankungen des Gehirns und der Muskulatur. Ärzt\*innen und Wissenschaftler\*innen geben Einblicke in typische Krankheitsbilder, insbesondere in die Alzheimer-Erkrankung und Hirntumore. Wir führen Sie durch die molekularen Ursachen, die Erstellung der Diagnose und zeigen Ihnen unsere aktuelle Forschung. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18:30;20:30;22:00), Dauer: 60 Min., Foyer*

**Synaptische Kommunikation live erleben** Die Kommunikation von Nervenzellen erfolgt über Synapsen. Wir erforschen diesen komplexen Mechanismus mit unterschiedlichen Methoden, wie zum Beispiel der Elektrophysiologie und Fluoreszenzmikroskopie. Besuchen Sie unser Labor, um den Synapsen beim »Sprechen« zuzusehen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 17:45;18:30;19:15;20:00;20:45), Dauer: 30 Min., Foyer*

**Was sagen uns Bewegungsabläufe über die Funktionsweise des Gehirns?** Lernen Sie die Methode der Infrarot-Bewegungsmessung kennen und deren Anwendungsfeld bei der Diagnostik von neurologischen Erkrankungen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 22.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min., Foyer*

**Führung durch das Berlin Center for Advanced Neuroimaging (BCAN)** Wie arbeiten die 100 Milliarden Neuronen unseres Gehirns zusammen? Welche Strukturen prägen sie aus, wenn das Gehirn Gedanken erzeugt, Neues lernt, krank ist oder altert? Wir zeigen Ihnen anhand einer Wassermelone, wie eine Untersuchung mit modernen Kernspintomographen funktioniert. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 120 min, Dauer: 30 Min., Foyer*

**Körperliche und geistige Fitness im Alter** Besuchen Sie unsere Labore und erfahren mehr über unsere klinische Forschung und die neuesten Untersuchungsmethoden zur Untersuchung von körperlicher Leistungsfähigkeit, gesundheitsbezogener Lebensqualität und Stoffwechselfvorgängen. Lassen Sie sich untersuchen und erfahren Sie mehr über Ihren Stoffwechsel und Ihre körperliche sowie geistige Fitness. Testen Sie auch Muskelkraft, Geschicklichkeit und Ihre Hirnleistung. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Workshop: von 17.00 bis 22.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 10 Min., Foyer*

**Was bewegt den Stoffwechsel?** Im Rahmen der Führung und des einleitenden Vortrags erfahren Sie mehr über die neuesten Methoden, die bei der Untersuchung von körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit, gesundheitsbezogener Lebensqualität und Stoffwechselfvorgängen eingesetzt werden können. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Vortrag, Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 15 Min., Foyer*

**Roboterassistierte und minimalinvasive Operationen in der Gynäkologie** Wir stellen Ihnen innovative Operationsverfahren vor. Probieren Sie sich selbst am OP-Roboter aus und trainieren Sie am Modell chirurgische Eingriffe mittels der Schlüssellochtechnologie. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Workshop: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 90 Min., Foyer*

**Kennen Sie Ihre Blutgruppe?** Die Blutspende der Charité lädt Sie herzlich ein, den Ablauf einer Spende und den Herstellungsprozess eines Blutprodukts kennenzulernen. Durch einen sogenannten Bed-side-Test erfahren interessierte Besucher\*innen, welche Merkmale das eigene Blut hinsichtlich der Blutgruppe aufweist. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Blutspende, Schumannstr. 22*

**Warum ist Blutspenden im Jahr 2018 immer noch wichtig?** Die Blutspende der Charité stellt sich vor und steht Ihnen für Fragen rund um das Thema Blutspende gern zur Verfügung. Kommen Sie vorbei und tauschen Sie sich mit uns aus! ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**RUNSCAN: Biomechanische Gang- und Laufanalyse** Bei der Untersuchung Ihrer Lauftechnik betrachten wir den gesamten Körper unter biomechanischen Gesichtspunkten und auf Basis neuester Forschungserkenntnisse. Auf diese Weise identifizieren wir Fehler in Ihrem Bewegungsablauf, erkennen Ursachen von Schmerzen und Verletzungen im Bewegungsapparat und decken Defizite in der Lauftechnik auf. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Klinische Arzneimittelforschung: Rundgang über die Forschungsstation** Machen Sie sich ein Bild von der klinischen Forschung! Die CRO führt klinische Studien in den frühen Phasen der Arzneimittelentwicklung durch. Wir erklären Ihnen die Voraussetzungen, unter denen in Deutschland Studien mit neuen Medikamenten durchgeführt werden und erläutern den Ablauf einer Studie aus

der Sicht der Teilnehmer\*innen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 19:00;20:00;21:30;22:30), Dauer: 60 Min., Foyer*

**Fiktive klinische Studie mit kleinem Gesundheits-Check** Sie haben die Möglichkeit, an einer fiktiven klinischen Studie teilzunehmen: Zunächst messen wir Ihren Blutzucker sowie Blutdruck und Puls, anschließend schreiben wir ein EKG, überprüfen Ihre Lungenfunktion und messen Ihren Knöchel-Arm-Index sowie die Pulswellengeschwindigkeit. Abschließend erläutern wir Ihnen detailliert, was die Ergebnisse zu bedeuten haben. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Workshop: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 19:00;20:00;21:30;22:30), Dauer: 30 Min., Foyer*

**Allergene Pflanzen und ihre Pollen** Hasel, Erle, Birke und Gräser sind als Allergieauslöser bekannt. Aber welche anderen Pflanzen in unserer Stadt tragen allergene Pollen in sich und welche Pflanzen gelten für Pollenallergiker\*innen als harmlos? ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Von der Narkose bis zur Operation - Einblicke in die modernen Operationssäle der Charité** Wir bieten Ihnen einen interdisziplinären Rundgang durch die orthopädischen Operationssäle der Charité. Mit Mundschutz, Kopfhaube und OP-Bekleidung zeigen die Kliniken für Anästhesiologie und Orthopädie die Abläufe von der Narkoseeinleitung bis zur Operation. Sie können selbst chirurgische Instrumente ausprobieren oder eine Narkose überwachen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 40 Min., Foyer*

**Mitfahren im automatisierten Minibus** Automatisiertes Fahren: Eine Vision der Zukunft wird Realität. Ein Gemeinschaftsprojekt der Charité, der BVG und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Die Charité-Standorte sind Testgelände für den Einsatz von automatisiert fahrenden Kleinbussen. Nutzen Sie die Gelegenheit, steigen Sie ein und testen Sie die Zukunft. Es kann an jeder Haltestelle auf dem Gelände zu- oder ausgestiegen werden. ■ *Führung: von 17.00 bis 23.30 Uhr, alle 10 min, Dauer: 15 Min.*

**MENTO - Kollegiales Netzwerk für Grundbildung und Alphabetisierung in der Arbeitswelt** Was bedeutet es, nicht gut lesen und schreiben zu können, obwohl man zur Schule gegangen ist? Was genau ist funktionaler Analphabetismus? Wie können wir Kolleginnen und Kollegen beim Lernprozess und am Arbeitsplatz unterstützen? Diese Fragen stellen wir uns als Mentorinnen und Mentoren für Grundbildung und Alphabetisierung und als Gesamtschwerbehindertenvertretung. ■ *ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Die Netzhaut - ein Fenster zum Gehirn?** Ist die Augennetzhaut ein Fenster zum Gehirn? Als vorgelagerter Teil des Gehirns bietet die Netzhaut zumindest interessante Einblicke in das zentrale Nervensystem. Mithilfe der Optischen Kohärenztomographie (OCT) können die feinen Nerven im Auge dargestellt werden und Ärzt\*innen können mögliche Veränderungen erkennen. Bitte am zentralen Infostand rechtzeitig in Teilnehmerliste eintragen und 10 Minuten vor Beginn dort melden. ■ *Führung: von 17.00 bis 22.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min., Foyer*

#### 18 Humboldt-Universität zu Berlin

Tieranatomisches Theater, Phillipstraße 13, 10115 Berlin



**Verschwindende Vermächtnisse: Die Welt als Wald** Diese außergewöhnliche Ausstellung zieht Verbindungen von den Expeditionen des Naturforschers Alfred Russel Wallace im 19. Jahrhundert zur aktuellen Zerstörung der Regenwälder in Südostasien und Südamerika. Die künstlerischen Positionen und kuratorischen Assemblagen widersprechen einem romantischen Bild unberührter Natur und fragen stattdessen nach den Vermächtnissen, die angesichts des fortschreitenden Verlustes hochkomplexer Ökosysteme überdauern. Neben zeitgenössischer Kunst sind auch zoologische und botanische Exponate aus den Sammlungen der Humboldt-Universität und der Universität Hamburg zu sehen. In der Langen Nacht führen die Ausstellungskurator\_innen Anna-Sophie Springer und Etienne Turpin durch die Ausstellung. Informieren Sie sich vorab unter <http://reassemblynature.org>. ■ *Ausstellung, Führung: ab 18.00 Uhr, Campus Nord, Haus 3*

• **Verschwindende Vermächtnisse - Launch Projektzeitung** Zur Launch der projektbegleitenden Zeitung gibt es Gespräche mit besonderen Gästen wie Maria Thereza Alves und anderen Künstler\*innen der Ausstellung. ■ *Diskussion, Ausstellung: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 45 Min.*

#### 19 Humboldt-Universität zu Berlin

Molekulare Parasitologie, Phillipstraße 13, Haus 14, 10115 Berlin

**Meer sehen** Feuerwalzen, Engelsflügel und Seescheiden sind nur einige der faszinierenden Tiere, die in den Meeren ihr Wesen treiben. Bei uns können Sie diese und noch mehr Tiere kennen lernen. Mehr noch: Sie können diese wenig bekannten Tiere selbst an verschiedenen Elektronenmikroskopen und Lichtmikroskopen erforschen und so Einblicke in ihre Vielfalt, Lebenswelt und Schönheit erhalten. Wir zeigen Ihnen, wie mit Hilfe von Computern drei- und vierdimensionale Untersuchungen an Meerestieren vorgenommen werden, und wie man aus solchen Erkenntnissen Rückschlüsse auf die Evolution der Organismen zieht. ■ *Demonstration, Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Kellergeschoss, Raum 005-012*

**Malaria verstehen/Understanding Malaria** Der Malaria-Parasit durchläuft eine faszinierende Wanderung durch zwei Wirte, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: Moskito und Mensch. Dies fordert eine ausgeklügelte Anpassung der Parasiten. Sei dabei und folge dem Parasiten am Mikroskop durch seine verschiedenen Lebensstadien. Erfahre mehr über die aktuelle Forschung und frage, was du schon immer über Malaria wissen wolltest./The malaria parasite lives in two very different organisms: mosquito and human host. Learn more about its complex lifecycle and ask malaria scientists what you always wanted to know about the disease. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Haupteingang*

#### 20 Bernstein Zentrum für Computational Neuroscience Berlin (BCCN Berlin) der Humboldt-Universität

Phillipstraße 13, Haus 6 (Zugang über Campus), 10115 Berlin

**Warum sind wir kitschig?** Warum lachen wir, wenn wir gekitzelt werden? Warum können wir uns nicht selbst kitzeln? Und warum sind wir überhaupt kitschig? Diesen Fragen ist das Forscherteam um Dr. Shimpei Ishiyama und Prof. Dr. Michael Brecht aus dem Bernstein Zentrum Berlin nachgegangen. In einem kurzen Film erläutern sie ausführlich, welche Experimente und Messungen sie durchgeführt haben und was ihre neuen Erkenntnisse für die Sozialverhaltensforschung bedeuten. Die Studie wurde in Science publiziert. Shimpei Ishiyama steht rundum für Fragen zur Verfügung. ■ *Film, Diskussion: von 18.00 bis 20.00 Uhr, EG, Raum 114*

**Science-Slam des BCCN Berlin** Ist das spannend? Doktoranden und/oder Postdocs des Bernstein Zentrums für Computational Neuroscience Berlin versuchen Sie in 10-minütigen Vorträgen für ihre Forschung zu begeistern. Das Publikum entscheidet durch tosenden Applaus, wer den besten Vortrag gehalten hat. Die folgenden vier Slammer\*innen werden aus der experimentellen oder theoretischen Hirnforschung berichten: Pascal Klamer – Eduard Maier – Laura Bella Naumann – Franziska Oschmann. Die Moderation übernimmt Davide Bernardi ■ *Sciencetainment, Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 60 Min., EG, Hörsaal*

**Bernstein TV** Wir zeigen zwei kurze Filme zur Forschung am BCCN Berlin: 1. »Ein Gitter im Gehirn«: Wie bewegen wir uns im Raum? Forscher am BCCN Berlin entdecken Nervenzellen im Gehirn, die in einem sechseckigen Muster angeordnet sind. Sie könnten uns bei der Orientierung helfen. 2. »Weniger ist mehr«: Wie unterscheidet das Gehirn wichtige von unwichtigen Reizen? Und wie schaffen dies Tiere mit extrem kleinen Nervensystemen, wie Heuschrecken?/We show two short movies about research done in the BCCN Berlin: 1. »A grid in the brain«; 2. »Less is more«. ■ *Film: von 17.30 bis 22.00 Uhr, EG, Raum 114*

**Informationsstand zum Master- und PhD-Programm und zum Zentrum/International Master and PhD programs at BCCN Berlin** Das Bernstein Zentrum Berlin (BCCN Berlin) bietet ein internationales Master- und PhD-Programm »Computational Neuroscience« an. Das Masterprogramm ist interdisziplinär und forschungsorientiert. Arbeitssprache für beide Programme ist Englisch. Wir informieren über Inhalte, Hintergrund, Bewerbungsprozess. Es liegen diverse Informationsmaterialien aus sowie Rätsel und Wortspiele für Kinder und Erwachsene. Kinder können sich eine Gehirnkappe basteln./The BCCN Berlin offers an international Master and PhD program. It is an interdisciplinary, research oriented program taught in English. We inform about the content, application process etc. ■ *Infostand: von 17.30 bis 22.00 Uhr, EG, Foyer*

**Futurium**

Alexanderufer 2, 10117 Berlin



**Zukunft erfinden und ausprobieren im Futurium Lab** Die ganze Nacht über können Besucher\*innen an Stationen im Haus selber experimentieren, basteln und bauen: – Mit dem ICAROS-Flugsimulator durch virtuelle Welten fliegen; – Mit künstlicher Intelligenz experimentieren; – Eine Open-Source-Wetterstation basteln, mit der sich schädliche Stoffe in der Luft messen lassen; – An der Klimastation saubere und erneuerbare Energie erzeugen; – Im Do-It-Yourself-Biolabor experimentieren; – Ein eigenes kleines Zukunfts-Kraftwerk bauen; – 3D-Druck mit Roboterarmen die Future Architecture kennenlernen und ausprobieren. ■ *Mitmachexperiment, Workshop: ab 17.00 Uhr, UG, EG*

**Malen mit künstlicher Intelligenz: In Roman Lipskis Atelier mit seiner »digitalen Muse«** »Unfinished« heißt das Projekt des Malers Roman Lipski & YQP in Kooperation mit Birds on Mars. Das Besondere daran: Der Künstler lässt sich bei seiner Arbeit von einer künstlichen Intelligenz in Form einer digitalen Muse inspirieren. Wie dieser Dialog zwischen Mensch und Maschine funktioniert und was er für den kreativen Schaffensprozess bedeutet, das lässt sich live im eigens in das Futurium eingebauten Atelier verfolgen. Blicken Sie Roman Lipski und seiner Muse über die Schulter. Die Programmierer der künstlichen Intelligenz stehen Ihnen ebenfalls Rede und Antwort. ■ *Ausstellung, Installation: ab 17.00 Uhr, EG Atelier*

**»I'm not a robot« - 3D-Soundperformance** Wie eine große Licht-Sound-Kuppel erstreckt sich »I'm not a robot« im Futurium. Das Sound-Art-Studio KLING KLANG KLONG inszeniert eine raumgreifende 3D-Soundinstallation. Besucher\*innen können sie begehend und an mehreren Klang-Interfaces mit Sounds und musikalischen Strukturen experimentieren. ■ *Mitmachexperiment, Installation: ab 17.00 Uhr, OG*

**Interaktive Theaterperformances über unser zukünftiges Leben** Wer hat einen großen ökologischen Fußabdruck? Wer ist im Klimaschutz aktiv? Wer macht sich Sorgen um das Klima? In einem Raum versammeln sich die Teilnehmenden, um sich gegenseitig mit räumlichen Zukunftsfragen zu konfrontieren. Der »Publikumsprozessor« von Turbo Pascal entwickelt ein interaktives Spiel durch gegenseitiges Beobachten, Zuordnen und Sortieren, dessen einziger Spielleiter ein Algorithmus ist. ■ *Aufführung, Mitmachexperiment: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 20.00), Dauer: 40 Min., EG Forum I*

**Dreimal Zukunftsmusik zur Langen Nacht** Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB) führen Stücke auf, die in ihrer Entstehungszeit zukunftsweisend waren. In mehreren kammermusikalischen Werken und einem Gespräch werden Stationen der Musikgeschichte mit ihren unterschiedlichen Perspektiven auf die Zukunft skizziert. – Wolfgang Amadeus Mozart: 1. Satz aus dem Quintett Es-Dur KV 452 für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn (1784) – Jean Francaix: L'Heure du Berger (1948) – György Ligeti: Sechs Bagatellen für Bläserquintett (1953) ■ *Live-Musik: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19.00; 21.00), Dauer: 60 Min., EG Forum II*

**Soundlift** Haben Sie sich schon immer gewünscht, Klänge im Fahrstuhl gestalten zu können? Wir geben Ihnen die Möglichkeit dazu. Unser zentraler Fahrstuhl wird zum Soundlift – live von Ihnen gesteuert: Das ist Fahrstuhlmusik 4.0! Technik und Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie Funktionen des Alltags kommen in diesem musikalischen Beitrag des Netzwerks junge ohren e.V. zusammen. ■ *Live-Musik, Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, Fahrstuhl*

**Urban Gardening** Urbane Gärten auf Dächern und in Höfen, zwischen S-Bahn und Supermarkt, gehören zum Gesicht Berlins. Sie machen aus Nachbarn Freunde und aus Brachen lebendige, grüne Inseln. Aber was können Stadtgärten noch? Im Urban-Gardening-Projekt vor dem Futurium gehen wir der Frage nach, welchen Beitrag Stadtpflanzen für das Klima und zur Sicherung der Artenvielfalt leisten können. Wir zeigen, wie ein »Gemüseeeintopf im Beet« aussieht, und arbeiten am perfekten »Naschbalkon«. ■ *Mitmachexperiment, Experiment: ab 17.00 Uhr, Vorplatz Süd*

**Kunstinstallationen Mensch - Natur - Technik** Das fragile Ökosystem Mensch-Natur-Technik ist Thema von drei großformatigen Kunstinstallationen auf der Ausstellungsetage des Futuriums. Das perfekt austarierte Licht-Mobile »LeveL« kann bereits durch einen Luftzug im Raum aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Mensch und urbane Natur in enger Interaktion stellt der Photobioreaktor »H.O.R.T.U.S.« dar: Die darin blühenden Mikro-Algen wachsen, wenn Besucher\*innen in das System hineinblasen. Die Installation »The

Swans« steht für ein posttechnologisches Zeitalter, in dem sich Technologiemüll mit Natur verbindet und daraus etwas Neues entsteht.

■ *Installation: ab 17.00 Uhr, OG*

**Kurzfilme: Zukunft** Ein cineastischer Blick auf Themen wie Zukunftsgestaltung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung – gemeinsam mit der Deutschen Kinemathek zeigen wir im Futurium ausgewählte Kurzfilme. ■ *Film: ab 17.00 Uhr, OG*

**Hausführungen** Direkt am Berliner Spreeufer, zwischen Reichstag und Hauptbahnhof, eröffnet im Frühjahr 2019 das Futurium, dessen außergewöhnliche, moderne Architektur das städtebauliche Umfeld des Regierungsviertels auf besondere Weise ergänzt. Auf mehr als 5.000 Quadratmetern gewährt das »Haus der Zukünfte« faszinierende Einblicke in die Welt von morgen. Unter einem Dach wird es eine Ausstellung mit lebendigen Szenarien, ein Mitmachlabor zum Ausprobieren sowie ein Veranstaltungsforum als Ort des Dialogs und der künstlerischen Intervention beherbergen. Lernen Sie das Gebäude noch vor der Eröffnung kennen! Die Anmeldung erfolgt am Infotresen im EG. ■ *Führung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 45 Min.*

**Wie arbeitet man an der Zukunft?** Im Futurium dreht sich alles um die Zukunft. Wie nähert man sich diesem Thema? Wie beschäftigt man sich mit etwas, das es noch nicht gibt? Wir gehen dieser Frage nach und laden die Gesellschafter des Futuriums zum Gespräch ein – Expertinnen und Experten aus Wissenschaftsorganisationen, forschenden Unternehmen, Stiftungen und der Politik. In kurzen Beiträgen geben sie einen Einblick in ihre Arbeit und erklären, was sie mit dem Futurium und der Zukunft verbindet. Moderation: Marie-Christine Knop ■ *Diskussion: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 120 Min., OG*

**»Futuristische Gedankenspiele« - eine interaktive Führung** Erleben Sie das Futurium mit Turbo Pascal. Das Berliner Theater- und Performancekollektiv lädt Sie ein, mit einem Kopfhörer ausgestattet das Gebäude zu erkunden und dabei ungewohnte Blick- und Denkrichtungen auszuprobieren. Gehen Sie auf eine gedankliche Zeitreise in die Zukunft! Die Anmeldung erfolgt am Infotresen im EG. ■ *Mitmachexperiment, Führung: von 17.30 bis 20.30 Uhr, alle 30 min, Dauer: 15 Min., EG*

**Wunsch oder Wirklichkeit - Der Zukunfts-Slam im Futurium** Aus Wissenschaft und Kunst kommen die Teilnehmer\*innen auf die Bühne des Futuriums, um ihre Ideen für die Zukunft zu präsentieren. Von A wie Architektur bis Z wie Zukunftsforschung reichen ihre Themen. Das Publikum gibt Feedback: Ist das eine mitreißende Vision? Kann die Idee Wirklichkeit werden oder sieht sie nach einem Wunschtraum aus? Zu erleben sind prägnante Vorträge, maximal 10 Minuten, mit Alltagsbezug erklärt. Moderieren wird Dr. André Lampe, Wissenschaftler und Wissenschaftskommunikator. Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit, kommen Sie vorbei! ■ *Sciencetainment: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 120 Min., OG*

**Musikalische Improvisationen - »Wissenschaft der Interaktion«** Zum Abschluss der Langen Nacht gibt es noch eine musikalische Überraschung. »Schokozapfen«, die Band von Jonas Urbat und Juri de Marco, wird Sie mit Tuba, Horn und »buntem Kabelsalat« begeistern. Die beiden Musiker bringen eine Mischung aus Jazz, Brass und Elektronik mit, erdige Beats kombiniert mit sattem Bass und sphärischen Klängen. Die Besucher\*innen sind ausdrücklich eingeladen, sich an den musikalischen Improvisationen zu beteiligen – mit Sampling und anderen Effekten. Erkunden Sie auf musikalische Weise die »Wissenschaft der Interaktion«. ■ *Live-Musik, Unterhaltung: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 120 Min., EG*

**»Gesellige Runde« - Ein performatives Gespräch über die Zukunft** Turbo Pascal lädt ein zur »Geselligen Runde«, einem performativen Gespräch. Im Zentrum stehen Fragen zu Zukunftsszenarien und persönlichen Neuanfängen, auf die die Teilnehmenden mit Klebezetteln antworten können. Die Besucher\*innen können zuhören oder aktiv teilnehmen, sie können jederzeit dazustoßen oder auch wieder gehen. Turbo Pascal ist ein Berliner Theater- und Performancekollektiv. Es interessiert sich für gesellschaftliche Prozesse und dafür, wie Menschen sich ihr Zusammenleben vorstellen. ■ *Aufführung, Mitmachexperiment: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 90 Min., EG Forum II*

**International Psychoanalytic University (IPU),  
Berliner Psychoanalytische Institute**  
Stromstraße 2, 10555 Berlin



**Psychoanalyse und Film - Vortrag mit Filmausschnitten aus »Geheimnisse einer Seele« (1926)** Der erste Film über eine Psychoanalyse nebst Traumdeutung entstand unter Mitarbeit von Karl Abraham.

Er löste in der psychoanalytischen Gemeinschaft erregte Diskussionen aus, Sigmund Freud war persönlich involviert. Übersehen wurde die künstlerische Bedeutung des Films, vor allem neu entwickelte Tricktechniken, mit denen Träume und unbewusste Mechanismen dargestellt werden sollten. Dies wird im Vortrag durch Ausschnitte aus dem Film illustriert. ■ *Film, Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 120 Min., Haus 2-01b, 1. OG, Raum Move'n Movie*

**Psychoanalyse und Tango** Tango ist eine rituell begrenzte Partnerschaft. Das Ritual schafft den Rahmen für Phantasien einer idealen Partnerschaft für den Moment – vielleicht auch mehr. Es geht um unbewusste Wünsche nach Aufmerksamkeit, Berührung, Liebe im weitesten Sinne. Nach Clips aus der Berliner Tangoszene und einigen psychoanalytischen Überlegungen dazu bietet sich die Gelegenheit zum Mitmachen und Tanzen. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 120 Min., Haus 2-01b, 1. OG, Raum: Move'n Movie*

**Wie Therapeuten die Geschichten von Patienten verändern: Konnarrative Interventionen** Eine Form der Kommunikation im Behandlungszimmer ist das Erzählen. Der Vortrag widmet sich anhand kurzer Beispiele der Frage, wie Analytiker\*innen auf Erzählungen von Patient\*innen eingehen, einwirken, sie neu miterzählen oder sie erst hervorrufen. Wodurch zeichnet sich diese erzähl-zerstörnde, miterzählende und erzähl-provozierende Aktivität von Therapeut\*innen aus und wie unterscheidet sie sich von der Rolle von Zuhörenden und Miterzählenden im Alltag? ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Hinter dem Gesetz - eine psychoanalytische Interpretation von Franz Kafkas Türhüter-Legende** Eine Interpretation dieser Erzählung ergibt, dass Kafka die Leser\*innen verwirrt, in eine Traumwelt verführt und dazu bringt, die Realität der Zeit zu verleugnen, bis es zu spät ist, der Protagonist sterben muss und sein Leben sinnlos mit Warten vergeudet hat. Als Hintergrund dieser Dynamik werden die Erfahrung Kafkas mit einer »toten Mutter« (Andre Green), Spaltungsvorgänge (Freud) und ein seelischer Rückzug (Rosenfeld/Steiner) beschrieben. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Wie verrückt muss man sein, um Psychoanalytiker\*in zu werden?** Unsere Fragerunde mit Kandidat\*innen verschiedener Ausbildungsinstitute richtet sich an Schüler\*innen, Studierende, Psycholog\*innen und andere Berufsgruppen. Dabei geht es weniger um Ausbildungsinhalte oder Rahmenbedingungen, vielmehr darum, was diese Ausbildung mit uns persönlich macht. Wo sie uns fordert, uns nicht nur Geld, sondern auch Nerven kostet, und wo sie uns bereichert – fachlich, emotional und in Bezug auf unsere persönliche Entwicklung. ■ *Podiumsdiskussion, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Psychoanalyse zum Mitmachen: Freie Assoziation, Abwehr, Widerstand, Übertragung** Mit Hilfe einer kleinen Entspannungs- und Assoziationsübung, zu der die Teilnehmer\*innen der Langen Nacht eingeladen werden, sollen grundlegende Begriffe der psychoanalytischen Therapie veranschaulicht und diskutiert werden. ■ *Diskussion, Mitmachexperiment: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Max Beckmann, Maler des Unbehagens in unserer Kultur** Mit seinen scharfkantigen, schwarzrandigen Szenarien stellt Max Beckmann (1884–1950) menschliche Grunderfahrungen in dem grellen Licht einer Epoche dar, die von Not, Verfolgung und Kriegen gekennzeichnet war. Damit bebildert er ein Unbehagen, das seinerzeit auch Freud im »Unbehagen in der Kultur« (1930) aufgegriffen hatte. Derzeit wird Beckmann im Potsdamer Museum Barberini gewürdigt, nachdem er zuvor in der Bremer Kunsthalle zu sehen war. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Trauma oder Konflikt? Über die Entstehung von seelischem Leid** Freuds Abkehr von der Traumatheorie zugunsten des inneren Konflikts wird häufig als die Geburt der Psychoanalyse bezeichnet. Nicht real erlittene Traumata prägen das Seelenleben, sondern die konflikthafte Dynamik unbewusster Wünsche und Phantasien. Bis heute ist die Gegenüberstellung beider Konzepte eine zentrale, oft heftig geführte Kontroverse in der Psychoanalyse. Ihre Aktualität und Behandlungsrelevanz wollen wir vorstellen und diskutieren. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-02, 1. OG, Raum: Freuds Bar*

**Kollektiver Zusammenhalt oder Spaltungsgemeinschaften? Die Unfähigkeit zu trauern?** Das kollektive 'Wir' (A. und M. Mitscher-

lich) unterschlägt die Zerrissenheit der Deutschen vor und nach 1945. Die 'Ein-Volk-Gemeinschaft', Wunschdenken der Nazis, war von Anfang an keine Realität. Vor und nach 1945 gab es mehr oder weniger große 'Spaltungsgemeinschaften', auch Trauergemeinschaften, ein Verbot, öffentlich Trauer zu zeigen angesichts der Verbrechen der Nazis und emotionale Traumatisierungen, die über Generationen spürbar waren. ■ *Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Psychoanalytische Gedanken zu Hannah Arendts Leben und Werk. Ausschnitte aus einem Interview von 1964** Referiert werden politische Gedanken von Hannah Arendt und ihrem Mann Heinrich Blücher zu den Elementen totaler Herrschaft und zum Begriff des Bösen unter Bezugnahme auf ihre späteren philosophischen Reflexionen zur denkerischen Tätigkeit des Menschen und seiner Verantwortung. Dazu werden psychoanalytische Betrachtungen zum Begriff der Spaltung ergänzt. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Babypflege in der NS-Gesellschaft. Eine Propagandistin, ihre Wirkung und ihre Tochter** »Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind«: ein Babypflegebuch der NS-Zeit, voll rigider und autoritärer Ratschläge, durchtränkt von NS-Ideologie und noch jahrzehntelang wirkmächtig. Die Verfasserin, Johanna Haarer, war eine glühende Nationalsozialistin. Ihre jüngste Tochter fragt sich in ihren Lebenserinnerungen: Wie passt das, was meine Mutter propagiert hat, zu meinem inneren Bild von ihr? Ein schmerzhafter Prozess der Desillusionierung ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Waren Nazi-Täter\*innen wirklich »ganz normale Menschen«? Psychoanalytische Überlegungen** Seit dem Erscheinen des Buches von Hannah Arendt über Adolf Eichmann hat sich ein bestimmtes Paradigma in der Täterforschung herausgebildet. Danach sind die nationalsozialistischen Täter\*innen in der Regel »ganz normale Menschen« gewesen, die ohne besondere Motive aus reinem Befehlsgewissens heraus schwere Verbrechen begangen haben. Diese Perspektive soll anhand konkreter Beispiele psychoanalytisch reflektiert und kritisiert werden. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Starke Führer und die Stimme des Volkes - unheimliche Wiederkehr politischer Leidenschaften** In den letzten Jahren erleben wir eine unheimliche Wiederkehr politischer Leidenschaften und Übertreibungen, die an den Grundlagen unserer repräsentativen Demokratien rühren: Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Populismus. Der Vortrag versucht die Sehnsucht und Verführung zu ergründen, die viele Menschen ideologischen Gemeinschaften beitreten lässt, sowie den »Genuss«, welchen die Zugehörigkeit zu ihnen offenbar verspricht. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Politische Traumatisierungen in der DDR - gibt es Heilung oder Linderung? Fallbeispiele** Der Vortrag stellt verschiedene Bewältigungsformen politischer Traumatisierung im Rahmen psychoanalytischer Therapie vor, zum Beispiel Humor, Reisen, soziale Vernetzung oder auch künstlerische Produktionen. Sie werden in einen theoretischen Kontext gestellt. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-03, 3. OG, Raum: Psychoanalyse und Gesellschaft*

**Digitale Welt - Herausforderungen für die Psychoanalyse** Der »Digital Turn« wird in seinen technologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen umrissen. Wie stellt sich die Psychoanalyse diesen Veränderungen? Es werden Widerstände gegen Innovationen thematisiert und Überlegungen zur Individuation und Identitätskonstruktion angesprochen, zum Beispiel Konfusionen im digitalen Universum, Selbstoptimierung und Übererregung, das Schicksal von Intimität, Privatheit und Sicherheitsgefühl. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-04, 3. OG, Raum: Digitale Welt*

**YouTube, App Store und die Entwicklungsbedingungen von Kindheit und Jugend** Kindliches Entwicklungsbedürfnis, elterliche Erziehungsaufgabe und digitale Bildmächtigkeit mit ihrer Glücksverheißung treffen hoch dynamisch aufeinander. Freier Internetzugang durch eigenes Smartphone im Kindheitsalter weit vor der Pubertät – bis vor kurzem undenkbar – wird selbstverständlich. Zunehmend »selbstständige« Nutzungsregulation wird unterdessen auch zum Scheinregulativ für emotionale und körperliche Bedürfnisse. Aus psychoanalytisch-pädagogischer Perspektive werden die Effekte und He-

rausforderungen für mentale und soziale Entwicklung und Individualität beleuchtet. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-04,3. OG, Raum: Digitale Welt

**Zur Psychoanalyse der Unruhe am Beispiel der agitierten Depression** Sie ist eine Art Zeitkrankheit im doppelten Sinne: als Krankheit des flexiblen, aber erschöpften Menschen unserer Zeit, und als Störung des inneren psychischen Zeiterlebens. Rastlosigkeit und hohe Spannung dominieren – Lebendigkeit und Kontakt sind verloren gegangen. Der Vortrag beleuchtet die Schwierigkeiten der Suche danach in psychoanalytischen Therapien in unserer von Zeitverknappung und Beschleunigung geprägten Gesellschaft. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-04, 3. OG, Raum: Digitale Welt

**Avatar of Desire? - Wie real ist die analytische Beziehung bei Skype- und Tele-Analyse?** In diesem Vortrag soll die Frage diskutiert werden, wie real die analytische Beziehung vom analytischen Paar erlebt wird oder tatsächlich ist, und ob die Frage der Echtheit dieser Beziehung in Behandlungen mit Hilfe der neuen Medien, also per Skype oder Telefon, eine weitere Verschärfung erfährt. Hierzu werden internationale Diskussionsbeiträge (von 2016 und 2017) referiert und eine Fallvignette auf die aufgeworfenen Fragen hin überprüft. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-04, 3. OG, Raum: Digitale Welt

**Psychoanalyse im 21. Jahrhundert - den Veränderungen der digitalen Welt in Theorie und Praxis begegnen** Podiumsdiskussion – Pain Points des Publikums. Was bemerken wir bereits jetzt von den Veränderungen durch die digitale Welt in unserer Praxis? Was wird noch auf uns zukommen? Zu welchen psychischen Folgen führen die »schönen neuen Arbeitswelten« und die mediale Nutzungsvielfalt? Welche psychoanalytischen Konzepte helfen dabei, dieses zu erfassen? Das Publikum ist eingeladen, sich gemeinsam mit dem Podium über diese Fragen auszutauschen. ■ Podiumsdiskussion, Diskussion: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-04, 3. OG, Raum: Digitale Welt

**Die Tochter als Objekt der mütterlichen Wünsche, erörtert am Beispiel von Rapunzel** Wie kann man Rapunzels Mutter verstehen: Weshalb begehrt sie so dringlich die Früchte aus dem Garten der Zauberin? Wie kommt es, dass sie ihre Tochter opfert? Und wie steht Rapunzel, die Tochter, in ihren Konflikten und Wünschen zu der Figur der Zauberin? Wie gelingt das Entkommen aus ihrer Gefangenschaft im Turmzimmer auf die Erde? Im Anschluss an meine Überlegungen werden wir uns dem Märchen anhand der Assoziationen der Besucher\*innen nähern. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-05b, 3. OG, Raum: Fühl-Bar

**Warum es manchmal so schwer ist, sich und anderen Wünsche zu erfüllen** Von Freud wissen wir, dass der Mensch wünschen muss, um zu überleben, und dass er, so lange er lebt, auch wünscht. Warum aber ist es mitunter so schwer, Wünsche zu erfüllen? Warum und wie stehen wir uns und anderen dabei im Weg? Und was bedeutet überhaupt Wunscherfüllung? Über die Schwierigkeiten, zwischen Wunschvorstellungen und ihrer Realisierung zu vermitteln, möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-05b, 3. OG, Raum: Fühl-Bar

**Emotionales Wachstum in der Psychoanalyse** Wilfred Bion, nach Sigmund Freud und Melanie Klein einer der originellsten Denker der Psychoanalyse, stellt die emotionale Erfahrung in den Mittelpunkt der Entwicklung der Persönlichkeit und der psychoanalytischen Arbeit. Was ist emotionale Erfahrung? Wie gehen Analytiker\*innen mit verworrenen und schwer aushaltbaren Gefühlen um? Wie kommt es zu einer wirklichen Veränderung? Diese und andere Fragen werden an Beispielen aus der Praxis erörtert. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min.

**Überlebenspaket für die Seele: Psychoanalytische Gedanken zum Werk »Das Rudek« von Joseph Beuys** Wir nähern uns dem Werk assoziativ wie einem Traumbild, um dessen Resonanz in unserem Erleben erfassen zu können: die Deutschen als Täter/Schuldige und als Verstörte/Verwundete im 2. Weltkrieg. Durch die Hinzunahme von Beuys' Biographie wird nachvollziehbar, wie ein traumatisches Geschehen Jahrzehnte später seinen schöpferischen Prozess bestimmt. Das Überlebenspaket, das Beuys packte, dient dem psychischen Überleben von Soldaten. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-05b, 3. OG, Raum: Fühl-Bar

**»Ich fühle was, was du nicht fühlst« - Transgenerationale Weitergabe von Traumata** In lebendiger Weise soll das Konzept der trans-

nerationalen Weitergabe von Traumata anhand eines Erfahrungsberichts vermittelt werden. Es wird gezeigt, wie traumatische Erlebnisse und seelisches Erleben der Kriegsgeneration durch unterschiedliche Abwehrmechanismen wie Spaltung, Verleugnung oder Verdrängung ins Unbewusste befördert und stellvertretend in der Psyche der zweiten und dritten Generation re-aktualisiert werden können. ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 2-05b, 3. OG, Raum: Fühl-Bar

## International Psychoanalytic University Berlin

Stromstraße 2, 10555 Berlin



**IPU-Infostand** Hier erhalten Sie Informationen rund um das Studium an der IPU Berlin. ■ Infostand: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Bibliothek, Vorraum

**Die International Psychoanalytic University** Vorstellung der International Psychoanalytic University Berlin. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Bibliothek, Vorraum

**International Office** Kurzvorstellung des International Office, das unter anderem Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Hochschulpersonal aus dem In- und Ausland berät. ■ Vortrag: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Bibliothek, Vorraum

**IPU Berlin live: Seminar Sozialpsychiatrie** Erleben Sie ein reales Seminar im Masterstudiengang »Interdisziplinäre Psychosentherapie«. ■ Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-01a

**IPU Berlin live: Vorlesung Qualitätsmanagement** Erleben Sie eine reale Vorlesung im Masterstudiengang »Interdisziplinäre Psychosentherapie« zum Thema: Die Qualität der Kooperation – Schnittstellenmanagement zwischen integrierter Versorgung und Eingliederungshilfe für psychisch erkrankte Menschen. ■ Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-05a

**Sexualität und »Übergriff«. Psychoanalytisch-kulturwissenschaftliche Perspektiven** In gegenwärtigen westlichen Vorstellungen von Verhandlungsmoral erscheint Sexualität vor allem als Einwilligungs- und Verständigungsprozess akzeptabel. Was sich so erfreulicherweise gegen gewaltförmige sexuelle »Übergriffe« richtet, führt zugleich verstärkt zu Vorstellungen ausdrücklicher Vorhersagbarkeit oder Berechenbarkeit. Auf einer anderen Ebene wiederum lässt sich Sexuelles psychoanalytisch als in sich übergriffig begreifen. Zusammenhänge solcher Art werden in diesem Beitrag beispielhaft ausgeführt. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-01a

**Psychodynamische Psychotherapie bei Patientinnen und Patienten mit schizophrenen Psychosen** Obwohl psychodynamische Psychotherapien bei Patientinnen und Patienten mit schizophrenen Psychosen seit vielen Jahren erfolgreich angewendet werden, liegen bisher keine systematischen Untersuchungen zu ihrer Wirksamkeit vor. Die 2015 an der IPU in Kooperation mit der Charité gestartete MPP-S-Studie soll dies ändern. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte der psychodynamischen Psychosentherapie, über zugrundeliegende Theorien sowie Einblick in die Arbeit der Psychotherapeutinnen und -therapeuten, den Umgang mit den Betroffenen und das Studiendesign. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-05a

**Eine neurowissenschaftliche Studie zur Wirkung von Psychotherapie** In Kooperation mit der Angst- und Persönlichkeitsstörungen-Studie an der IPU wird die flexible Ausrichtung von Aufmerksamkeit auf Signale aus der Außenwelt und interne Signale von Patient\*innen in unterschiedlichen Phasen von Psychotherapie untersucht. Während dieses Experiments wurden neben Verhaltensdaten auch Hirnströme erhoben. Die Befunde über die biologischen Veränderungen vor und nach einem Jahr Psychotherapie werden vorgestellt. ■ Vortrag: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-05a

**Depressionen nach der Geburt des Kindes: Was tun?** Mütter, die nach der Geburt ihres Kindes unter Depressionen, Ängsten oder Zwangsgedanken leiden, benötigen rasche psychotherapeutische Hilfe. Geeignete Hilfsangebote richten sich sowohl an die Eltern, als auch an den Säugling, um eine Störung der Eltern-Kind-Beziehung von vornherein abzuwenden. Das Forschungsprojekt SKKIPPI untersucht, wie Familien die geeigneten Hilfen finden, und überprüft die Wirksamkeit der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie. ■ Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-01a

**Wie der Krieg im Kopf den Blick auf Frieden trübt: Jugend in Afghanistan** Im Vortrag werden ausgewählte Ergebnisse des Afghan Youth Project vorgestellt, in dem untersucht wurde, welche Folgen die

Erfahrungen alltäglicher Gewalt für die Identitätsbildung, die Entstehung von Gesellschaftsbildern und die Ausbildung von Handlungsfähigkeit bei Jugendlichen in Afghanistan zeitigen. Mit dem Konzept der »trapped generation« wird versucht, die ambivalente Gleichzeitigkeit von normativ aufgeladenen Zukunftsperspektiven, deren Akteure die Jugendlichen sein sollen und wollen, und der real erlebten Ohnmacht, die sich in den täglichen Erfahrungen manifestiert, aufzuzeigen. ■ *Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-01a*

**Film: The Meal Experience** Was macht eine Mahlzeit zu einem speziellen und nachhaltigen Erlebnis? Dieser Frage wurde in einer Kooperation aus Spitzenköchen und Psycholog\*innen im Restaurant Mugaritz bei San Sebastian nachgegangen, das regelmäßig zu den 10 besten der Welt zählt. Der Film zeigt das Restaurant mit seinem Konzept und stellt unsere Studie mit einigen Ergebnissen vor. Mugaritz near San Sebastian is regularly rated among the world's 10 best restaurants and is therefore ideally suited to investigate what makes a meal special and memorable. The movie shows the restaurant and its concept. ■ *Film: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 60 Min., Haus 2-05a*

**Werte aktivieren und Ziele erreichen: Psychodrama fördert Handlungsorientierung und Selbstwirksamkeit** Spontanes Verhalten im Hier und Jetzt ist der wesentliche Ansatzpunkt psychodramatischer Interventionstechniken. Die psychodramatische Bühne ermöglicht das unmittelbare Nacherleben alltäglicher Problemsituationen und das Erarbeiten von handlungsorientierten Lösungen zu ihrer Überwindung. Psychodrama brauchen alle, die sich danach sehnen, bisherige Blockaden hinter sich zu lassen, um Neues auszuprobieren und zu einem vertieften Verständnis von sich selbst und ihrer sozialen Umwelt zu gelangen. ■ *Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 2-05a*

**International Psychoanalytic University (IPU), Berliner Psychoanalytische Institute**  
Stromstr. 3b, 10555 Berlin



**Zwischen Weltmeister, Weltschmerz und Weltbürger: Deutschland im Kontext von Fußball-Großveranstaltungen** Anlässlich der bevorstehenden FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Russland widmet sich der Vortrag der Bedeutung von nationaler Identität in der zeitgenössischen Gesellschaft. Dafür wird insbesondere auf eine gemeinsame mit Dr. Gavin Sullivan (Coventry University) geleitete Studie eingegangen, in der seit 2008 im Kontext von Fußball-Europa- und Weltmeisterschaften deutsche Staatsbürger\*innen vor, während und nach der Großveranstaltung über ihre Nationalität und ihr Alltagserleben in Zeiten geteilten »Mitfiebers« reflektieren. ■ *Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 3b-04*

**Wie leben wir mit dem Wissen, sterblich zu sein?** Herausforderungen des Lebens. ■ *Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 45 Min., Haus 3b-04*

**Traum als Spiegel von Minderwertigkeitsgefühl und Machtstreben** Ausgehend von der Lebensstil-Analyse von Alfred Adler wird der Umgang mit Träumen in der modernen Individualpsychologie vorgestellt. Spiegelt der Traum nur den vorangegangenen Tag? Oder kann ein Traum auch etwas über die Persönlichkeit der Träumenden aussagen? ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-01, EG, Raum: Traum-Raum*

**Träumen und Träume - der jungianische Zugang** 'Träumen' ist das fortlaufende metaphorische und bildsymbolische Fühlen und Denken der unbewussten Psyche. Träume sind Bildgeschichten, die das Träumen mit aktuellen Erlebnissen, Erinnerungen, Konflikten, Hoffnungen und Befürchtungen verknüpfen. Träume sind »psychosomatisch-somatopsychisch« und begleiten körperliche und seelische Erkrankungen und inneres Gesunden. Träume sind überaus subjektiv und spiegeln unser Selbst und seine Entwicklung. Der Vortrag zeigt Möglichkeiten auf zum kreativen Umgang mit dem eigenen Traumgeschehen und der persönlichen und kollektiven Sprache. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-01, EG, Raum: Traum-Raum*

**Träume in der Gruppe und ihr kreativer Einfluss auf den gruppenanalytischen Prozess** Ein Traum aus einer therapeutischen Gruppe wird von uns erzählt. Welche spontanen Gedanken, Gefühle, Körperempfindungen, Erinnerungen tauchen beim Hören des Traumes in der Gruppe auf? Wir betrachten, ob und wie der Traum emotionale Bewegung und Wahrnehmung im Gruppenprozess in Gang setzen konnte und so die Qualität des Gruppengesprächs erweitert und vertieft hat. Sie sind eingeladen, sich auch mit eigenen Einfällen dem erzählten Traum anzunähern. ■ *Podiumsdiskussion, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-01, EG, Raum: Traum-Raum*

**Im Rausch der Tiefe: Apnoetauchen als Re-inszenierung einer Geburtserfahrung?** Das dunkle Blau des Meeres ist für viele ein heimlicher Abgrund, für Freitaucher\*innen jedoch ein Sehnsuchtsort, wo ohne Sauerstoffgerät, mit nur einem Atemzug Tiefen von 214 m erreicht werden. Sowohl das Setting als auch die physiologischen Veränderungen während des Tauchgangs stellen eine symbolische Mutterleibsregression dar. Anhand von psychoanalytischen Konzepten soll die Faszination dieser Sportart näher beleuchtet werden. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-01, EG, Raum: Traum-Raum*

**Social Dreaming: Ein Gruppenverfahren zur Reflexion von Institutionen und Gruppenkultur** In einer Gruppe erzählte Träume, Traumerinnerungen und Assoziationen lassen ein Traummosaik der gesamten Gemeinschaft entstehen. Darin spiegelt sich das gemeinsame soziale, kulturelle und historische Unbewusste. Der Traum wird nicht mehr als »Eigentum« des Träumenden gesehen und nicht auf die Persönlichkeit des einzelnen Teilnehmenden bezogen. Denn die Gruppe weiß mehr als das Individuum. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 120 Min., Haus 3b-01, EG, Raum: Traum-Raum*



**Für Grundschüler\*innen: Wie kommt die Seele in den Bauch? Eine Bildergeschichte** Wenn Dir der Bauch weh tut, gehst Du zum Arzt. Aber was ist, wenn er keine Krankheit findet? Ist das Bauchweh dann nicht da, obwohl Du es fühlst? Was ist dann los mit Dir und was kann man tun? Von einer Bildergeschichte ausgehend, wird gemeinsam entdeckt und sortiert. Es werden Ideen davon entwickelt, wie Gefühle sich zeigen können und wie ihr Verstehen das Erleben beeinflussen kann. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-02, EG, Raum: Kinder und Jugendliche*



**Was machen Psychoanalytiker\*innen? Psychotherapie und Psychoanalyse erklärt für Oberschüler\*innen** Was unterscheidet das analytische Gespräch von allen anderen Gesprächen? Was können therapeutische Gespräche bewirken und worin besteht die Chance der Arbeit mit einem Psychoanalytiker? Anhand von Assoziationen und sich entwickelnden Ideen zu Fotos von Therapieräumen wird versucht, gemeinsam ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Psychoanalytiker\*innen arbeiten. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-02, EG, Raum: Kinder und Jugendliche*

**Wie erleben Babys Trennungen? Ein Versuch des Verstehens aus einer Säuglingsbeobachtung** Kleine und größere Trennungen gehören auch für sehr kleine Kinder zu den alltäglichen Erfahrungen. Aus der Perspektive der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung wird versucht, sich in das Erleben eines kleinen Mädchens einzufühlen, das eine mehrtägige Trennung von der Mutter verkraften muss. Staunend können wir miterleben, wie das Kind und die Mutter gemeinsam und jede für sich die schwere Situation bewältigen. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-02, EG, Raum: Kinder und Jugendliche*

**Mit Klebeband und Schere - psychodynamische Prozesse in der Kunsttherapie mit Kindern** In der Kunsttherapie werden Material und künstlerischer Prozess als Drittes und Verbindendes genutzt. Anhand zweier Fallgeschichten wird veranschaulicht, wie sich die psychische Situation in der freien Material- und Themenwahl ausdrückt. Statt Deutung der Werke stehen Beschreiben und Spiegelung im Vordergrund. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-02, EG, Raum: Kinder und Jugendliche*

**Analytische Psychotherapie junger Erwachsener - mit betont subjektiv-personlichem Zugang?!** Je nach Alter der Klient\*innen und verfügbarer Behandlungskapazität werden 18-23jährige von Kinder- und Jugendlichen- oder Erwachsenenanalytiker\*innen therapiert. Die besonderen Erlebens- und Verhaltensweisen in dieser Lebensphase, die Ablösung von den Eltern und/oder anderen Betreuungspersonen und äußerlich strukturierenden Gegebenheiten stellen die »innere Ausstattung« auf den Prüfstand. Eine fachliche Herausforderung zu einem passenden Angebot! ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-02, EG, Raum: Kinder und Jugendliche*

**Nicht zu tief ins Unbewusste, lieber Tango mit Freud? Farbige Zeichnungen von Gudrun Minnich** Im analytischen Prozess entstehen assoziative Bilder aus Gefühlen, Erinnerungen, Körperspuren. Gudrun Minnich fängt solche auf humoristische Art ein – wie auf den Lange-Nacht-Flyern der psychoanalytischen Institute. Bilder regen unbewusste Fantasien an, jeder kann darin etwas anderes sehen. Gerne laden wir unsere Besucher\*innen ein, »aus dem Bauch heraus« eigene Einfälle und Anmutungen zu äußern – mit der Psychoanalytikerin im Gespräch zu Hintergründen und Entstehungsgeschichte ihrer

im Raum ausgestellten Bilder. ■ *Diskussion, Ausstellung: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Alfred Adlers Lebensstilanalyse -revisited** Adler nennt den Lebensstil »das individuelle Gesetz der Bewegung«, auf dem alle Aktivitäten eines Menschen basieren, so auch die individuellen Lösungsversuche seiner Lebensprobleme. Die Lebensstilanalyse dient der Herausarbeitung des Lebensstils. Im Beitrag soll dieser Ansatz anschaulich und praxisnah dargestellt und der Lebensstil an einem Beispiel mit den Teilnehmer\*innen diskursiv erarbeitet werden. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Psycho-Somatik: Überlegungen zu einer psychoanalytischen Annäherung an einen Begriff** In einer Zeit, in der der Begriff Psychosomatik häufig angewandt, aber sehr unterschiedlich verstanden wird, soll das Verhältnis von Körper und Seele/Psyche anhand von philosophischen und aktuellen psychoanalytischen Konzepten untersucht werden. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Was und wie hören Analytiker\*innen in der Behandlungsstunde** Ein Patient kommt in die Stunde und erwähnt die Wasserspülung der Toilette nebenan, die nicht aufhören will zu laufen. Was hört der Analytiker in dieser kurzen Einleitung? Einen realistischen Kommentar zu einem ungewöhnlichen Geräusch? Eine Kritik am Analytiker? Die Ankündigung einer drohenden inneren Gefahr? Das hängt vom bisherigen Verlauf der Analyse ab, aber auch von den klinischen Theorien des Analytikers, die ihm nicht immer bewusst sein mögen. Der Vortrag versucht, diese Fragen zu vertiefen. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Therapieprozess und Ergebnis: Welche Rolle spielt die Haltung der Therapeut\*innen?** Das Therapieergebnis ist verschränkt mit der Qualität der therapeutischen Beziehung. Diese ist geprägt durch die Haltung der Therapeut\*innen und lässt sich anhand der Darstellung des therapeutischen Prozesses rekonstruieren. Es wird ein Einblick in die Auswertung von Sitzungsprotokollen bedeutsamer Behandlungsstunden gegeben, die entweder aus der Perspektive einer Ein- oder Zwei-Personen-Psychologie verfasst sind. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Was haben Gedicht und analytische Situation miteinander zu tun?** Sprechen und Anhören eines Gedichts. Das Gedicht kann lebendige Bewegungen menschlichen Empfindens in Sprache übersetzen. In analytischen Situationen versuchen wir emotionale Bewegung, Resonanz in und zwischen den Beteiligten wahrzunehmen. Wie kann diese Musik des Geschehens eine lebendige Sprache finden? Ich stelle verdichtete Momentaufnahmen aus analytischen Situationen neben das Gedicht und untersuche mit den Zuhörer\*innen auftauchende Resonanzen. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-03, EG, Raum: Behandlungszimmer*

**Neid - Gefahren und Chancen** Neidgefühle sind uns nicht sympathisch. Sie entstehen aus einem Gefälle bezüglich begehrteter Dinge wie Macht, Einfluss, Besitz, Attraktivität, Intelligenz und Eloquenz. Doch Neid ist auch janusgesichtig: Er kann Gemeinschaften verstören oder Motor von Entwicklung sein. Das Modell der Erfolgreichen motiviert zum Streben nach eigener Verbesserung oder entmutigt uns. Was braucht es in Gemeinschaften, um das Gute im Schlechten siegen zu lassen? ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-04, EG, Raum: Großer Vortragsraum*

**Immer Ärger mit dem Sex - zum Verhältnis des Unbewussten zur Sexualität bei Jean Laplanche** Jeder Wendepunkt in der Psychoanalyse Freuds war zugleich eine Neujustierung des Verhältnisses von Unbewusstem und Sexualität. Insbesondere Jean Laplanche hat mit seiner Allgemeinen Verführungstheorie diese Tradition aufgenommen. Ihm zufolge macht die menschliche Sexualität deshalb Ärger, weil sie ursprünglich vom Anderen kommt. Genau deshalb ist es eine lebenslange Aufgabe, mit den eigenen Sexualimpulsen zurechtzukommen – dies zeigt auch die tägliche psychoanalytische Praxis. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 50 Min., Haus 3b-04, EG, Raum: Großer Vortragsraum*

**29 Polnisches Institut Berlin**  
Burgstraße 27, 10178 Berlin



**Mensch-Bot-Interaktion - Wie entwirft man einen freundlichen Bot? Funktioniert der Turing-Test noch?/Human-Bot interaction - How to design a friendly bot? Does the Turing Test still work?** Aleksandra Przegalińska wird die Ergebnisse ihrer Forschun-

gen zur Interaktion zwischen Mensch und Roboter präsentieren. Sie hat in Philosophie der Künstlichen Intelligenz promoviert und arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centre for Collective Intelligence am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Aleksandra Przegalińska will present results of her research on human/bot interaction. She holds a Ph.D. in philosophy of Artificial Intelligence and works as a Research Fellow at the Centre for Collective Intelligence at Massachusetts Institute of Technology in Boston. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*



**Emotionale Daten: Was ist das und wie kann man sie gut nutzen? Werden Maschinen in der Lage sein zu fühlen?/ Emotional Data: What is it and how to use it well? Will machines be able to feel?** Dr. Aleksandra Przegalińska wird einen Workshop über die Verwendung der Wearables (zum Beispiel Mind Tracker) durchführen. Zu ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten gehören die Folgen der Einführung von Systemen der künstlichen Intelligenz im sozialen und beruflichen Umfeld sowie Interaktion zwischen Mensch und Roboter. Dr. Aleksandra Przegalińska will carry out a workshop on using the wearables (mind trackers etc.). Her current primary research interests include consequences of introducing artificial intelligence systems to people's social and professional sphere as well as human/bot interaction. ■ *Sciencetainment, Workshop: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*



**ReMY - Remote Mars Yard** ReMY ist die Simulation einer Marsmission. ReMY ist sowohl virtuell als auch real. Bediener steuern den Rover in einer realen Umgebung über das Internet. Von ihren Computerbildschirmen aus können die Nutzer Videos von den Rover-Kameras oder die 3D-Visualisierung des Rovers sehen, ähnlich wie bei der NASA-Zentrale. ReMY is a simulation of a Martian rover mission. ReMY is both virtual and real – operators control the rover, in a real environment, via the Internet. From their computer screens, operators can see videos from the rover cameras or 3D visualization, similar to the one used by NASA HQ. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr*

**Golden Fleece solar sail** Golden Fleece ist ein intelligentes Sonnensegelkonzept. Seine aktive Struktur sorgt für mehr Leistung und ermöglicht eine teilweise Integration der Raumfahrzeugelektronik in die Segelbasis. Die Zielproduktionsmethode setzt die Beschichtung mit Nanophasenmaterialien voraus, die in-situ aus Asteroiden extrahiert werden. Golden Fleece is an intelligent solar sail concept. Its active structure provides increased performance and allows partial integration of spacecraft electronics with the sail base. The target production method assumes coating with nanophase materials extracted from asteroids. ■ *Aufführung, Demonstration: ab 17.00 Uhr*

**Wie können Gehörlose computergestützt mit anderen Menschen kommunizieren?** SyKoMi ist ein System zur Unterstützung der Kommunikation zwischen Gehörlosen und anderen Menschen (zum Beispiel Beamten). Die Aussagen einer gehörlosen Person in Gebärdensprache werden von der Kamera beobachtet und von einem Computer in geschriebene oder gesprochene Sprache übersetzt. Das System wurde von Dr. Joanna Marnik und Dr. Tomasz Kapuściński an der Technischen Universität Rzeszów entworfen und entwickelt. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr*

**Wie können gelähmte Menschen dank Computern kommunizieren?** BlinkMouse ist eine App, die als On-Screen-Maus funktioniert. Sie wird durch absichtliches Zwinkern bedient. Das Zwinkern wird vom Kamerabild erkannt. Es wurde mit Blick auf gelähmte Menschen entwickelt, die Zwinkern können. In Kombination mit einer Bildschirmtastatur ist es möglich, den Computer ohne die Verwendung von Standard-Peripheriegeräten wie Maus und Tastatur zu bedienen. Das System wurde von Dr. Joanna Marnik und Dr. Tomasz Kapuściński an der Technischen Universität Rzeszów entworfen und entwickelt. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr*



**Molekularküche/Molecular cuisine** Die Molekularküche befasst sich mit den biochemischen und physikalisch-chemischen Prozessen bei der Zubereitung und beim Genuss von Speisen und Getränken. In der Pause zwischen den Präsentationen verbringen Kinder und die Eltern eine spannende Zeit und lernen eine völlig neue Seite des Kochens kennen. Molecular cuisine deals with the biochemical and physicochemical aspects and processes involved in the preparation and consumption of food and beverages. In the break between the presentations, kids and parents will have a chance to get to know a completely new side of cooking. ■ *Demonstration, Catering: ab 17.00 Uhr*

## 25 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Musik- und Medienwissenschaft

Am Kupfergraben 5, 10117 Berlin

**Musik und Gehirn** Wie nehmen wir Musik wahr? Welche psychologischen und (neuro-)physiologischen Prozesse laufen beim Musikhören ab? Welche Funktionen hat Musik für den Menschen? Welche Gefühle löst Musik in uns aus und warum? Wir laden Sie herzlich ein, an einem unserer musikpsychologischen Experimente teilzunehmen und freuen uns auf neugierige Versuchsteilnehmer\*innen. Teilnahme ab 18 Jahren ■ *Mitmachexperiment, Experiment: ab 17.00 Uhr, Raum 113/114 (Erich von Hornbostel Audio Emergence Lab)*

**Sentire** ‚Sentire‘ ist ein Begriff aus der italienischen Sprache, der in seiner Bedeutung sowohl das Hören als auch das Fühlen umfasst. Gegenstand des Projektes ist die Untersuchung der Wechselwirkungen beider Sinne, mit dem Ziel, eine bessere Körperwahrnehmung und Achtsamkeit von sich selbst als auch gegenüber anderen Menschen zu erzeugen. ‚Sentire‘ ist eine installative Performance, die jeder erleben kann. Dieses System funktioniert auf der Grundlage eines Sensors, der die Nähe und die Berührungen zwischen zwei Menschen messen und in Klangform übertragen kann. ■ *Aufführung, Mitmachexperiment: ab 17.00 Uhr, 1. Etage, Raum 107*

## 26 Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Unter den Linden 6 (Zugang auch über Dorotheenstraße), 10117 Berlin



**Migration (working Title)** ■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Senatssaal*

**Posterausstellung: Forschungs- und Seminararbeiten von Studierenden** Studierende der BA- und MA-Programme am Institut für Sozialwissenschaften präsentieren in der Form von wissenschaftlichen Postern die Ergebnisse ihrer empirischen Forschungs- und Seminararbeiten aus stadtsoziologischen Lehrveranstaltungen. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr*

**Szenische Inszenierung christlich-jüdischer Religionsgespräche** Be- und »Vergegnungen« zwischen Juden und Christen haben jahrhundertelange Tradition. Es werden reale und fiktive jüdisch-christliche Religionsgespräche der Kirchengeschichte in Szenen aufgeführt. Wir begegnen Rabbi Nahmanides, Moses Mendelssohn, Martin Buber unter anderem Durch sie können alte und neue Fragen des Dialogs, wie etwa die Bedeutung von Geboten und das Kommen des Messias, aus einer anderen Perspektive betrachtet und diskutiert werden. ■ *Aufführung, Lesung: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 30 Min.*

**Balgende Mönche!? Szenen antiker christlicher Konzilien** Bereits in den frühen christlichen Konzilien der Antike war man sich in wesentlichen Punkten uneinig und tat dies damals lautstark kund. Die Konzilsakten erinnern eher an dramatische Vorführungen als an verstaubte Sitzungen. Diesen Schatz wollen wir einem breiten Publikum erschließen. ■ *Aufführung, Lesung: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min.*

**Welche Rolle spielen Religion(en) für die Entwicklungszusammenarbeit? Das Beispiel der African Initiated Churches/Religion and Development - The example of African Initiated Churches** African Initiated Churches (AICs) wurden in Afrika von Afrikaner\*innen ohne direkte Verbindung zu westlichen Missionar\*innen gegründet und sind in vielfältigen Entwicklungsbereichen aktiv. Mit Gästen aus Südafrika und Nigeria diskutieren wir über AICs und die Entwicklung in Afrika./African Initiated Churches (AICs) are initiated in Africa by Africans without direct links to western missionaries and are active in a wide range of development activities. We invite you to a discussion with South African and Nigerian guests about AICs and development in Africa. ■ *Podiumsdiskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**Religion und Entwicklung - Vorstellung des Forschungsbereichs Religiöse Gemeinschaften und nachhaltige Entwicklung/Religion and Development - The Research Programme Religious Communities and Sustainable Development** Wir möchten Ihnen den Forschungsbereich vorstellen, der die Rolle von Religion(en) für die Entwicklungszusammenarbeit untersucht. Im Fokus stehen African Initiated Churches. Sie wurden in Afrika ohne direkte Verbindung zu westlichen Missionar\*innen gegründet, erreichen Millionen Gläubige und sind in vielen Entwicklungsbereichen aktiv./The Research Programme investigates the role of religion(s) for development cooperation.

It focusses on African Initiated Churches, i.e. churches initiated in Africa by Africans without direct links to western missionaries. Join the presentation to learn more. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 45 Min.*

**Religion und Entwicklung am Beispiel der African Initiated Churches: Posterausstellung zum Forschungsbereich Religiöse Gemeinschaften und nachhaltige Entwicklung/Religion and Development - The example of African Initiated Churches. A poster exhibition** Religion ist Teil von Entwicklung – Entwicklung ist Teil von Religion. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Arbeit des Forschungsbereichs. Im Mittelpunkt stehen in Afrika von Afrikaner\*innen gegründete Kirchen (AICs), ihre Aktivitäten und ihre Sicht auf Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit./Religion is part of development – Development is part of religion. The exhibition gives an insight in the work of the research programme. The main focus is on churches initiated in Africa (AICs), their activities and perspective on development and development cooperation. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr*



**Eier oder Fleisch - Genetik trifft auf Hühnerpopulationen** Der Zuwachs an Muskelmasse und die Menge an weißem Fettgewebe sind bedeutende Merkmale, welche den ernährungsphysiologischen und ökonomischen Wert von Fleischhuhnrasen maßgeblich bestimmen. Die Identifikation von Genen mit Einfluss auf die Körperzusammensetzung ist die Grundlage für eine nachfolgende Suche nach unterschiedlichen Variationen in diesen Genen zwischen verschiedenen Rassen von Hühnern, die für Fleischproduktion genutzt werden. Kuschelt mit Hühnern und Küken! ■ *Ausstellung, Infostand: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Gewächshaus*

**... und sie dreht sich doch! - Kreislauf und Wirtschaft am Beispiel von nachhaltiger Düngung** Nachhaltigkeit, nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft sind vielschichtige Forschungsthemen. Am IASP, einem An-Institut der Humboldt-Universität, gibt es eine Reihe von Projekten zur Entwicklung von nachhaltigen Produktionsverfahren. Ob nun Schafwollpellets als ökologischer Langzeitdünger für den Gartenbau, Gärückstände aus Biogasanlagen als Kohlenstoff- und Stickstoffquelle für die Landwirtschaft oder Flüssigdünger aus Altfeuerlöschern für Zierpflanzen – bei allen Produkten stehen Nährstoffkreisläufe und die Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt. ■ *Demonstration, Infostand: ab 17.00 Uhr*

**Heterotopien und Transnationale Geschichten. Filme aus der Kulturwissenschaft und den Gender Studies** Bachelor- und Master-Studierende aus der Kulturwissenschaft und den Gender Studies haben in Kooperation mit dem Medieninnovationszentrum Babelsberg Kurzfilme produziert, die sich künstlerisch mit transnationaler Geschichte und Heterotopien auseinandersetzen. Im Anschluss an das Screening gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. ■ *Film, Podiumsdiskussion: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 90 Min.*

**Drucken ist ein Abenteuer** Ein Buch ist ein Gebilde aus Wort und Bild, Papier und Farbe, Leim und Faden, Hand und Geist. Schrift und Bild treten in Korrespondenz und wirken wechselseitig aufeinander. Material und Form werden im Verfahren des Hochdrucks erkundet und im Prozess des Druckens werden Technik und Geschichte des Buch- und Bilddruckes demonstriert und exemplarisch erprobt. ■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: von 20.00 bis 23.00 Uhr, alle 10 min, Dauer: 10 Min.*

**Dort, wo das Leben endet und die Kunst beginnt** Die interdisziplinäre Veranstaltung mit Workshops und künstlerischen Positionen möchte sich vor allem der sozial und politisch engagierten Kunst widmen. Ausgehend von den Ergebnissen eines Rechercheseminars werden Themen der Flucht, Gender, Ausgrenzung, Zugehörigkeit und des Selbstbildes in diesen Spannungsfeldern behandelt. Wie kann man mittels Kunst das gegenwärtige, vergangene und zukünftige Sozialgefüge wahrnehmen? Ist Kunst ein Werkzeug, das Veränderungen im kleinen und großen Maßstab ermöglichen kann, indem sie zum Beispiel die Wahrnehmung auf das oft übergangene Wissen lenkt? Als Laboratorium soll der Raum durchgehend von 17 bis 24 Uhr geöffnet sein, zwei thematische Workshops (je ca. 60 Minuten) finden um 19 und 21 Uhr statt. Die Teilnahme wird ab 16 Jahren empfohlen. ■ *Workshop, Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

**Halten wir dich noch aus? Förderung von hoch belasteten Kindern in Wien und Berlin** Im Rahmen eines studentischen Forschungsprojekts haben sich 18 Studierende mit der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt, die häufig »durch alle Raster« fallen. Dabei wurden die Förderansätze in Wien und Berlin verglichen. Die Ergebnisse und Eindrücke aus Ki-



tas, Schulen, Wohneinrichtungen und Beratungsstellen werden heute mit Postern und mit einer Fotoshow präsentiert. Außerdem werden die Zuschauer\*innen dazu eingeladen, selbst zu erleben, welche Herausforderungen ein studentisches Forschungsprojekt mit sich bringt.

■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: von 18.00 bis 22.00 Uhr*

**Human Rights in Crisis - Challenged human rights protection as sign of a transformation of international law?** 70 years after the Universal Declaration of Human Rights, the fate of international human rights seems to be uncertain. Regional courts like the European Court of Human Rights and universal UN Human Rights bodies are increasingly criticized by states and members of civil society. Is this a short-term phenomenon concerning a long-term development towards an ever growing juridification of human rights protection? Or is this a sign of a fundamental change in global structures? Can (and should) international law still play a significant role in furthering the values of human rights? ■ *Podiumsdiskussion, Diskussion: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 90 Min.*

**Spaß-Sprachkurs Russisch** ■ *Workshop: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Westflügel, 1. Stock, Raum 2070A und Foyer davor*

**Slawische Sprachen in Berlin** ■ *Spiel, Infostand: von 17.30 bis 23.00 Uhr, Westflügel, 1. Stock, Foyer vor Raum 2070A*

**Spaß-Sprachkurs Polnisch** ■ *Workshop: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Westflügel, 1. Stock, Raum 2070A und Foyer davor*

**Spaß-Sprachkurs Slowakisch** ■ *Workshop: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Westflügel, 1. Stock, 2070A und Foyer davor*

**Spaß-Sprachkurs Tschechisch** ■ *Workshop: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Westflügel, 1. Stock, Raum 2070A und Foyer davor*

**Besonderheiten der Schrift bei den Slawen** ■ *Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 30 Min.*

**Spannendes und Kompliziertes aus der Welt der slawischen Sprachen** ■ *Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 30 Min.*

**Tschechische Migranten in Berlin: Handschriften des 18. Jahrhunderts aus dem »Böhmischen Dorf«** ■ *Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Westflügel, 1. Stock, Raum 2070A und Foyer davor*

**Mit der Vergangenheit in die Zukunft - Die moderne Arbeitswelt der Archäologie** Mit Pinsel und Spaten ausgestattet, sich durch Abenteuer kämpfend oder über verstaubten Objekten grübelnd – Es gibt viele Klischees über Archäologen. Aber wie arbeitet die Archäologie eigentlich heute und in der Zukunft? Wie haben modernste Techniken diese Wissenschaft verändert und damit auch die Ergebnisse? Welche Fragen können heute mit Hilfe von Computern beantwortet werden? Wir begeben uns gemeinsam auf eine spannende Reise in die Vergangenheit, aus der wir mit neuen und überraschenden Erkenntnissen zurückkehren werden. ■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: ab 17.00 Uhr, 2. OG Westflügel, Winkelmann-Institut, Sammlung*

**Die Vergangenheit hören - die Simulation antiker Ansprachen auf dem Forum Romanum in Rom** Gesprochene Worte aus der Antike haben sich nicht erhalten. Ein aktuelles Forschungsprojekt ermöglicht es jedoch, sie mit Hilfe modernster Technik wieder hörbar zu machen. Kommen Sie mit uns auf das Forum Romanum im antiken Rom. Berühmte Persönlichkeiten haben hier ihre Ansprachen an das Volk gehalten. Aber wie konnte die Menschenmenge auf dem großen Platz überhaupt verstehen, was gesagt wurde – in einer Zeit ohne Mikrophone und Verstärker? Schlüpfen Sie in die Rolle antiker Zuhörer\*innen, seien Sie live dabei, wenn Cicero spricht, und erfahren Sie, wo die besten Plätze auf dem Forum waren! ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: ab 17.00 Uhr, Westflügel, 2. OG, Winkelmann-Institut, Sammlung*

**Laokoon in 3D** Die antike Skulptur des Laokoon – wer kennt sie nicht? Aber ist Ihnen bewusst, aus wie vielen Teilen die Statuengruppe eigentlich besteht und wie diese aneinander passen? Und haben Sie schon einmal versucht, die einzelnen, schweren Fragmente neu zusammenzufügen? All das ist jetzt mit einem digitalen 3D-Modell der Skulptur möglich. Die Ausstellung des Winkelmann-Instituts zeigt in eindrücklicher Weise, wie sich durch Computertechnik neue, spektakuläre Erkenntnisse gewinnen lassen, die unser Bild der berühmten Statue entscheidend verändern. Sie werden einen ganz anderen Laokoon kennenlernen. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Westflügel, 2. OG, Winkelmann-Institut, Sammlung*

**Mit der Vergangenheit in die Zukunft - moderne Arbeitstechniken in der Archäologie** Archäologen graben nur aus – von wegen!

Heute ist es selbstverständlich, in der Archäologie unterschiedliche technische Methoden anzuwenden. Damit lassen sich verschiedene Aspekte des antiken Lebens zurückgewinnen – jenseits des Ausgrabens. Die Forschungsprojekte des Winkelmann-Instituts nutzen derartige Methoden auf vielfältige Weise. Archäologinnen und Archäologen stellen Ihnen ihre Ergebnisse vor. Sie werden staunen, was heutzutage alles möglich ist! ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Westflügel, 2. OG, Winkelmann-Institut, Sammlung*

**Experiment Essen und Trinken- Einladung zum antiken Gastmahl** Zur modernen archäologischen Forschung gehört die experimentelle Archäologie. Bei uns können Sie einen der aufregendsten Lebensbereiche der antiken Welt tatsächlich ausprobieren: das Gastmahl. Nehmen Sie auf einem unserer Speisebetten Platz und lassen Sie sich bei antiken Speisen und Getränken in die Atmosphäre einer solchen Veranstaltung entführen! Wie lässt es sich im Liegen essen und was hatte die antike Küche zu bieten? Sie werden auf den Geschmack kommen! ■ *Mitmachexperiment, Catering: ab 17.00 Uhr, Westflügel, 2. OG, Winkelmann-Institut, Sammlung*



**Kinderleicht?! Die Arbeit der Archäologen** In der Archäologie sind verschiedene Fähigkeiten gefragt. Ein gutes Auge und etwas detektivisches Gespür gehören auf jeden Fall dazu. Hast Du beides? Dann kannst Du bei uns ausprobieren, wie man mit antiken Gegenständen arbeitet. Versuche Dich als Archäolog\*in! ■ *Mitmachexperiment: von 17.00 bis 22.00 Uhr, Westflügel, 2. OG, Winkelmann-Institut, Sammlung*

**Lokasenna. Das Göttergelage der Nordischen Mythologie, inszeniert als Theatervorführung** Mit Loki, Thor, Odin und vielen weiteren Göttern, gespielt von Studierenden des Nordeuropa-Instituts. Eines der skurrilsten eddischen Götterlieder in einer lebendigen, musikalisch untermalten Interpretation, modern, aber auch sehr mittelalterlich! Mit Einführung, Zeit für Fragen und begleitender Ausstellung. ■ *Aufführung, Live-Musik: Beginn: 19.00 Uhr, (Wdh.: 20:30), Dauer: 15 Min.*


**Eddische Götterlieder - eine Ausstellung: »Vluspá« und »Der rote Hahn«** Begleitend zu unseren Theatervorführungen (Lokasenna, das Göttergelage der Nordischen Mythologie) zeigt die Ausstellung Fotoarbeiten und Bilder zu Themen aus den eddischen Götterliedern. Eine moderne Visualisierung, die alte und neue Fragen aufwirft. Die Studierenden des Nordeuropa-Instituts diskutieren gerne mit Ihnen! ■ *Ausstellung: von 19.00 bis 21.30 Uhr*


**Schule von morgen/Auf Lehramt studieren an der Humboldt-Universität** Wie sollten die Schulen von morgen aussehen? Was müssen die Lehrkräfte der Zukunft können? Und wie können angehende Lehrer\*innen bereits im Studium darauf vorbereitet werden? Mit kleinen Spielen, Mitmachexperimenten sowie durch Gespräche mit Lehramtsstudierenden stellt die Schüler\*innen-Gesellschaft für Bildung und Wissenschaft der PSE spannende und weitreichende Themen vor, die Voraussetzung für gute Schulen und Lehrkräfte sowie die (Weiter-)Entwicklung einzelner Schulen sind. Das Programm richtet sich besonders an Schüler\*innen/Personen, die sich für ein Lehramtsstudium interessieren. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: von 17.00 bis 22.00 Uhr*


**Sprachbildung/Auf Lehramt studieren an der Humboldt-Universität** Die Muttersprachen, Sprachkompetenz und andere sprachliche Voraussetzungen von Schüler\*innen haben einen Einfluss auf ihren schulischen Erfolg. Doch wie können Lehrkräfte sprachliche Benachteiligungen ausgleichen? Anhand kleiner Spiele und Mitmachexperimenten können Sie einen Einblick darin gewinnen, welche Stolpersteine die deutsche Schulsprache mit sich bringt. Der Stand wird von der »Sprachbildung« betreut, einem Projekt der PSE, bei dem Lehramtsstudierende lernen, wie sie Schüler\*innen mit verschiedenen Sprachbiografien unterstützen können. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 22.00 Uhr*

**Wissenschaftsperspektive Grundschule: Sachunterricht** Wie stellen sich Grundschulkinder zeitgeschichtliche Ereignisse vor? Was wissen sie etwa bereits über den Nationalsozialismus oder die deutsche Teilung? Welche Naturphänomene spielen in der Lebenswelt von Kindern eine Rolle? Kann der Sachunterricht bereits Zugänge zur Informatik ermöglichen? Wir informieren zu Forschung und Lehre des Sachunterrichts und laden zum Mitmachen ein: unter anderem mit dem Lernmaterial »Nicht in die Schultüte gelegt« des Bereichs Zeitgeschichte für Kinder ab Klasse 4 und mit zahlreichen kleinen Experimenten mit digitalen und nicht-digitalen Materialien. ■ *Mitmachexperiment, Ausstellung: ab 17.00 Uhr, Westflügel, 1. OG, Raum 2095 A*

**Lernen Erwachsener und Erwachsenenbildung** Mythen zum Lernen Erwachsener auf dem wissenschaftlichen Prüfstand: »Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr« – eines von vielen alltäglichen Vorurteilen zum lebenslangen Lernen, das zu Lernwiderständen führen kann. Erwachsenenpädagogische Forschung hinterfragt die Gültigkeit solcher Vorurteile und stellt ausgewählte Ergebnisse zur Bedeutung von Alter, Erfahrungen, Emotionen, Interesse und Zeit für das Lernen dar. Außerdem wird Erwachsenenbildung als 4. Säule des Bildungssystems vorgestellt und es werden Hinweise zur didaktischen Gestaltung von Bildungsveranstaltungen gegeben. ■ *Ausstellung, Infostand: von 17.00 bis 21.00 Uhr, Raum 2070A*

 **Was machen Psychomotoriker\*innen?** Die Psychomotorik hat sich als Methode der Entwicklungsförderung und Therapie im Bereich der Sonderpädagogik etabliert. In diesem Workshop für Kinder werden psychomotorische Grundlagen spielerisch erarbeitet und verschiedene Bewegungssituationen erlebt und reflektiert. Fragen zum Berufsfeld in der Psychomotorik können gerne im Anschluss an die Workshopleiterin gestellt werden. Die Teilnehmer\*innen sollten leichte Sportschuhe oder rutschfeste Socken zur Veranstaltung mitbringen. ■ *Spiel, Workshop: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18:00;19:00), Dauer: 50 Min.*


 **Berufsfelder der Vergangenheit: »Drachenjäger«** Spätestens seit »Dragonheart« und »Der Hobbit« ist der altehrwürdige Beruf des Drachenjähgers auch über die engen Grenzen von Fiction und Fantasy hinaus bekannt. Georg der Drachentöter gilt als berühmtester Vertreter dieser Zunft. Doch sind Drachenkämpfe in allen möglichen Varianten bereits in alten Sagentexten überliefert. Wenn Sie also wissen wollen, was die englische Universitätsstadt Oxford mit Drachenfängen verbindet und was das Sich-Mut-Antrinken vor einem Drachenkampf bewirken kann, so tauchen Sie entweder in unsere vollständige Aufführung ein oder genießen Sie einzelne Kurzszenen. ■ *Aufführung, Scinetainment: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00;21:00), Dauer: 30 Min., 2. OG, Ostflügel, Raum 3071*

 **Googles PageRank für Kinder** Wie wählt Google eigentlich aus, welche Webseite ganz oben bei den Ergebnissen steht, wenn ich etwas suche? Wir zeigen Euch, wie Google Webseiten durchsucht und festlegt, welche wichtiger sind als andere. Macht mit bei unserem interaktiven PageRank-Spiel und findet heraus, welche Webseite das Rennen macht. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr*

**»Der Henry Ford des Computerzeitalters« - ein Vossanto-Memory** Bei Vossianischen Antonomasien werden Personen und Orte eingesetzt, um andere Personen und Orte genauer zu beschreiben. Journalisten benutzen dieses Stilmittel gern, um Orte und Personen in ein Verhältnis zu setzen. Wir haben die besten Beispiele aus 16 Jahren »Zeit«-Journalismus herausgepickt und möchten nun von Ihnen wissen: Finden Sie in unserem Memory den Henry Ford des Computerzeitalters? ■ *Scinetainment, Spiel: ab 17.00 Uhr*

**Fake News-Quiz** Wie unterscheidet man Wahrheit von Fake? Testen Sie ihr Bauchgefühl in unserem Fake News-Quiz und lernen Sie, wie Sie Fake News erkennen und vermeiden können. ■ *Mitmachexperiment, Wettbewerb: ab 17.00 Uhr*

**Mit den Augen Klavier spielen? Was Eyetracking alles kann!** Wie kann man testen, wohin Nutzer\*innen auf einer Website schauen? Wir stellen Ihnen die Forschungsmethode Eyetracking vor und zeigen Ihnen, was wir von ihr über das Verhalten von Nutzer\*innen im Internet lernen können, und wie diese innovative Technik zukünftig unser Leben verändern kann. ■ *von 17.00 bis 20.00 Uhr*

 **Abenteuer Mythos: Irrfahrten und Verwandlungen in antiken Texten** Begeben Sie gemeinsam mit Odysseus auf eine spannende Reise durch das Mittelmeer, trifft wundersame Wesen und besucht magische Orte. Oder lasst Euch von unglaublichen Verwandlungsgeschichten verzaubern und spannenden Intrigen zwischen Göttern und Menschen mitreißen. In seinen beiden Vorträgen bietet Stefan Kipf einen zugänglichen und zugleich fundierten Einblick in die Werke der antiken Dichter Homer und Ovid. Für Antikebegeisterte aller Altersstufen und jene, die es noch werden möchten, ein Pflichttermin! 18:00 Uhr: »Unterwegs mit Odysseus«. 19:00 Uhr: »Ovids Metamorphosen: Die Lykischen Bauern«. ■ *Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 30 Min., 2. OG, Raum 3059*

 **Spielen und Rätseln in der Antike** Taucht ein in die Alltagswelt der Römer und Griechen! Wie vor mehr als 2000 Jahren könnt Ihr Euch bei zahlreichen antiken Gesellschaftsspielen beweisen,

gemeinsam mit anderen philosophische Rätsel aus Griechenland knacken, oder Toga und Tunika, die modischen Highlights des alten Rom, anprobieren. Nebenbei werden Euch auch Texte aus der Antike vorgestellt, die uns Freizeit und Tagesablauf der Menschen damals näherbringen. Hier könnt Ihr den Zauber des Griechischen und Lateinischen unmittelbar und spielerisch erleben – eine Gelegenheit, die Ihr nicht verpassen solltet! ■ *Spiel, Demonstration: von 18.00 bis 22.00 Uhr, 2. OG, Raum 3059*


**Bilder analog und digital** Bildsammlungen des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte. Aktuelles Projekt: Denkmalbilder – Blicke eines Kunsthistorikers. ■ *Spiel, Infostand: von 17.00 bis 23.30 Uhr*

 **Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft**

Französische Straße 9, 10117 Berlin



**Wie Metaphern die digitale Gesellschaft gestalten** Ob Cloud, Big Data, Piracy, oder Virus: Wir scheinen zu wissen, was damit gemeint ist. Dabei sind viele Netzbegriffe Metaphern, die aus ganz anderen Bereichen kommen. Welches Bedeutungsgepäck bringen sie mit und wie prägen sie unseren Blick auf die digitale Gesellschaft? Über die Räume des Instituts verteilt zeigen wir Internet-Metaphern – und wie man sie dreht und wendet. ■ *Ausstellung, Installation: ab 17.00 Uhr, Foyer*

 **Wenn ich groß bin werde ich ... Roboter??** Ob Feuerwehrfrau, Balletttänzer, Astronautin oder vielleicht doch sogar Roboter? Wie sieht Deine Zukunft der Arbeit aus und was möchtest Du einmal werden, wenn Du groß bist? Das und vieles mehr darfst Du mit uns am Institut für Internet und Gesellschaft in der Langen Nacht herausfinden. Bei uns wird gebastelt, geklebt und geschnippelt, bis Du Deine Zukunft der Arbeit tragen kannst – und zwar so richtig, als Kostüm! Deine Eltern werden aus dem Staunen nicht mehr rauskommen... ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 20.00 Uhr, Bibliothek*

 **Asterix und die digitale Landkarte** Asterix und Obelix sind schon ziemlich weit rum gekommen: Sie waren bei den Briten, bei Kleopatra, und sogar bei den Olympischen Spielen. Welche geheimen Verbindungen können wir zwischen den einzelnen Geschichten finden, wenn wir die Wege der schlaunen Gallier nachverfolgen? Such mit uns nach den Orten in Asterix-Heften. Gemeinsam erschaffen wir auf »Pelagios« – unserem Portal zum Lüften von Kartengeheimnissen – eine digitale Karte der Welt von Asterix! ■ *Spiel, Workshop: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Cumaná*

**Open Access-Minigolf** Wissen ist frei. Oder zumindest sollte es so sein, meinen viele Forschende. Die Wissenschaft ist aber auch für viele ein Business, in dem ordentlich Geld verdient werden kann. Wissenschaftsverlage haben das früh erkannt. Ihre Geschäftsmodelle bauen auf exklusivem Zugang zu Wissen auf. Am HIIG gibt es seit fünf Jahren eine wissenschaftliche Zeitschrift, die exakt das Gegenteil tut und für freien Zugang zu Wissen kämpft. Das Team des Internet Policy Review lädt Sie zum Open Access-Minigolf ein. Mit einem Schlag können Sie das scheinbar komplexe Thema Open Access spielend verstehen. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 17.00 bis 23.00 Uhr*

**Ihr digitaler Kompass durch Wahlprogramme** Was sagen die deutschen Parteien zur Verwendung von Social Bots? Wie können Daten gerecht genutzt werden und wie können wir uns vor Cyberangriffen effektiv schützen? Im Kampf um Stimmen müssen sich die politischen Parteien positionieren. Der Wahlkompass Digitales ermöglichte Wahlberechtigten Orientierung vor der Bundestagswahl 2017. Ein Forscherteam des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft analysierte dafür die Wahlprogramme zu Themen wie Datenschutz, eGovernment und IT-Sicherheit. Schauen Sie jetzt noch einmal rein: Was, denken Sie, ist von den Versprechen übrig geblieben? ■ *Demonstration, Installation: ab 17.00 Uhr, Casino*

**Bonuspunkte, die ihre Privatsphäre schützen** Verraten Bonus- und Treuepunkte zu viel über unser Verhalten? Das muss nicht sein: Mit Goodcoin wird zur Zeit ein privatsphärefreundliches Bonuspunkte- und Kundenbindungssystem entwickelt. Probieren Sie es in Papierform bei uns aus: Stellen Sie sich am Eingang zum Institut selbst Goodcoin her und lösen Sie die Punkte auf Ihrem Weg nach draußen gegen Ihre Netzexperten-Urkunde ein! ■ *Mitmachexperiment: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Foyer*

**Digitaler Salon: Fragen zur Vernetzten Gesellschaft** Ist die Partnerrsuche per Smartphone völlig unromantisch oder die digitale Ergänzung unseres ökonomischen Verhaltens, wenn es um die Suche nach Liebe geht? Führt uns die Crowd an den einsamen Strand? Wie

individuell reisen wir mit Bewertungsplattformen, Reiseblogs und Privatunterkünften mit Hotelkomfort? Lasset uns Tweeten? Kann das Internet Raum für spirituelle Begegnung sein? Seit mehr als fünf Jahren diskutieren im Digitalen Salon einmal monatlich Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Kultur aktuelle Fragen aus dem Gebiet Internet und Gesellschaft. ■ *Film, Installation: ab 17.00 Uhr*

**3D-Druck: Was bleibt vom Hype?** Sie brauchen ein Ersatzteil oder einen Spielzeugdinosaurier für Ihre Tochter? Einfach drucken! 3D-Druck wurde lange als die Zukunft der Produktion gepriesen – warum tragen wir heute trotzdem noch nicht alle selbst gestaltete Brillen? Erleben Sie einen 3D-Drucker live in Aktion und kommen Sie mit uns ins Gespräch über das Verhältnis zwischen Innovation und Internethype. ■ *Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.30 bis 23.00 Uhr*

**Internetforschung im Kurzformat** In jeweils zehn Minuten werden unser Wissenschaftler\*innen ihre Forschung präsentieren und sich anschließend den Fragen des Publikums stellen. Aha-Effekte nicht ausgeschlossen. ■ *Scienctainment, Vortrag: von 17.00 bis 23.30 Uhr, Kosmos*

• **Eröffnungsvortrag: Das Ende der Transparenz?** Schon heute ist es oft schwer zu erklären, wie Entscheidungen zustande kommen. Wenn selbstlernende Computer-Systeme die Entscheidung vorbereiten oder vollständig autonom treffen, können wir dann noch verstehen, warum uns der Kredit verweigert wurde oder warum wir keine Baugenehmigung bekommen? Was bedeutet dies für unsere Rechte als Bürger\*innen und Kund\*innen? Wolfgang Schulz, Forschungsdirektor am HIIG, eröffnet den Abend und gibt den ersten Impuls zum Themenschwerpunkt Künstliche Intelligenz. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Killerin oder Helferin? Künstliche Intelligenz gemeinsam gut gestalten** Künstliche Intelligenz begegnet uns heute schon in vielfältiger Form, auch in der öffentlichen Verwaltung. Intelligente Verkehrssysteme, Polizeiroboter und smarte Kameras sind heute schon in Anwendung. Können wir auf diese Systeme vertrauen? Nach welchen Prinzipien sollen sie konstruiert werden? Rechtswissenschaftler Dr. Christian Djefal klärt über grundsätzliche Fragen und aktuelle Entwicklungen auf und eröffnet die Möglichkeit, konkret Feedback zu geben. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Klappe halten! Bestimmt künstliche Intelligenz bald unsere Kommunikation?** Facebook, Youtube und Co. filtern unsere Postings immer öfter mithilfe künstlicher Intelligenz. Die Masse an Hass-Posts und anderen problematischen Inhalten im Netz scheinen sie anders nicht mehr in den Griff zu kriegen. Aber ist die Moderation von Inhalten durch automatisierte Verfahren nicht riskant für unsere Meinungsfreiheit und unseren Zugang zu Informationen? Zwischen Hype und Hoffnung drängt nicht zuletzt die Politik zum Handeln. Kirsten Gollatz beleuchtet die hochaktuelle Diskussion und, mehr noch, will zum Mitdiskutieren anregen. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Warum denkt mein Lichtschalter, er wäre schlauer als ich?** Haben Sie schon einmal gefroren, weil Ihr »intelligentes« Thermostat wieder sparen wollte? Schaltet Alexa den Fernseher aus, wenn Sie das Licht anschalten wollen? Matti Große sagt Ihnen, welche Sorgen und Bedenken Anwender\*innen von »Smart-Energy-Produkten« haben und wer uns bei der Energiewende am besten helfen kann! ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Was macht ein Elefant im Labor?** Ist Wissenschaft unfehlbar? Natürlich nicht. Es gibt auch an Universitäten und in der Wissenschaft viele Dinge, die falsch laufen. In unserem hauseigenen Blog-Journal »Elephant in the lab« greifen wir die sprichwörtlichen Elefanten im Raum auf: Probleme, die alle sehen, aber über die niemand spricht. In seinem Vortrag führt Benedikt Fecher scharf und trotzdem nicht ohne Humor einige der Elefanten aus der Wissenschaft durch die Manege: Was bedeutet es, wenn ein Text 5.154 Autoren hat? Ist die Vermittlung von Wissen nichts wert? Und wo liegt die Zitadelle der Zitationskartelle? ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Tinder für Wissenschaft: Der DREAM?** Jeden Tag erscheinen mehr neue wissenschaftliche Artikel. Da fällt es selbst Wissenschaftler\*innen schwer, den Überblick zu behalten. Es braucht einen Ort, der es Wissenschaftler\*innen und allen, die an Interesse an Forschung haben, erlaubt, einfach die wichtigsten Veröffentlichungen zu finden und zu sammeln. Da gibt es noch keine App? Natalia Sokolovska stellt erste Ideen vor: In der App zum Digital REseArch Mining (DREAM) könnte man mit einem Wisch nach links oder rechts entscheiden, ob ein Artikel interessant ist oder nicht. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Das Plattform-Paradox: Verantwortung und Macht in der digitalen Gesellschaft** Digitale Plattformen wie Facebook, Google und Amazon haben sich als zentrale Infrastrukturen unseres privaten und beruflichen Lebens etabliert. Früher oft als neutrale Vermittler angetreten, nehmen wir sie nun zunehmend in die Verantwortung: Sie sollen etwa Hate Speech und Fake News aussortieren. Aber überreichen wir den Plattformen mit der Verantwortung nicht auch gleichzeitig die Macht über die gesellschaftliche Kommunikation? ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Die Zukunft der Arbeit aus Sicht der zukünftig Arbeitenden** Ergebnisse des Programms »Wenn ich groß bin werde ich... – Roboter??« präsentiert von Shirley Ogolla. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Bonuspunkte, die Ihre Privatsphäre schützen** Verraten Bonus- und Treuepunkte zu viel über unser Verhalten? Das muss nicht sein: Mit Goodcoin wird zur Zeit ein privatsphärefreundliches Bonuspunkte- und Kundenbindungssystem entwickelt. Julian Hölzel klärt auf, warum das nötig ist und wieviel – oder wenig – Goodcoin mit Bitcoin zu tun hat. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **What should we get for our data?** There is a general discontent in how internet companies harvest, monopolise and use data. New regulatory measures curbing uses of personal data in the EU are only one example for that. If we, as the society, are starting to demand alternatives, what could they look like? In this talk Tuukka Lehtiniemi provides some examples of initiatives that recognise the benefits to be had from data, but attempt to change who gets to have them. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **How should companies respect freedom of expression and privacy?** Ranking Digital Rights is setting global standards for how companies in the information and communications technology (ICT) sector should respect freedom of expression and privacy. The 2018 Index ranked 22 of the world's most powerful ICT companies, and the overarching finding is that company disclosures are inadequate across the board. Most of the world's internet users lack the information they need to make informed choices. Lisa Gutermuth, associated researcher at HIIG, will present the findings and discuss the implications for citizens. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **Blockchain ist die Zukunft und kann alles** Was kann sie denn eigentlich nicht? Ob Zukunft des Geldes, Nachvollziehbarkeit von Wahlen oder Transparenz der Wissenschaft: Überall wird derzeit die »Blockchain« als Lösung gepriesen. Dabei geraten schnell Fantasie und Wirklichkeit durcheinander. Sönke Bartling gibt einen Einblick in das Thema und berichtet über »Blockchain for Science«, eine Ideenschmiede rund um Wege, wie man die Blockchain in der Wissenschaft einsetzen kann. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 10 Min., Kosmos*

• **A midsummer net's dream** Über das Internet zu reden ist wie zu Architektur zu tanzen. Reden Sie mit! Tanzen Sie mit! ■ *Unterhaltung: ab 17.00 Uhr, Sonnendeck*

**28 Hochschule Fresenius · Standort Berlin**  
Jägerstraße 32, 10117 Berlin



• **Was machen eigentlich (Wirtschafts-)Psycholog\*innen?** Couch, Halbbrille und Tweed Jacket? Klischees über Psychologen sind beliebt und verbreitet. Aber was ist eigentlich ein Klischee, und wozu ist es gut? Wie finden Psycholog\*innen die Antwort auf die Frage, ob jemand psychisch gesund oder beeinträchtigt ist, oder welcher Kandidat im Bewerbungsgespräch der passendste für die ausgeschriebene Stelle wäre? In einem kurzweiligen Parforceritt durch die Anwendungsfelder der Psychologie erfahren Sie, wie Psycholog\*innen Unbewusstes bewusst und Unsichtbares sichtbar machen. ■ *Scienctainment, Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B1*

• **Arbeiten übers Rentenalter hinaus?** Deutschland wird älter: Was bedeutet das für den Arbeitsmarkt? Der Altersdurchschnitt der Personen im beschäftigungsfähigen Alter steigt und zugleich findet eine Schrumpfung des Personenkreises statt. Welche Auswirkungen hat nun der demografische Wandel auf Unternehmen und insbesondere auf die Fokusgruppe der 55- bis 70-jährigen? Welche Wünsche und Vorstellungen haben ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bezug auf Arbeit und Rente? Wie können Unternehmen das Potenzial der Älteren nutzen? ■ *Vortrag: Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B4*

• **Von der Gründung zur Marke** Gründen ist in, besonders in Berlin. Aber unabhängig vom Gründungsstandort kommen auf Gründerinnen und Gründer immer jede Menge Herausforderungen zu: Was sind

die wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine Gründung? Wie kann eine Idee zielgerichtet im Markt platziert werden? Welche Rolle spielt die Entwicklung einer Produkt- oder Unternehmensmarke? Diese Fragen und mehr sind Themen im Vortrag des Marketing- und Strategieberaters Christoph Hoemberg, der seit 2011 als Lehrbeauftragter an der Hochschule Fresenius in Hamburg und Berlin in den Fachbereichen Marketing und Kommunikation tätig ist. ■ Vortrag: Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**Berufsbilder in der Modebranche** Vom Design bis zum Handel: Vorgestellt werden Ergebnisse der Qualifikationsforschung zu Berufsbildern in der Modebranche. ■ Vortrag: Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B1

**Außerkörperliche Erfahrung: ein Live-Experiment** Wie fühlt es sich an, nicht im eigenen Körper zu sein – im wahrsten Sinne also aus der Haut zu fahren? In unserem Live-Wahrnehmungsexperiment können Sie diese Erfahrung nebenwirkungsfrei erleben und erfahren, was dies mit positiven Nachbildern zu tun hat. Mitzubringen sind: Keine Angst in dunklen Räumen – auch nicht, wenn's da mal blitzen sollte. ■ Mitmachexperiment, Demonstration: von 18.30 bis 22.30 Uhr, 4. OG, Übungsräume 3

**Scheitern als Managementkompetenz** Die Betriebswirtschaftslehre fokussiert primär auf den Erfolg. Doch wie geht man mit Misserfolgen um? Kann man lernen, damit umzugehen? In diesem Vortrag wird genau dieser Fokus diskutiert. ■ Vortrag: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**LOP - ein Mitmachexperiment** Sie werden erstaunt sein! Dazu müssen Sie an einem nebenwirkungsfreien kleinen Wahrnehmungsexperiment teilnehmen. Alles, was Sie dazu mitbringen müssen, sind Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Außerdem sollten Sie das Kinderlied »Alle meine Entchen« kennen, sonst funktioniert das Experiment nicht. ■ Mitmachexperiment, Experiment: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 30 Min., 4. OG, Raum B1

**Anziehungskräfte – Was macht die Modebranche so attraktiv?** Die Modebranche sorgt dafür, dass Menschen gut angezogen sind. Aber welche Kräfte wirken daran mit, dass ein Kleidungsstück tragbar wird? Um diese Kräfte kennenzulernen, begeben wir uns auf eine Reise entlang der Lieferkette der Mode. Sie führt uns in ferne Erdteile, zeigt uns vielfältige Berufsbilder und öffnet neue Sichtweisen: • Warum umspannt der Lieferweg eines einfachen T-Shirts mehrere Kontinente? • Welche Arbeitsfelder bietet die Lieferkette der Mode für Berufsanfänger? • Wie können wir, auch als Konsument\*innen, die Attraktivität dieser Lieferkette mitgestalten? ■ Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**Die Macht unserer Gedanken** Was ist eigentlich Denken? Können unsere Gedanken unsere Gefühle beeinflussen? Können destruktive Gedanken sogar unserer Gesundheit schaden? Wenn in einer stressigen Situation negative Gedanken in den Vordergrund rücken, dann sollen Sie in diesem Moment mit effektiven Techniken dagegen vorgehen können. Vielleicht hat ein innerer Kritiker die Macht über Sie gewonnen? In meinem Vortrag erfahren Sie, wie eine positive Einstellung Ihre Lebensqualität zum Guten ändern kann und wie Sie wieder die Kontrolle über sich selbst gewinnen können. Ab 16 Jahren ■ Vortrag: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**Entrepreneurship training as a means for poverty reduction** 1.22 billion people in developing countries have less than 1,25 USD available per day. A major problem contributing to poverty here is the high rate of unemployment among the youth. Research shows that entrepreneurship supports employment creation and economic growth. Action-oriented entrepreneurship trainings successfully enhance entrepreneurial skills and knowledge among the youth in developing countries and emerging economies. Such trainings enable young people to start own businesses and thus create their own jobs as well as jobs for others. ■ Vortrag: Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B1

**Schau mir in die Augen, Kleines! - Zur Psychologie des Blickes** Können Blicke töten? Was meinen wir genau damit, wenn wir sagen, dass die Augen ein Fenster zur Seele sind? Wann können wir unseren Augen trauen und wann nicht? Wohin schauen Männer und Frauen zuerst? Und sieht Gott wirklich alles? ■ Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, (Wdh.: 23.00), Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B1

**Sustainability in Creative Industries - Opportunities and Challenges** In the digital and creative transformation of production and different industries, sustainability gains relevance. In this talk, both

the opportunities and challenges of sustainability in creative Industries and examples of initiatives and best practices will be presented. In the discussion of two scholars preliminary lessons learned will be put forward. Veranstaltung auf Englisch ■ Podiumsdiskussion, Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**Armutsbekämpfung mittels Entrepreneurship Trainings** 1,22 Milliarden Menschen haben weniger als 1,25 USD am Tag zum Leben. In Entwicklungsländern trägt die hohe Arbeitslosigkeit junger Erwachsener maßgeblich zur Armut bei und führt zu einem Verlust der beruflichen Perspektive. Diese Perspektive wiederum ist aber ein zentraler Faktor, sich gegen Migration und für einen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum zu entscheiden. Entrepreneurship hilft, die (Jugend-) Arbeitslosigkeit zu verhindern. Zur Förderung von Entrepreneurship eignen sich handlungsorientierte Entrepreneurship Trainings. Diese werden in der Veranstaltung näher beleuchtet. ■ Vortrag: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B1

**Wie wenig Online darf es sein? Über die Untergrenze eines bekömmlichen Informiertseins** Gegenstrategien zur akuten Informationsüberflutung (wie Firmen-E-Mail-Sperre und »Digital Detox«) sind oft zu unpräzise, um zielführend helfen zu können: Zu große Offlinephasen sind weder hilfreich noch wünschenswert. Doch wieviel Online-Zeit wird eigentlich benötigt, um auf dem Laufenden zu bleiben – und ab wann wird die Internetnutzung inhaltlich redundant, reine Unterhaltung oder gar gefährlich? Der Vortrag soll Strategien aufzeigen, die Informiertheit sicherstellen, individuelle Freiräume skizzieren und vor Überforderung schützen. ■ Vortrag: Beginn: 22.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 4. OG, Raum B3

**Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS)**  
Mohrenstr. 60, 10117 Berlin



**Zentralasien in Rätseln** Wo liegt eigentlich Samarkand? Die Länder Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan haben für viele einen geheimnisvollen Klang. Bei unserer Rätselstrecke könnt Ihr spielerisch eine Region entdecken, über die die meisten wenig wissen. Es gibt kleine Preise zu gewinnen. ■ Spiel, Infostand: von 17.00 bis 21.00 Uhr, 2. OG

**Poster-Session am Samowar** Ein starker Tee weckt die Lebensgeister, während unsere Wissenschaftlerinnen Rede und Antwort zu ihren Forschungsprojekten stehen. ■ Infostand: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18.00; 22.00; 23.00), Dauer: 60 Min., 2. OG, Foyer

**Phantomgrenzen: Auf Spurensuche von Berlin nach Sokrynci (Ukraine)** Was passiert mit Grenzen, wenn sie aufgehoben werden? Anhand von zwei Fallbeispielen – der Westukraine und der Berliner Mauer – zeigen wir, wie Grenzen, die längst nicht mehr existieren, als Phantomgrenzen noch heute die Räume und das Leben der Menschen prägen. ■ Vortrag: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 45 Min., 2. OG

**Der Krieg in der Ukraine** Der Krieg in der Ostukraine hat nicht nur zahlreiche Opfer gefordert, sondern auch viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. Wie wirkt sich die Erfahrung von Krieg und Flucht auf die Identitäten der Geflüchteten aus? Welche Perspektive hat die Bevölkerung im vom Krieg geteilten Donbass? Wie ist die Situation auf der von Russland annektierten Krim? Das ZOIS hat zu diesen und anderen Themen Umfragedaten erhoben. Direktorin Gwendolyn Sasse stellt die Ergebnisse vor und ordnet sie ein. ■ Vortrag: Beginn: 20.15 Uhr, Dauer: 45 Min., 2. OG

**Lieder aus Osteuropa** Wie klingt die Liebe in Osteuropa? Was haben Dichter und Komponisten in Osteuropa über Freude, Leid und Sehnsucht geschrieben? Alice Lackner (Mezzosopran) und Imke Lichtwark (Klavier) diskutieren und interpretieren diese Fragen anhand von Liedkompositionen aus Osteuropa. Es werden Lieder von Komponisten wie Karłowicz, Dvořák, und Rachmaninoff zu hören sein. ■ Live-Musik, Unterhaltung: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min., 2. OG

**Russische Fußballgeschichte(n)** Nicht erst heute ist der Fußball in Russland eng mit der Politik des Landes verbunden. Wir zeigen die Portraits großer Fußballpersönlichkeiten von Schostakowitsch über Jaschin bis Arschawin, erzählen ihre Geschichten und klären über die Hintergründe auf. ■ Vortrag, Installation: Beginn: 21.45 Uhr, (Wdh.: 22.00; 23.30), Dauer: 15 Min., 2. OG

**Best of PechaKucha: Junge Osteuropaforschung** Arbeitsmigration, Biopolitik, Rap, Streetart – Zu 20 Folien in je 20 Sekunden bringt der wissenschaftliche Nachwuchs seine Themen auf den Punkt. Das

Format zwingt zur Kürze und lässt eindrucksvolle, visuell überzeugende und unterhaltsame Präsentationen entstehen. ■ *Sciencetainment, Vortrag: Beginn: 22.00 Uhr, Dauer: 45 Min., 2. OG*

### 30 Psychologische Hochschule Berlin

Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin



»Ich bin Vaiana!« - Zur Psychologie von Prinzessin, Version 2.0, in aktuellen Disney-Filmen Die klassischen Zeichentrick- bzw. Animationsfilme gelten nicht gerade als Vorreiter für fortschrittliche Frauenrollen. Gewählt werden darf zwischen gut und böse – im Mittelpunkt steht aber die Heirat mit dem Prinzen. Neuere Filme entwerfen allerdings so etwas wie »Prinzessin, Version 2.0«: Es treten realistische Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsziele ins Zentrum. Unerhörterweise heiraten weder Elsa aus Frozen noch die gleichnamige Titelheldin in Vaiana am Ende – sondern sie ringen mit inneren wie äußeren Konflikten, aus denen sie mit gereifter (weiblicher) Identität heraus gelangen. Für Jugendliche und Erwachsene geeignet ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 60 Min., Hörsaal*

**Resilienz: Warum sind manche Menschen immun gegenüber psychischer Traumatisierung?** Traumatische Lebensereignisse sowie schwierige finanzielle oder soziale Umstände im Leben (Armut, Vernachlässigung, Misshandlungen usw.) können Auslöser für psychische Störungen sein. Jedoch gibt es auch zahlreiche Menschen, die trotz widrigster Bedingungen keine psychische Störung entwickeln. Im Gegenteil sind sie in der Lage, den Umgang mit den Schwierigkeiten sogar als persönliches Wachstum (»Posttraumatic Growth«) zu erleben. Diese Eigenschaft wird in der Psychologie als »Resilienz« bezeichnet. Wodurch zeichnet sich eine resiliente Person aus? Kann man Resilienz fördern? ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**Experiment für die ganze Familie - Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie und Familienpsychologie** Jeder hat sicher schon einmal einen Fragebogen ausgefüllt – egal wie wissenschaftlich anspruchsvoll. Manchmal ist weniger gut zu durchschauen, wie diese funktionieren oder welche Fragen damit beantwortet werden sollen. Bei uns haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, selbst einmal an einem Experiment teilzunehmen. Dabei geht es um Fantasien und menschliches Verhalten. So bekommen die Teilnehmenden tiefere Einblicke in die Abläufe und Hintergründe der psychologischen Forschung. Und dem einen oder der anderen winkt eine kleine Überraschung. ■ *Mitmachexperiment, Spiel: von 18.00 bis 22.00 Uhr*

**Ist die Depression eine »Zeitkrankheit«? Überlegungen zu kulturkritischen Annahmen und empirischen Daten zur vermeintlichen Zunahme an psychischen Diagnosen** Kann man an der Gesellschaft erkranken? Leben wir in einem Zeitalter der Depression? Zu diesen Fragen existieren widersprüchliche Theorien, die aus ganz unterschiedlichen Disziplinen mit je eigenen Forschungstraditionen, Begrifflichkeiten und Methoden stammen. Wir wollen unterscheiden zwischen der Depression als klinischem Störungsbild, als Kultur- und Zeitkrankheit und als Diskursphänomen. Dabei wird der Versuch unternommen, aus der Gesamtschau unterschiedlicher Verständnisse »der Depression« philosophische, versorgungspolitische und gesellschaftspolitische Schlussfolgerungen abzuleiten. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 60 Min., Psychologische Hochschule Berlin*

**Politische Führer\*innen und deren Persönlichkeit** Den Persönlichkeiten von Politikerinnen und Politikern wird gesellschaftlich ein entscheidender Einfluss bei der Wahlentscheidung zugesprochen. Doch welche Merkmale hängen mit wahrgenommener Führungskompetenz zusammen? Sei es die schillernde Persönlichkeit eines Emmanuel Macron, die abwartende Angela Merkel als Evergreen deutscher Politik oder das Enfant Terrible Donald Trump – die psychologische Forschung kann uns Einblicke in faszinierende Persönlichkeiten und gänzlich unerwartete Wahlergebnisse geben. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**Fragerunde: Freud, schöner Götterfunken...? Zur Lage der Psychoanalyse heute** Prof. Dr. Timo Storck – Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie psychoanalytischer Psychotherapeut – steht Rede und Antwort. In einem kurzen Vortrag werden die Grundzüge des psychoanalytischen Denkens nach Freud erklärt, dann darf gefragt werden. Dabei ist keine Frage zu leicht oder zu schwer. Prof. Storck klärt auf über Klischees, Vorurteile, Fakten und Fiktion in Sachen Freud und Psychoanalyse. ■ *Sciencetainment, Diskussion: Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 60 Min.*

### »Mein Therapeut meint, da muss noch mehr passiert sein.« - Können Scheinerinnerungen in der Therapie induziert werden?

Kann die Suche nach Erinnerungen zu bildhaften Vorstellungen führen, die sich wie tatsächliche Erinnerungen »anfühlen«? Gibt es therapeutische Techniken, die die Ausbildung von bildhaften Vorstellungen fördern? Prof. Dr. Volbert befasst sich mit den Möglichkeiten von falschen Erinnerungen und wie diese entstehen bzw. welche Möglichkeiten es gibt, falsche Erinnerungen bei anderen herbeizuführen. Ein wichtiges Feld in der Psychotherapie bei der Frage, ob psychopathologische Symptome Ausdruck von traumatisierenden Erfahrungen sein können, an die man sich nicht mehr erinnern kann. ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**Wie Sie den Stress zu Ihrem Freund machen** Stress – wer kennt ihn nicht?! Zeitweise wird in den Medien schon von einer Stress-Epidemie gesprochen, die weite Teile der Bevölkerung betrifft und krank macht. Aber ist Stress wirklich so schlimm? Sollten wir wirklich so wenig wie möglich gestresst sein? Oder ist Stress per se gar nicht »schlecht«? Anhand aktueller Ergebnisse der Stressforschung zeigt der Vortrag, wie unsere persönliche Einstellung zu Stress beeinflusst, ob wir mehr oder weniger leistungsfähig sind, vermehrt an körperlichen Beschwerden leiden oder möglicherweise sogar früher sterben. ■ *Vortrag: Beginn: 21.30 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**Studienberatung** Wie wird man Psycholog\*in? Kann man auch ohne NC Psychologie studieren? Psychologiestudium und dann – welche Berufsmöglichkeiten und Spezialisierungen gibt es? Wie wird man Psychotherapeut\*in? All diese Fragen beantwortet Ihnen unsere Studienberaterin Anna Maria de Veer. Außerdem können Sie andere Studierende kennenlernen und so einen realistischen Einblick in Studium und Ausbildung an der Psychologischen Hochschule Berlin erhalten. Bitte melden Sie sich für einen Beratungstermin an. Wir werden einen Zeitplan erstellen und Termine vergeben. Anmeldung an [service@psychologische-hochschule.de](mailto:service@psychologische-hochschule.de) ■ *Führung, Infostand: ab 17.00 Uhr*

### 31 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin



**Was unser Land zusammenhält** Viele Menschen sorgen sich um den gesellschaftlichen Zusammenhalt: Obwohl es Deutschland wirtschaftlich gut geht, wird die Spaltung zwischen Arm und Reich, Einheimischen und Zugezogenen immer größer. WZB-Präsidentin Jutta Allmendinger gibt Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zu den Sorgen und Wünschen der Menschen und erklärt, was nötig ist, um die Gemeinschaft in unserem Land zu stärken. Diskutieren Sie mit! ■ *Vortrag, Diskussion: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 60 Min.*

**In welchem Land wollen wir leben?** Welche Gesellschaft wünschen sich die Deutschen für künftige Generationen? Welche Werte sind ihnen wichtig und was wollen die Bürger\*innen verändern? Dazu haben wir 3.000 Menschen in der »Vermächtnisstudie« befragt – zu Liebe und Partnerschaft, Ernährung, Arbeit und Technik. Die Forscher\*innen stellen ausgewählte Ergebnisse der Befragung vor und laden das Publikum zum Mitmachen ein. Per Smartphone können die Besucher\*innen der Langen Nacht Fragen aus der Vermächtnisstudie beantworten. Auch Ihre Sinne sind gefragt: Hören Sie verschiedene Rhythmen und sagen Sie uns... ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 20:30), Dauer: 45 Min.*

**Kommen Sie ins Labor!** Sie möchten Teil der Forschung werden? Dann kommen Sie ins Labor und machen Sie mit bei einem Experiment unserer Verhaltensökonominnen. Sie können nichts richtig oder falsch machen. Sie müssen nur Entscheidungen treffen. Mit Ihren Antworten liefern sie unseren Forscher\*innen wichtige Erkenntnisse für eine aktuelle Studie. Und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Amazon-Gutschein im Wert von 100 Euro. ■ *Experiment: ab 17.00 Uhr*

**Richtig wichtig - Recht auf Bildung** Welches Land führte die weltweit erste allgemeine Schulpflicht für Jungen und Mädchen ein? Und wann war das wohl? Wie viel Prozent der Berliner Schulkinder kommen aus sozial schwächeren Familien? In einem interaktiven Quiz für die ganze Familie geht es um das Recht auf Bildung und die aktuelle Situation in Deutschland. Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff »Recht auf Bildung«? Welche Probleme existieren aktuell im deutschen Bildungssystem? Welche Chancen, aber auch welche Ungleichheiten herrschen an Schulen? Testen Sie Ihr Wissen. ■ *Spiel, Wettbewerb: von 17.00 bis 21.00 Uhr*

**Forschungsmaler - Offene Zeichenwerkstatt für Kinder**

Was haben exotische Früchte, Rennräder mit Kinderanhängern oder Mumpsviren mit Sozialforschung zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts. Oder vielleicht doch? Schaut bei der Langen Nacht am WZB einem Illustrator über die Schulter. Verfolgt in Echtzeit, wie seine Ideen zu Bildern der WZB-Forschung werden. Wer mag, schnappt sich am besten auch einen Stift und zeichnet einfach mit. ■ *Workshop: von 17.00 bis 20.00 Uhr*

**Vernetzte Mobilität simulieren** Wie verändert sich unsere Mobilität in der Zukunft? Was sind die für uns typischen Fortbewegungsmittel? Was, wenn sich einzelne Verkehrsteilnehmende besser vernetzen würden? An einem interaktiven Demonstrationstisch können Sie verschiedene Szenarien der Mobilität simulieren. Bewegen Sie in einer fiktiven Stadt über 10.000 verschiedene Verkehrsteilnehmende im Stadtverkehr und greifen Sie in Echtzeit in den Verkehrsfluss ein. Probieren und verstehen Sie, was vernetzte Mobilität heute und in Zukunft bedeutet. ■ *Demonstration, Installation: ab 17.00 Uhr*

**Wussten Sie, dass...? Ein Quiz zum Datenreport** Was denken Sie: Beteiligen sich Männer heute mehr an Hausarbeiten wie Putzen? Sind die Menschen heute gesünder oder geht es ihnen schlechter als vor ein paar Jahren? Wissen Sie, wo die meisten kinderlosen Frauen leben? Und wie viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich? Testen Sie Ihr Wissen bei einem Quiz zum Datenreport, der die wichtigsten Daten und Fakten über die Menschen in Deutschland sammelt. Ab 10 Jahren ■ *Spiel: ab 17.00 Uhr*

**Wunschliste Arbeitsplatz** Was steht auf Ihrer Wunschliste für den idealen Arbeitsplatz? Wie soll er sein? Interessant, aber auch sicher? Oder schätzen Sie vor allem flexible Arbeitszeiten? Erfahren Sie, welche Wünsche Erwerbstätige in Deutschland an ihren Arbeitsplatz haben. Machen Sie mit bei einer Live-Befragung zum Thema und lernen Sie spielerisch die Methoden der empirischen Sozialforschung kennen. ■ *Vortrag, Mitmachexperiment: von 18.00 bis 21.10 Uhr, alle 45 min, Dauer: 30 Min.*

**Wie (un)gleich sind unsere Städte?** Wie schön, wenn die Stadtbevölkerung eine große Gemeinschaft wäre. Doch in Wirklichkeit vertiefen sich die Gräben in deutschen Städten. Arm und Reich, Jung und Alt leben sich immer mehr auseinander – mit problematischen Folgen für den sozialen Zusammenhalt. Wie hat sich die soziale Spaltung in Berlin und 70 weiteren Städten seit 2005 entwickelt? Wo ist sie besonders groß und warum? Unser Experte erklärt in Infografiken, wie (un)gleich es sich in Deutschlands Städten lebt. ■ *Demonstration, Infostand: von 17.00 bis 20.00 Uhr*

**Warum wir Mitbestimmung brauchen** Lernen Sie interaktiv, wie sich die Mitbestimmung von Arbeitnehmer\*innen von der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert bis heute verändert hat. Ist die Mitbestimmung noch im Gleichgewicht zwischen Erwerbstätigen und Unternehmen? Welche Veränderung gibt es durch Digitalisierung? Wie wird Arbeit heute bewertet? ■ *Demonstration, Installation: von 17.00 bis 21.00 Uhr*

**Rosa-blau im Städtegrau: Architekturführung** Das WZB hat zwei Gesichter. Am Landwehrkanal präsentieren wir uns prächtig – mit einem Altbau aus dem Jahr 1894, einst Sitz des Bismarckschen Reichsversicherungsamts, das wegen seiner Ähnlichkeit von den Zeitgenossen auch »Kleiner Reichstag« genannt wurde. Dem Kulturforum zeigen wir uns ganz schön frech. Mit rosa-hellbauen Streifen hat der britische Architekt James Stirling den WZB-Neubau (1984 bis 1998) überzogen. Entdecken Sie bei einer Architekturführung die beiden architektonischen Seiten des WZB-Gebäudes und genießen Sie vom WZB-Bibliotheksturm den Blick über das nächtliche Berlin. ■ *Führung: Beginn: 18.00 Uhr, (Wdh.: 20:00;22:00), Dauer: 45 Min.*

**Das dunkle Berlin: Lesung aus den Großstadt-Dokumenten** Zwischen 1904 und 1908 erschienen die Großstadt-Dokumente, eine Sammlung stadtsoziologischer Texte, die vom Leben in Berlin und Wien erzählen. Journalist\*innen, Rechtsanwälte, Ärzt\*innen und Sozialarbeiter berichten von den sozialen Missständen, dem schillernden Nachtleben und den Gegenkulturen der Außenseiter – Themen, die auch heute große Stadtgesellschaften beschäftigen. Silvia Höhne liest ausgewählte Passagen zu den dunklen Seiten Berlins. Die 50 Bände umfassenden Großstadt-Dokumente wurden von WZB-Forschern wiederentdeckt und herausgegeben. ■ *Lesung: Beginn: 20.00 Uhr, (Wdh.: 22:00), Dauer: 30 Min.*

**Meine Forschung in drei Minuten** Lernen Sie die Forschung am WZB in kurzen Filmen kennen. Darin erzählen Forscher\*innen, was

sie antreibt, welche Methoden sie anwenden und welche Ergebnisse es gibt – ergänzt durch Bilder und Animationen. ■ *Film: ab 17.00 Uhr*

**Wohlfahrt und Widerstand - Fotoausstellung** Die Ausstellung zeigt Hartz-IV-Empfänger\*innen und erzählt von ihrem alltäglichen Kampf gegen Unsicherheit, Prekarisierung und Stigmatisierung. Aufgenommen wurden die Fotos in Berliner Sozialberatungsstellen. Das als Wanderausstellung geplante Projekt hinterfragt die Erzählung von Hartz-IV-Empfängern als Opfer. Stattdessen wird eine neue Erzählung vorgeschlagen, in der sozialer Abstieg eine Folge schlechter Politik ist, der Menschen jedoch widerstehen können. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr*